

Dresdner Bank,

Aktienkapital 200.000.000 M. Reserven 60.000.000 M. Die Depositenkasse der Dresdner Bank in Altona, Königstraße 71, Ecke Kirchenstraße dient der Vermittlung des Spark- und Giroverkehrs in Altona und der Provinz Schleswig-Holstein. Sie eröffnet Giro- und laufende Rechnungen und gewährt Vorschuß in laufender Rechnung resp. auf feste Zeit gegen Verpfändung von Wertpapieren, Waren und gegen Bürgschaft. Die Bank verzinst Einlagen bei günstigen Abzugsbedingungen, sowie Depositengelder je nach Zeitdauer resp. Kündigungsfrist, besorgt die Einziehung und den An- und Verkauf von Wechseln, den An- und Verkauf von Wertpapieren, und löst Zins- und Dividendscheine gebührenfrei ein. In ihrer diebstahlsicheren und feuerfesten Stahlkammer werden nach neuem System eingerichtete Schränke, welche unter eigener Verschluß der Mieter stehen, vermietet gegen eine Jahresmiete von 10 M. an und Pakete Kisten und Kasten mit Gold- und Silberwaren usw. gegen mäßige Gebühr aufbewahrt. Die Bank versichert Wertpapiere gegen Kursverlust durch Auslösung und veröffentlicht allmonatlich einen Prämien-Tarif, welcher Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird. Über alle für den Geschäftsverkehr maßgebenden Bestimmungen wird in den Kassensunden von 9-6 Auskunft erteilt.

Ottensener Bank,

Lehnstraße 6. Gegründet 1872 als Ottensener Creditverein e. G., 1880 Umwandlung zur Bank als Aktien-Gesellschaft unter obiger Firma. Aktienkapital: 3.000.000 M.

Die Bank eröffnet Girokonten bei 2% Verzinsung des Guthabens, nimmt Sparkassen- und Depositengelder entgegen und verzinst solche den jeweiligen Geldverhältnissen entsprechend unter günstigsten Rückzahlungsbedingungen; sie befaßt sich ferner mit dem An- und Verkauf von Wechseln auf das In- und Ausland, von Wertpapieren und fremden Geldsorten, Einlösung von Kupons und Dividendscheinen, gewährt Vorschüsse gegen Wertpapiere, Hypotheken, persönliche Bürgschaft. Die Bank vermittelt Schrankfächer (Safes) ihrer nach der neueren technischen Erfahrungen erbauten Stahlkammer und vermittelt überhaupt jede Art in das Bankfach schlagender Geschäfte zu den künftigen Bedingungen.

Geschäftsstunden 9-1 Uhr vorm. und 4-6 Uhr nachm.; Kassensunden 9-1 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. ununterbrochen.

Vorstand:

Adolf Schulze, Heinrich Meggers; Prokurist: K. Wesemann.

Aufsichtsrat:

O. Michaelson, Vorsitzender, L. G. C. Loewitz, E. Kaysel, H. C. A. Kröger, J. H. Mohr, H. Null, E. Seidler.

Spark- und Vorschubbank in Ottensen,

Bahrenfelderstraße 77. Geschäftszeit 9-1 und 4-6 Uhr. Die Bank ist mit einem Kapital von 400.000 M. ausgestattet, eingeteilt in 400 auf Zahlbar lautende Aktien à 1000 M. und besitzt einen Reservefonds von ca. 70.000 M.

Sie verzinst Depositen- und Sparkassengelder mit 3 1/2 und 4%, erteilt ihren Kunden Vorschüsse gegen Wertpapiere oder Bürgschaft auf festes Ziel oder in laufender Rechnung, diskontiert Geschäftswechsel, besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren, eröffnet Girokonten ohne Provisionsberechnung.

An Dividenden wurden in den letzten 10 Jahren verteilt: 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6.

Direktion:

Emil Frenckson und Fr. Klingwort.

Aufsichtsrat:

Alb. Struck, Vorsitzender; Carl Dingwort, C. Borek W. Nölter, Ad. Grönitzel, Carl Hämscher, C. Siedler, Ad. Ahrens und Rob. Dümcke.

Handwerkerbank,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Behnstraße 11, bezweckt die Förderung des Erwerbes und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch Gewährung von Personalkredit, Annahme und Verzinsung ihrer verfügbaren Geldvorräte, Einziehung geschäftlicher Forderungen, Lombardierung von Waren, Rohstoffen und Fabrikaten, Verwaltung von Spareinlagen und Besorgung von Einkäufen für den Geschäftsbetrieb ihrer Mitglieder.

Geschäftszeit: 9-1 Uhr vorm. und 4-6 Uhr nachm.

Die Mitgliedschaft können Einzelpersonen, vorzugsweise Handwerker, die sich in Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und in Altona und Umgegend ihren Wohnsitz haben, erwerben, wenn sie im übrigen den Voraussetzungen des § 3 der Statuten entsprechen. Der Geschäftsanteil beträgt 200 M. wovon beim Eintritt mindestens 25 M. außer 3 M. Aufnahmegeld für den Reservefonds einzuzahlen werden müssen. Jeder Geschäftsanteil entspricht einer Haftsumme von 400 M.

Die Geschäfte werden unter Mitwirkung des Aufsichtsrats, der an jedem Montag zu einer Sitzung zusammentritt, um Kreditanträge, Aufnahmeersuche und sonstige Angelegenheiten der Genossenschaft zu beraten, geleitet durch den Vorstand.

R. Fischer-Mulhaupt, J. Kühl, Conr. Rofs und W. Zellmer, als stellvertretende.

Aufsichtsrat:

Herm. Neels, 1. Vorsitzender; C. Hiesener, 2. Vorsitzender; Emil Soltau, Wilh. Adlzweig, B. Beyer, Herm. John jun., Aug. Kerling, E. Selter, E. von Hein, Gustav Timmermann, H. A. F. Busch.

Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg-Berlin,

gegründet im Jahre 1850. Filialen in Altona, Hannover, Kiel, Leipzig und Altenburg. Aktienkapital: 85.000.000 M. Reserven 13.000.000 M. Altonaer Geschäftsstellen der Bank:

Altonaer Bank, Filiale der Commerz- und Disconto-Bank, Königstraße 156, Depositenkasse Ottensen, Papenstraße 11.

Geschäftszeit der Filiale von 9-5, der Depositenkassen von 9-1 und von 2-3 Uhr.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere Eröffnung von Girokonten, Annahme von Geldern zur Verzinsung, Gewährung von Krediten und Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken usw. Eröffnung von Akkreditiven und Ausschreibung von Kreditbriefen. An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten und Banknoten, Einlösung von Zins-scheinen usw., Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen, Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust bei eventueller Auslösung, Testamentsvollstreckungen und Vermögensverwaltungen, Stahlkammer in der Filiale und der Depositenkasse Ottensen.

Norddeutsche Bank in Hamburg, Altonaer Filiale.

Gründung der Bank 1856. Altonaer Niederlassung: Königstraße 117, hervorgegangen aus der Firma W. S. Warburg. Das Kapital der Bank einschließlich Reserven beträgt 64.000.000 M.

Die Bank befaßt sich mit der Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere mit: Führung von Girokonten und laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung, Annahme von verzinslichen Geldern mit zu vereinbarenden Kündigungsfrist sowie auf feste Termine, Bevorschussung von Wertpapieren, Lager-scheinen und Versicherungsdokumenten, An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Wechseln und Schecks auf alle größeren in- und ausländischen Plätze, Ausstellung von Kreditbriefen, Einziehung von Wechseln und Dokumenten, Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung, Einlösung von Kupons, verlost und gekündigten Wertpapieren, sowie von Wechseln, Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust bei Auslösung, Vermietung von Fächern in der Stahlkammer, Übernahme von Testamentsvollstreckungen und Vermögensverwaltungen.

Westholsteinische Bank Altonaer Filiale,

gr. Bergstr. 264. Die Westholsteinische Bank hat ihren Zentralsitz in Heide. Zweigniederlassungen bestehen in Altona, Elmshorn, Husum, Itzehoe, Rendsburg, Tönning und Tondern; ferner Geschäftsstellen an zahlreichen größeren Plätzen des westlichen Holsteins und des östlichen Teiles der Provinz Hannover.

Das Institut pflegt alle Zweige des Bankgeschäftes. Spareinlagen mit längerer Kündigungsfrist werden mit 4% und 4 1/4% p. a. verzinst. Das Aktienkapital beträgt 12.000.000 M., die Reserven belaufen sich Ende 1911 auf rund 2.700.000 M.

In Altona werden neben dem Hauptkontor, gr. Bergstraße 264 (Kassensunden 9-1, 3-6) die Depositenkassen: Beim grünen Jäger 15 (Kassensunden: 9-1 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags), Fischmarkt 26 (Kassensunden: 8-12 Uhr vorm. und 4-6 Uhr nachm.) und Bahrenfelder Chaussee 110 (Kassensunden: 10-1 Uhr vorm., 3-5 Uhr nachm.) unterhalten.

Aufsichtsrat:

Bürgermeister N. J. Dohrn, Vorsitzender, Wesselburen,

Ökonomierat Georg Alshaus, stellvert. Vorsitzender, Glückstadt,

Justizrat Lammers, Meldorf,

Kommerzienrat J. Paap, Heide,

Amtsversteher H. P. J. Steensen, Trollebull,

Ziegeleibesitzer Hermann Eyer, Elmshorn,

Kaufmann Claus Panje, Elmshorn,

Fabrikant und Rittergutsbesitzer Ludwig Hirschberg, in Firma Carl

Hirschberg in Itzehoe,

Amtsversteher Claus Gehlsen, Lehe,

Stadtstr. E. Carstens, Elmshorn.

Direktion:

Max Föst, Heide; Georg Hornmann, Itzehoe; Gustav Rofs, Heide.

Vorsteher der Altonaer Filiale:

Prokuristen J. Schwartzau und E. Reimer.

Altonaer Grundeigentümer-Bank,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Bahnhofstraße 19, Fernsprecher I. 2748, Bank-Konto: Vereinsbank, Altonaer Filiale und Reichsbank Altona.

Die Bank, eine Errichtung des Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Vereins E. V., wurde am 23. Mai 1910 von 118 Genossen ins Leben gerufen und am 15. August 1910 unter Nr. 28 in das Genossenschaftsregister eingetragen. Der Geschäftsanteil beträgt 200 M., die Haftsumme für jeden Anteil 500 M. Genosse kann jedes Mitglied des Altonaer oder Ottensener Haus- und Grundeigentümer-Vereins werden, das mindestens einen Anteil erwirbt.

Zweck der Bank ist der Betrieb eines Kreditvereins und Sparkassengeschäfts zur Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder. Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern entgegengenommen.

Aufsichtsrat:

Claus Wrage, Präsident, Kröhnstraße 11.

H. v. Appen, 2. Vors., Bornstr. 26.

Emil Thönert, Elmsbüttelstraße 50.

H. A. Arens, Treseckplatz 3.

Dr. Walter Weber, Holstenstr. 115.

Wilhelm G. H. Brandes, Bülowstraße 2.

Vorstand:

Emil Kister, Direktor der Bank, Bührenstraße.

Heinr. Dittmer, stellvertretender Direktor, Holstenstraße 43.

H. Bohlen, Rentant, Bahrenfelder Steinbahn 5.

Verein selbständiger Bauschüler von Altona und Umgegend.

Zweck: Kollegialisches Zusammenwirken und Wahrung der Geschäftsinteressen.

Vereinslokal: Haneyers Gesellschaftshaus, Königsr. 154. Versammlungen in den Wintermonaten jeden 1. Dienstag im Monat.

1. Obmann: Georg Bahr, Herderstr. 19, Kassierer: C. Krickel, Zeisestraße 140, Schriftführer: Ludwig Kühl, Eulenstr. 89.

Beamten-Vereine.**Beamten-Vereinigung zu Altona,**

Fritz Reuterstraße 11, Fernsprecher I. 337, gegründet im Jahre 1881 zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen, sowie zur Pflege des geistigen und geselligen Lebens der Mitglieder. Ihr sind unterm 13. Juni 1885 die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Aufnahmefähig sind a) als ordentliche Mitglieder: in Altona, Hamburg, Harburg, Wandsbek und Umgegend (erste Postzone von Altona gerechnet) wohnhafte Reichs-, Staats- und Gemeindefunktionäre, Geistliche, Lehrer (auch Lehrkräfte), Offiziere und Unteroffiziere der Armee und Marine, ferner Beamte auf Wartegeld oder Ruhegehalt, sowie Witwen und Vollwaisen der genannten Beamten, b) als außerordentliche Mitglieder: die im Reichs-, Staats- und Gemeindefunktion, sowie im Dienste der Privatseilbahnen oder Kleinbahnen beschäftigten ständigen Arbeiter in obgenannten Städten und Umgegend. Zahl der Mitglieder Ende 1912: etwa 24.000.

Die Beamten-Vereinigung hat eine Spar- und Darlehenskasse, eine Unterstützungskasse, Verkaufsstellen für Kolonialwaren usw. in Altona 4, in Hamburg 7, in Harburg 1, in Wandsbek 1, in Wilhelmsburg 1, ferner 2 Verkaufsstellen für Wollwaren, 2 Geschäftsstellen für Herrenbekleidung und eine Weinkellerei, sämtlich in Hamburg, sie vermittelt den Verkehr mit dem Preussischen Beamten-Verein in Hannover (der hauptsächlich das Lebens- und Kapitalversicherungsgeschäft betreibt), mit der Hinterbliebenenkasse und der Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungsanstalt des Verbandes Deutscher Beamten-Vereine in Berlin.

Zur Pflege des geselligen Lebens werden Gesellschaftsabende, populärwissenschaftliche und andere Vorträge usw. und im Sommer Ausflüge veranstaltet.

Inhaltsverzeichnis und Altonaer verspätete Adressen hinter dem Titelblatt.

Vorstand:

Regierungsrat Naumann, Altona, Vorsitzender,
Rechtsanwalt Dr. Petersen, Altona, stellvertretender Vorsitzender,
Eis-Oberschreiber Anders, Altona, Schriftführer,
Eis-Oberschreiber Wolff, Altona, Vorsteher der Kasse,
Rechnungsrat Andersen, Altona,
Bekleidungsinspektor Baade, Altona-Bahrenfeld,
Rechnungsrevisor Collmann v. Schattburg, Altona,
Rektor Dennert, Altona,
Steuereinkassendirektor Deutschmann, Altona,
Abteilungsbeamter Dörffel, Altona,
Oberlegraphenssekretär Engelke, Altona,
Eis-Oberschreiber Holz, Harburg,
Magistratssekretär Kneese, Wandsbek,
Briefträger Koch, Altona,
Amtsgerichtsssekretär Krambeck, Altona,
Abteilungsbeamter Matthiessen, Altona-Bahrenfeld,
Rechnungsrat Friedrich, Altona,
Eis-Betriebssekretär Nagel, Altona,
Telegraphenssekretär Tews, Hamburg,
Eis-Oberschreiber Wieschendorf, Altona.

Sterbekasse der Beamten-Vereinigung zu Altona.

Fritz Reuterstraße 11, sichert den Hinterbliebenen eines Mitgliedes ein sofort nach dessen Tod zahlbares Sterbe- und Begräbnisgeld in Höhe von 200 bis 1000 M. Aufnahmeberechtigt sind: in den Provinzen Schleswig-Holstein, einschl. Fürstentum Lübeck und Hannover, den Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, sowie den Hansestädten Hamburg, Lübeck und Bremen wohnende Reichs-, Staats- und Gemeinde-Beamte, Geistliche, Lehrer (auch Lehrerinnen), besoldete Kirchen- und Schulbeamte, Ärzte, Rechtsanwälte und Notare, Offiziere und Unteroffiziere, sowie deren Ehefrauen und Witwen, sofern sie das 60. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Vorstand:

Regierungsrat Naumann, Vorsitzender; Eis-Oberschreiber Anders, Schriftführer; Eis-Oberschreiber Wolff, Kassier; Steuerkassen-Vorsteher Deutschmann, Rechnungsrevisor Haase, Rechnungsrat Andersen, Altona.

Verein Altonaer Gemeindebeamten.

bezieht die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder, die Hebung der Kollegialität, die Pflege der Liebe und Treue zum Beruf und die Fortbildung aller, vornehmlich der jüngeren Amtsgenossen durch geeignete Vorträge usw.

Wohlfahrtsvereine des Vereins: Krankenkassen, Unterstützungskasse, Entsendung von Ferienkolonisten, Familienbeirat, Gewährung von Rechtsschutz, Begräbnisbeihilfen-Einrichtung.

Der am 1. August 1902 gegründete Verein ist an den Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens als selbständiger Unterverband angeschlossen. Aufnahmeberechtigt sind die im Verwaltungsdienst der Stadt Altona endgültig oder auf Probe angestellten sowie die pensionierten Beamten und diejenigen Bewerber, welche eine zur Anstellung im Verwaltungsdienst der Stadt Altona befähigende Prüfung bestanden haben.

Mitgliederzahl 500.

Vorstand:

Magistrats-Oberschreiber Matthiessen, 1. Vorsitzender,
Magistrats-Oberschreiber F. W. Homann, 2. Vorsitzender,
Magistratssekretär J. Siebthül, 1. Schriftführer,
Magistratssekretär Sternberg, 2. Schriftführer,
Magistratssekretär Heyne, 1. Kassierer,
Grundstücksverwalter Moser, 2. Kassierer,
Beisitzer: Einkassierer Mars, Botenmeister Frank, Magistratsassistent Enemark, Oberfeuerwehrmann Ehlers und Baupolizeikommissar Ostermann.

Verband unterer Post- und Telegraphen-Beamten.

Ortsgruppe Altona-Eibe.

Zweck: die beruflichen, geistigen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu fördern, das Standesbewußtsein zu heben, Einrichtungen zu treffen, welche auf die Wohlfahrt der Mitglieder, sowie deren Angehörigen gerichtet sind, Vaterlands- und Kollegialität zu pflegen.

1. Vorsitzender: W. Lenkerstorff, gr. Brunnenstraße 69, I.,
2. Vorsitzender: H. Hannemann, Moorwiese 50, I.,
1. Schriftführer: P. Plagmann, Wilhelmstraße 194, III.,
2. Schriftführer: J. Mahlow, Holländische Reihe 24, I.,
1. Kassierer: L. Gries, gr. Carlstraße 67,
2. Kassierer: J. Steenbock, gr. Carlstraße 36, Hs. 2.
Vereinslokal: „Altonaer Hof“.

Verein der unteren Post- und Telegraphen-Beamten zu Altona (Eibe) und Vororten.

Zweck: echte Kollegialität zu hegen und zu pflegen, Liebe zu Kaiser und Reich zu fördern, verstorbene Mitglieder und deren Frauen durch ein feierliches Begräbnis zu ehren, seinen Mitgliedern in Sterbefällen Unterstützung zu gewähren.

1. Vorsitzender: H. Müller, Gerichtstraße 52, III.,
2. Vorsitzender: F. Schumann, Wilhelmstraße 79, I.,
1. Schriftführer: W. v. Ahnen, gr. Brunnenstraße 138, IV.,
2. Schriftführer: C. Hübner, Lobuschstr. 20, III.,
1. Kassierer: A. Landahl, Helenestraße 33, II.,
2. Kassierer: G. Weiß, Mörkenstraße 111, I.,
Vereinslokal: „Altonaer Hof“.

Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Vorstand, E. V., Zweigverein Altona.

Der Verband (Sitz Bochum, 300 Zweigvereine mit über 14.600 Mitgliedern, Vermögen 3 1/4 Mill. M.) bezweckt: Stellenvermittlung, Stellenlosenversicherung, Unterhaltung von Wohlfahrtsvereinen, Sterbekasse, Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse, ferner gesellige Annäherung seiner Mitglieder, Austausch gemachter Erfahrungen und Belehrungen der Mitglieder durch Vorträge. Aufnahmeberechtigt ist jeder Gruben- und Fabrikbeamte, welcher das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Eintrittsbedingungen an den Vorstand. Versammlungen an jedem ersten Mittwoch des Monats im „Prinzenhof“, Altona, Bahnhofstr., Gäste willkommen.

Vorstand des Zweigvereins Altona:

Fr. Plambeck, 1. Vorsitzender, Friedensallee 37,
W. Pruter, 2. Vorsitzender,
H. Lenkerstorff, 1. Schriftführer,
W. Musyal, 2. Schriftführer,
W. Lunau, Kassierer, Wagnerstraße 1 a,
Beisitzer: Th. Schwengel, R. Lenkerstorff, Th. Thiergard, Fred. Nielsen, A. Mohr und J. Möller.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Bicycle-Klub, Altonaer, von 1889/90.

1. Vorsitzender: Gregers Nissen, Fischersallee 82.
Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 185

Altonaer Verein gegen unnützen Aufwand bei Beerdigungen.

Geschäftsstelle: gr. Mühlenstr. 24. Beamter des Vereins: C. Hartmann, gr. Mühlenstr. 24

Blaukreuzverein Altona.

„Der Verein stellt sich die Aufgabe mit der Hilfe Gottes und seines Wortes an der Rettung der Opfer der Trunksucht, des Wirtshauslebens und der Trinkstitten zu arbeiten. Er fordert von seinen Mitgliedern und Anhängern Enthaltensamkeit von allen alkoholischen Getränken, Abendsmahlsgenuß und ärztliche Vorschrift ausgenommen. Jedoch verurteilt er bei denjenigen, die nicht zum Verein gehören, den wirklich mäßigen Genuß der gereinigten Getränke nicht, soweit er mit Gebet und Danksagung geschehen kann.“ (§ 1 der Satzung.) Der Beitritt als Anhänger kann jederzeit unentgeltlich erfolgen. Vereinsversammlung: Mittwoch, abends 8 Uhr, Scheel-Plessenstr. 2, I. Etage.

Vorsitzender, Schriftführer und Kassierer dieselben wie bei der „Christlichen Gemeinschaft Altona (evang. luth.) E.V.“, deren Arbeit der Verein eingegliedert ist.

Wöchentlich erscheinende Vereinsorgan: „Die Rettung“.

Der Verein ist dem „Deutschen Verein des Blauen Kreuzes“ (Sitz Barmen) angeschlossen.

Evang.-Kirchl. Blaukreuzverein Altona.

Der Verein hat den Zweck, mit der Hilfe Gottes und seines Wortes den Mißbrauch geistiger Getränke zu bekämpfen und für die Rettung der Opfer der Trunksucht und des Wirtshauslebens zu wirken. Der Verein sieht zwar den wirklich mäßigen Genuß der geistigen Getränke im allgemeinen als erlaubt an, aber er betrachtet die völlige Enthaltensamkeit von allen berauschenden Getränken — Abendsmahlsgenuß und ärztliche Vorschrift ausgenommen — als die notwendige Vorbedingung zur Rettung von Trinker, sowie zur Bewahrung von Gefährdeten. Jeden Montagabend 8 Uhr Versammlung im Evang. Vereinshaus, Blumenstr. 78, I., wozu jedermann willkommen ist.

Leiter des Vereins: Gemeindeführer G. Levenhagen, Blumenstraße 81.

Verein zur Fürsorge für die Blinden

nach ihrem Austritt aus der Provinzial-Blindenanstalt in Kiel, gegründet in Altona 1882, den 10. Februar.

Zweck des Vereins ist, zur Ansammlung eines Fonds beizutragen, mit dessen Zinsen die in der Provinzial-Blindenanstalt in Kiel für ein Handwerk (Korbweiden, Stuhlweiden, Bürstenbinden usw.) ausgebildeten Zeiglinge nach ihrer Entlassung aus der Anstalt noch ferner unterstützt werden, da sie, besonders in den ersten Jahren, sich ohne alle Beihilfe zu ernähren nicht im Stande sind.

Mitglied des Vereins ist jeder, der jährlich mindestens 50 Pfennig bezahlt, die durch Sammelbücher, die jedes Mitglied auf Wunsch erhält, zusammengebracht werden.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender; Rektor Steffen, Buchhändler Harder.

Börse der Kolonialwarenhändler zu Altona.

Einkaufsvereinigung, hat den Zweck, gemeinschaftlich einzukaufen. Mitglied kann jeder unbescholtene Kolonialwarenhändler werden. Vereinslokal: Petersens Hotel, Königstr. 188. Sitzungen jeden Dienstagabend.

Bank-Konto:

Altonaer Creditverein.
Vorstand:
H. Lüthje bei der Reithahn 1, Vorsitzender,
Carl Oldenburg, Grünerstr. 24, Schriftführer,
Adolf Oldenburg, Weidenstr. 75, 1. Kassierer,
J. Gebhard, Holstenstr. 211, 1. Beisitzer.

Brieftauben-Klub „Altona“.

Zweck: Tauben zum Depeschendienst auszubilden, sowie die Brieftaubenzucht zum praktischen Nutzen als auch zum Vergnügen zu fördern und zu fördern. Es werden deshalb jährlich Wettfliegen für größere Entfernungen veranstaltet.

Vereinslokal: Kaiserhof, Altona.

Vorstand:

John Loop, Holländische Reihe 32, 1. Vorsitzender,
Bernhard Harry, Olmarshausen, Moltkestr. 79, Schriftführer,
Roland Behn, Philosophenweg 20, Kassierer.

Brieftauben-Gesellschaft „Sport“, Altona.

gegründet 1896. Zweck: Hebung und Förderung der Brieftaubenzucht und der Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst auf größere Distanzen. Um solches zu erreichen, wird für Flugübungen und Wettflüge mit Preisauszeichnungen Sorge getragen.

Vorstand:

L. Asser, Steinstraße 66-68, 1. Vorsitzender,
F. Martin, gr. Brunnenstraße 31-33, Kassierer,
Max Ahrens, Hbg.-St. Pauli, Pinnasberg 76, Schriftführer.

Verein der Buchdruckereibesitzer von Altona und Umgegend.

Zweck: Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder sowie des Gewerbes überhaupt, Pflege des Gemeinsinnes und der Kollegialität sowie Regelung lokaler Angelegenheiten. Berechtigt zum Eintritt als Mitglied in den Verein ist jeder Buchdruckereibesitzer oder handelsrechtlich bestellte Vertreter einer Buchdruckerei in Altona und Umgegend, der Mitglied des D. B. V. ist. Anmeldungen sind an den Vorstand zu richten. Jahresbeitrag 6 M. Versammlungen monatlich im Hotel „Hofsteinscher Hof“, Bahnhofstraße 96.

Vorstand:

C. Dingwort, Vorsitzender; Carl Direks, stellvertretender Vorsitzender;
Steffen Carlens, Schriftführer; Hinr. Springer stellvertret. Schriftführer;
M. Gehricke, Kassierer.

Bücher-Lesekreis.

Unter diesem Namen bildete sich im Anfang des Jahres 1887 eine zwanglose Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, die neuen und besten Erscheinungen der Literatur ihren Mitgliedern zugänglich zu machen. Die Bücher werden dreiwöchentlich durch die Buchhandlung J. Harder, Königstraße 174 in Umlauf gesetzt. Der Umtausch erfolgt durch Boten; jeder Teilnehmer erhält immer drei Bücher, eins belletristischen, zwei populärwissenschaftlichen Inhalts. Halbjahrsbeitrag 5 M.

Vorstand:

Professor Begemann, Dr. med. Caspersohn und Prof. Dr. Faßbender.

Bü

ein
Zweck: Fö
sowie nach Krä
städtischer oder
Mitgliedern Anre
ca. 500. Stirlit
geleistet, und zw
Jahresbeitrag 8 M.
Die reguläre
Monats, abends
Vereinsstunde vera

Vorstand:

Rud. R
William
Professo
Eis-Obe
Johs. L.
M. Gehl
Beisitzer
R. Pri
Delegier
Altona
Oberse
Delegier
verordn
Brehm
Vereinslokal
7. Das unt
Grab, in weiche
ihre letzte Ruhe
Schlesw.-Holst. G

gegründet 1886, b
besichtigen helfe
Mitglieder untere
regende und bel
stützungskasse in
Mitgliederv
Vereinslokal
Vorstand:
E. Sechi
W. Zahr
A. Bark
C. Kaatz
und 7 Beisitz

gegründet am 29.
und Gewerbes in
legenheiten zu be
vierteljährlich stat
Mitgliederal
Vorstand:
H. Siem
sitzend

gegründet 1867, u
helfen. Jahresbei
Dienstag im Mon
steht den Mitglied
an den Vereinsab
Vereins statt.

Vereinslokal

Vorstand:

W. Lang
C. Dah
1. Schriftf
Hulsm
stein, i

gegründet am 29.
Verkehr unter den
träge unterhalten
staltung von Verg
gängig, für Wohls
der das Geschäft i
seitens der Mitglie
Vorstand:
W. Goodn
Kassie

nach dem Muster
tember 1906, hat si
Altona zu lenken
verhältnisse auswä
Geschäfts- und Ve
Zu diesem Zweck
wird, und eine Re
geltlich und berei
vom Verein herab
Altona fahrenden
der Verkehrsverein
dem Beirat.

Mindest-Jahre

Geschäfts- und

sprecher: I. 3207.

Vorstand:

Direktor
Th. Lepth
Hinr. Ha
H. Kirch
Beirat: 1
Osc. Sch

Bürger- und Kommunalvereine.**Neuer Bürger-Verein.**

eingetragener Verein, gegründet am 1. Juni 1848.
Zweck: Förderung der Interessen der Vaterstadt und seiner Mitglieder, sowie nach Kräften Ausübung der Wohltätigkeit. Durch Beschäftigung städtischer oder sonstiger ehrenwerter Einrichtungen sucht der Verein seinen Mitgliedern Anregung zu bieten. Politik ist ausgeschlossen. Mitgliederzahl ca. 500. Stirbt ein Mitglied, so wird ein Beitrag zu den Bestattungskosten geleistet, und zwar 50 resp. 100 M und 150 M laut Statut. Eintrittsgeld 3 M, Jahresbeitrag 8 M.

Die regelmäßigen Versammlungen finden am letzten Montag eines jeden Monats, abends 8 Uhr, statt; im Winter wie im Sommer werden mehrere Vereinsfeste veranstaltet.

Vorstand:

Rud. Reder, Allee 164 a, 1. Vorsitzender,
William Lübeck, Blücherstraße 16, 2. Vorsitzender,
Professor Stilling, 1. Schriftführer,
Eis-Obersekretär Brehme, Wagnerstraße 1 b, 2. Schriftführer,
Johs. Lange, Mörkenstraße 113, Kassierer,
M. Gehrke, Königstraße 277, Archivar,
Beisitzer: Drogist Ahlschweidt, Hutfabrikant Schädling, Kaufmann R. Prinz, Rechtsanwalt Dr. Levi.

Delegierte für den Zentralausschuß der kommunalen Vereine zu Altona: Stadtverordneter Esch, Rechtsanwalt Dr. Levi, Eisenbahn-Obersekretär Brehme.
Delegierte für den Provinzialverband schleswig-holsteinischer Bürgervereine: Rud. Reder, Drogist Ahlschweidt, Eisenbahn-Obersekretär Brehme.

Vereinslokal: Restaurant Pabst, Königstraße 135.

Das unter dem Namen „Invalidengrab an der Nordreihe“ bekannte Grab, in welchem Kämpfer aus den Jahren 1848–51 (Schlesw.-Holst. Feldzug) ihre letzte Ruhestätte finden, ist Eigentum des Vereins. Interessenten für Schlesw.-Holst. Geschichte zur Besichtigung empfohlen.

Bürger-Verein zu Altona.

gegründet 1886, bezweckt, das kommunale Interesse heben. Er will Mißstände beseitigen helfen, Besseres zu fördern suchen, den geselligen Verkehr der Mitglieder untereinander vermitteln durch monatliche Versammlungen, anregende und belehrende Vorträge und gesellige Zusammenkünfte. Unterstützungskasse in Sterbefällen. Eintrittsgeld 3 M, monatlicher Beitrag 60 Pf. Mitglieder-Versammlungen jeden dritten Mittwoch im Monat.

Vereinslokal: Restaurant Voss, Holstenstr. 132.

Vorstand:

E. Sechase, Präsidentenweg 15, 1. Vorsitzender,
W. Zahnen, gr. Roosenstr. 112, 2. Vorsitzender,
A. Barkow, Reichenstraße 18, 1. Kassierer,
C. Kaatze, Schützenstraße 43, 1. Schriftführer,
und 7 Beisitzer.

Othmarscher Bürger-Verein.

gegründet am 29. November 1890. Zweck: die Interessen des Grundbesitzes und Gewerbes im Vorort Othmarschen zu wahren, die kommunalen Angelegenheiten zu besprechen und fördern zu helfen. Die Versammlungen finden vierteljährlich statt in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober.

Vorstand:

H. Siems, Hirtenweg 12, 1. Vorsitzender; Chr. Wiedemann, 2. Vorsitzender; F. Koops, Schriftführer; A. Appuhn, Kassierer.

Bürger-Verein zu Ottensen.

gegründet 1867, um die Interessen des Gemeinwesens fördern und heben zu helfen. Jahresbeitrag 4 M, Eintrittsgeld 2 M. Zusammenkunft jeden ersten Dienstag im Monat, abends 9 Uhr. Die reichhaltige Bibliothek des Vereins steht den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung; die Bücherausgabe findet an den Vereinsabenden nach Schluß der Sitzung durch den Bibliothekar des Vereins statt.

Vereinslokal: „Zum Brunnenhof“, gr. Brunnenstraße 16.

Vorstand:

W. Langfurth, 1. Vorsitzender; H. A. Arens, 2. Vorsitzender;
C. Dühnert, 1. Kassierer; A. Merker, 2. Kassierer; Rektor Bohn, 1. Schriftführer; A. Bielefeld, 2. Schriftführer; Rechtsanwalt Dr. jur. Hülsmann, Rektor J. Heil, Fabrikant H. Spreckels, Otto Frankenstein, als Beisitzer.

Verein Ottensener Bürger-Casino.

gegründet am 29. Juni 1901. Zweck: im eigenen Vereinslokal den geselligen Verkehr unter den Mitgliedern und deren Angehörigen zu pflegen durch Vorträge unterhaltend und belehrender Art, Vereinsbibliothek und Veranstaltung von Vergnügungen. Die Beiträge der Mitglieder finden, soweit anständig, für Wohltätigkeit Verwendung. Die Schankerlaubnis besitzt H. Lodders, der das Geschäft für eigene Rechnung führt; Verpflichtungen oder Haftungen seitens der Mitglieder sind daher ausgeschlossen.

Vorstand:

W. Goodman, Vorsitzender; H. Kraubek, Schriftführer; H. Lodders, Kassierer.

Altonaer Verkehrsverein.

nach dem Muster gleichartiger Vereine vieler Städte begründet am 28. September 1906, hat sich die Aufgabe gestellt, einen größeren Fremdenzufluß nach Altona zu lenken und über Altonas Bedeutung, Wohn-, Erwerbs- und Steuer-Verhältnisse auswärts richtigere Vorstellungen zu verbreiten und somit das Geschäfts- und Verkehrsleben Altonas zu heben und günstiger zu gestalten. Zu diesem Zweck hat er einen Führer herausgegeben, der auswärts verbreitet wird, und eine Reihe von Auskunftsstellen in der Stadt errichtet, die unentgeltlich und bereitwillig über Altonaer Verhältnisse Auskunft geben. Die vom Verein herausgegebene Verkehrszeitung gelangt täglich in den nach Altona fahrenden Zügen zur Verteilung. Der Verein ist Mitglied des Bundes der Verkehrsvereine. Die Leitung des Vereins besteht aus dem Vorstand und dem Beirat.

Mindest-Jahresbeitrag 3 M.
Geschäfts- und Auskunftsstelle: Petersens Hotel, Königstraße 138, Fernsprecher: 1.3207.

Vorstand:

Direktor des Statistischen Amtes Tretau, 1. Vorsitzender,
Th. Lepthien, gr. Bergstr. 191, 1. Schriftführer,
Hinz. Hagge, gr. Brunnenstr. 7, 2. Schriftführer,
H. Kirchhoff, Bahnhofstraße 34, Kassierwart.
Beirat: W. Halle, J. Schur, E. Hertz, B. Petersen, Ad. Ahrens, Osc. Schön, H. Duvé, Chr. Hansen, E. Hensen, W. Maass.

Inhaltsverzeichnis und Altonaer verspätete Adressen hinter dem Titelblatt.**Kommunal-Verein für den Nordteil, o. V.**

Zweck: Förderung der kommunalen Interessen der Stadt Altona, Abhilfe hervortretender Mängel und Übelstände, sowie Pflege geselliger Unterhaltung. Der Verein verfolgt keinerlei politische Ziele. Jahresbeitrag 8 M, Eintrittsgeld 8 M. Bei Sterbefällen zahlt der Verein, ohne Extrabeitrag, an die Hinterbliebenen eines Mitgliedes 100 resp. 150 M. Vereinsitzungen jeden zweiten Mittwoch im Monat im Vereinsaal des Etablissements „Flora“, Schulterblatt.

Mitgliederzahl: 650.

Ehrenmitglied: Dr. P. Hinneberg.

Vorstand:

Emil Thönert, Einsbüttelerstraße 50, Vorsitzender,
Dr. jur. Walter Weber, stellvert. Vorsitzender,
Heinr. Spehr, Schatzmeister,
Emil Schumacher, 1. Schriftführer,
Apotheker Ad. Schiele, 2. Schriftführer,
Beisitzer: Conrad Hühn, Dr. med. Richard Pilsky, Wilh. Delkener, Otto Noack.

Kommunal-Verein in Ottensen.

gegründet 1867, bezweckt: 1. die Wahrung der Interessen des Grundbesitzes, des Handels und des Gewerbes; 2. Besprechung und Förderung des Gemeinwesens; 3. die Förderung gemeinnütziger Anstalten. Politik ist ausgeschlossen. Jahresbeitrag 10 M.

Vorstand:

Heinr. Bösch, Papenstraße 24–28, 1. Vorsitzender,
Emil Seidler, 2. Vorsitzender,
Rechtsanwalt Grotefeld, 1. Schriftführer,
Ad. Fasse, 2. Schriftführer,
Carl Dingwort, 1. Kassierer.

Vereinigte Kommunal- und Bürgervereine für Bahrenfeld.

Zweck: das Wohl Altonas, insbesondere das Wohl des Stadtteils Bahrenfeld nach Kräften zu fördern. Gesellige Zusammenkünfte und gemeinsame Vergnügen sind nicht ausgeschlossen. Der Verein verfolgt keine politischen Ziele. Jährlicher Beitrag 3 M, Mitgliederzahl 220.

Vereinslokal: „Bahrenfelder Eiche“, Wagnerstr. 22.

Vorstand:

J. I. W. Behrmann-Meyer, Schubertstraße 2, Vorsitzender,
C. Diercks, stellvert. Vorsitzender,
J. Chr. Baale, Kassierführer,
R. Ranke, 1. Schriftführer,
A. Soll, stellvert. Schriftführer,
Beisitzer: S. Daniels, H. Barkmann, P. Kühl, H. Schoorkopf.

Kommunal-Verein für Altona-Othmarschen.

gegründet am 25. Februar 1905. Zweck: Wahrnehmung und Förderung der kommunalen und anderen öffentlichen Angelegenheiten und Interessen, besonders soweit sie Altona-Othmarschen oder die Vereinsmitglieder betreffen. Politik ist ausgeschlossen. Hauptversammlungen regelmäßig im ersten Monat des Kalendervierteljahrs. Jahresbeitrag 2 M.

Mitgliederzahl etwa 90.

Vereinslokal: Restaurant Gölitz, beim Othmarscher Bahnhof.

Vorstand:

Prof. Dr. Faßbender, Reventlowplatz 44, Vorsitzender,
Chr. Jepsen-Schmidt, Schriftführer,
P. Hansen, Kassierer,
Beisitzer: G. Rohde und C. Hintzper.

Provinzial-Verband Schleswig-Holsteinischer Bürgervereine.

Sitz Altona.

Dem Verband gehören 60 kommunale Vereine mit 9000 Mitgliedern in folgenden Orten der Provinz an: Altona, Alt-Rahlstedt, Apenrade, Barmstedt, Bredstedt, Brunsbüttelkoog, Eckernförde, Erde, Flensburg, Friedrichstadt, Glückstadt, Husum, Itzehoe, Kappeln, Kellinghusen, Kiel, Lauenburg, Lokstedt, Lütjenburg, Marne, Moln, Niendorf, Nienstedten, Nortorf, Oldesloe, Pinneberg, Plön, Ratsburg, Schleswig, Schleißen, Stellingen-Langenhöfen, Tönning, Tondern, Uetersen, Wandsbek, Wedel, Westerland, Wilster, Wyk auf Föhr.

Vorstand:

Eis-Obersekretär Brehme-Altona, 1. Vorsitzender,
Direktor Dr. Beber, Marne, 2. Vorsitzender,
Architekt Lüttjohann-Kiel, 1. Schriftführer,
Dr. jur. Krueger-Olesloe, 2. Schriftführer,
Gärtnerbesitzer Lammers-Flensburg, Schatzmeister,
Kaufmann Hahn-Kiel, Privatier Hansen-Wilster, Buchdruckereibesitzer Ibbeken-Schleswig, Kaufmann Henning-Niendorf.

Christiansen-Verein, Ottensen.

Zweck: den geselligen Umgang zu pflegen und die Erinnerung an den alten Ottensener Lehrer und Küster Ch. Christiansen, an seine Kollegen, an die Schulzeit und an das alte Ottensen wachzuhalten.

Mitglied kann jeder alte Ottensener werden.

Vereinslokal: „Zum Brunnenhof“, gr. Brunnenstr. 16.

Vorstand:

Emil Knaak, gr. Brunnenstr. 19, 1. Vorsitzender,
Friedrich Delfendahl, Königstr. 30, 2. Vorsitzender,
Adolph Ellerbrock, Carl Theodorstraße 28, 2. Schriftführer,
Amandus Gellen, Holland, Reihe 4, 1. Kassierer,
Heinrich Sievers, Bahrenf. Steindamm 40, 2. Kassierer.

Verein Creditreform Altona.

Die Vereine Creditreform haben den Zweck, ihre Mitglieder vor geschäftlichen Verlusten zu schützen durch schriftliche und mündliche Auskunftserteilung und provisionsfreien Einzug alter, zweifelhafter Außenstände. Die Mitglieder erhalten (für sich und ihre Reisenden) Reisekarten, sowie unentgeltlich die monatlich erscheinende Verbandszeitung nebst Suchliste (zur Ermittlung des Aufenthalts unbegleiteter verzoener Personen), die Listen säumiger und böswilliger Zahler und die internationale Warnungstafel. Internationale Vereinigung von Fabrikanten, Kaufleuten, Banken und Gewerbetreibenden aller Branchen. Annahernd 2000 Auskunftsstellen (Vereine, Filialen, Vertretungen usw.) in Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Österreich-Ungarn, Ost-Rumelien, Schweden und Schweiz. Mitgliederzahl ca. 81.000. Der im voraus zu zahlende Jahresbeitrag beträgt 15 M, beim Eintritt ist außerdem eine Aufnahmegebühr von 3 M zu entrichten.

Bureau Altona: Sonnenstraße 9, Fernsprecher I, 2002, geöffnet morgens 9 bis abends 8 Uhr.

Geschäftsführer: L. Discher.

Creditbank von 1870, siehe unter Banken.

Creditverein, Altonaer, siehe unter Banken.

Altonaer Detaillisten-Verein der Kolonialwarenbranche von 1872, E. V.

gegründet August 1872, vertritt und fördert die geschäftlichen und kommunalen Interessen der hiesigen Kolonialwarenhändler. Mitglied kann jeder hiesige unbescholtene Kolonialwarenhändler werden, der ein offenes Ladengeschäft führt. Jahresbeitrag 5 M. Beitrittskürzungen nehmen die Vorstandsmitglieder entgegen.

Vereinslokal: „Itzehoe Hof“, Bahnhofstr. 100

Vorstand:

Johs. Hammann, Blankenese, Bahnhofstraße 7, 1. Vorsitzender
H. Lühje, stellv. Vorsitzender,
A. Butcher, 1. Schriftführer,
P. Fackens, 2. Schriftführer,
Nils Holm, prov. Kassierer,
Dinger Schröder, Beisitzer.

Diakonissenheim „Tabaa“

eingetragener Verein, kl. Gärtnerstraße 62, Fernsprecher I, 413, wurde von dem Ältesten der Baptisten-Gemeinde zu Altona, Jacob Braun, am 9. Juli 1880 aus dem ihm zu Ehren von der Gemeinde gestifteten Fonds gegründet. Zweck des Diakonissenheimes ist Privat-Kranken- und Armenpflege ohne Unterschied der Konfession.

Inspektor: Prediger C. A. Flüge (Wohnung: Hamburg 31, Stellingweg 7, Bsp. V. 495)

Oberin: Emma Elsholz.

Nähere Auskunft und Anmeldungen für Krankenpflege im Bureau des Diakonissenheimes.

Vorstand:

Kaufmann G. Braun in Hamburg, 1. Vorsitzender;
Kommerzienrat H. Renner in Nienstedten, 2. Vorsitzender;
Kaufmann O. Kromm in Hamburg, Kassierer;
Kaufmann Phil. Braun, Hamburg;
Frau Gerh. Braun;
Frau Kommerzienrat H. Renner.

Elektrische Bahn Altona-Blankenese, Aktien-Gesellschaft.

Betriebsbureau, Nienstedten, Elektrizitätswerk, Fernsprecher VIII, 1540. Hauptbureau: Altona, Flottb., Chaussee 18, Fernsprecher VIII, 224-26. Fahrplan siehe Sonstige gemeinnützige Mitteilungen am Schluß dieses Abschnitts.

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft.

Aktiengesellschaft zur Betreibung einer am 27. April 1883 konzessionierten Eisenbahn von Altona nach Bramstedt 50,66 Kilometer).

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 10. September 1901 soll die Eisenbahn bis Neumünster (ganze Länge alldenn 66 km) verlängert und die Firma in „Schlesische Eisenbahngesellschaft“ umgewandelt werden.

Stationsgebäude: Kaltenkirchenerstraße.

Aufsichtsrat:

Geh. Justizrat Schmidt, Vorsitzender; Oberbürgermeister Schmackeburg, stellv.; Senator Dr. Heydemann, Bürgermeister Freudenthal-Bramstedt, Amtsvorsteher Lohse-Quickborn, Stadtverordneter G. Jensen, Bankdirektor Heinemann-Altona.

Direktion:

Dr. Harbeck, Vorsitzender; Baurat Franck, ausführender Direktor; Senator Hampe, Kaufm. Mitglied, Pers., Verkehrsinspektor.

Elektrizitätswerk Unterelbe Aktiengesellschaft.

Das Elektrizitätswerk ist in Betrieb gekommen am 15. März 1892, war in städtischem Besitz vom 1. Oktober 1901 bis 1. April 1912 und ist jetzt im Besitz der obengenannten A.-G.

Zentrale: Finkenstraße, Unterstation: Friedenstraße 79, Othmarschen am Hirtenweg und Bahnenfeld, Gasstraße. Neue Zentrale in Neumühlen im Bau, provisorische Kraftstationen in Altona-Neumühlen und Elmshorn (Kreis Pinneberg).

Preise für elektrischen Strom usw., siehe Sonstige gemeinnützige Mitteilungen am Schluß dieses Abschnitts.

Verein mittlerer Staatseisenbahn-Beamten, E. V.

Ortsgruppe Altona, gegründet 15. Juni 1894, umfaßt die mittleren Beamten des Eisenbahn-Bureau, Betriebs- und Verkehrsdienstes und hat den Zweck, durch Einführung von Wohlfahrtseinrichtungen, Veranstaltung von Vorträgen, Beschaffung von Fachschriften, Gewährung von Rechtshilfe, sowie durch gegenseitige Zusammenkünfte zur Hebung des Standes beizutragen, allgemeine und fachliche Bildungsbestrebungen zu pflegen und den gesellschaftlichen Verkehr der Kollegen untereinander zu fördern.

Der Verein zählt z. Zt. über 10 000, die hiesige Ortsgruppe ca. 150 Mitglieder.

Vereinslokal: Pabst's Gesellschaftshaus, Königstr. 135.

Vorstand:

Oberbahnassistent Bütcher, 1. Vorsitzender,
Oberbahnassistent Massow, 2. Vorsitzender,
Oberbahnassistent Lübker, 1. Schriftführer,
Oberbahnassistent Kirchhoff, 2. Schriftführer,
Oberbahnassistent Brunstein, 1. Kassierer,
Oberbahnassistent Loss, 2. Kassierer,
Gütervorsteher Voss, 1. Inventarverwalter und Sammelmeister,
Oberbahnassistent Christiansen, 2. Inventarverwalter und Sammelmeister.

St. Elisabeth-Verein zu Altona.

katholischer Frauen-Verein mit dem Zweck der Unterstützung hilfsbedürftiger Witwen und Waisen.

Frau A. Huster, Präsidentin.

Frau v. Mayer, Vice-Präsidentin, kl. Gärtnerstraße 68.

St. Elisabeth-Verein zu Ottensen.

1894 von dem vorstehenden Verein abgezweigt und als selbstständiger Verein konstituiert.

Frau Rechnungsrat J. Berle, Goebenstr. 31, Präsidentin.

Frau Vermessungsinspektor H. Baum, Trescowplatz 5, Vice-Präsidentin.

Abstinente Esperantisten-Gruppe von Hamburg-Altona.

hält ihre Versammlungen jeden Sonntag vormittag um 11 Uhr im Logenhaus, Sommerhuderstraße 12, ab. Unterrichtskurse finden unentgeltlich statt; im Winterhalbjahr jeden Mittwochabend von 9-10 Uhr im Gebäude der 1. Knaben-Mittelschule, Schauenburgerstraße 59. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler (auch Nichtabstinenten) und Auskünfte bei E. Schön, Lagerstraße 8.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Evangelischer Bund, Zweigverein Altona.

Der „Evangelische Bund (E. V.) zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen“ will gegenüber den äußeren und inneren Gefahren, die den deutschen Protestantismus bedrohen, dazu mitwirken, daß dem deutschen Volke die Segnungen der Reformation erhalten und immer weiter erschlossen werden. Er unterstützt die Bestrebungen zur Förderung der evangelischen Sache, besonders in der Diaspora, und hat namentlich zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich, der sogen. „Los-von-Rom-Bewegung“, in großem Maße mitgewirkt. Im öffentlichen Leben sucht er durch Versammlungen und Verbreitung von Schriften zur Einigkeit im deutschen Protestantismus zu mahnen und deutsch-protestantische Gesinnung zu wecken und zu vertiefen. Mindestbeitrag 1 M., höhere Beiträge dringend erwünscht. Sitz der Zentralleitung in Halle (Saale).

Vorstand des Altonaer Zweigvereins:

Pastor Esmatch, Generalagent Chr. Hansen, Amtsgerichtsrat Johannsen, Rechnungsrat Kayser (Kassenwart, Othmarschen, Noerstr. 11), Professor Dr. Kühnmann, Mittelschullehrer Lötje (Schriftführer, Othmarschen, Göttingerstraße 6), Pastor Melfort, Geschäftsführer Röhrig, Professor Dr. Vollbrecht (1. Vorsitzender, Othmarschen, Giesestraße 1).

Familien-Verein.

am 18. September 1875 gegründet, bezweckt, den Mitgliedern und deren Angehörigen interessante und heilsame Unterhaltungen zu verschaffen. Als Mitglieder können Familienwärter und als selbstständig zu betrachtende alleinstehende Herren von unbescholtenen Lebenswandel und stiftlicher Bildung aufgenommen werden. Jährlicher Beitrag 10 M., Anmeldungen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch ein ordentliches Mitglied beim Schriftführer des Vereins.

Mitgliederzahl ca. 100.

Vereinslokal: „Kaiserhof“, Briefe usw. unter Adresse des Schriftführers.

Vorstand:

Fr. H. Esch, 1. Vorsitzender; Joh. Kohrs, Allee 155, Schriftführer;
W. Niemann, Kassierer; Emil Heriz, Archivar; W. Priegge, Beisitzer.

Verein Feiernabendhaus.

Unter diesem Namen ist am 16. Februar 1895 ein Verein gegründet und am 4. September 1901 unter Nr. 19 in das Vereinsregister des kgl. Amtsgerichts in Altona eingetragen worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, in den Ruhestand getretenen Lehrerinnen und Erzieherinnen Schleswig-Holsteins eine Heimstätte, erholungsbedürftigen ein Erholungsheim zu gewähren. Der Verein hat seinen Sitz in Altona, seine Mitglieder (gegen 600) sind über die ganze Provinz zerstreut. Am 19. September 1903 ist das in Schleswig an der Albestraße erbaute Haus seiner Bestimmung übergeben worden. Das Grundstück ist ein Geschenk der Stadt Schleswig, der Bau hat einen Aufwand von 76 000 M. erfordert. Die Kosten der Einrichtung haben durch eine Anleihe gedeckt werden müssen. Der Verein bedarf daher fortdauernder Unterstützung. Das sehr schön gelegene und eingerichtete Haus enthält Wohnungen für 24 Damen. Mitglieder des Vereins hat, was einen jährlichen Beitrag von wenigstens 3 M. oder einen einmaligen von wenigstens 30 M. zahlt. Anmeldungen zum Beitritt und Gesuche um Aufnahme in das Haus nimmt der Vorstand entgegen.

Zu vorübergehendem Aufenthalt wolle man sich bei der Oberin Fräulein Carsten, Feiernabendhaus, Schleswig, melden.

Vorstand:

Direktor M. Wagner, Altona, Allee 99, Vorsitzender,
Lehrerin Fr. R. Holmberg für Altona,
Stadtsekreterin a. D. Kollatz und Fr. Stange für Kiel,
Frau Gehmrat Kuntze, Fr. Schneider und Fr. M. Müller für Schleswig,
Fr. Zuckertort für Flensburg,
Frau Vogel für Rendsburg.

Verein für Ferienausflüge

im Abschnitt V. A. siehe Inhaltsverzeichnis.

Verein für Ferienkolonien in Altona.

Zweck: blutarme und schwächliche Kinder unbescholtener Eltern, vorzugsweise solchen, die von ihren Lehrern als brav und fleißig empfohlen werden, eine Erholung zur Kräftigung ihrer Gesundheit zu verschaffen. Die Erreichung dieses Zweckes wird dadurch erstrebt, daß solche Kinder während der Sommerferien auf den Dürfern der Umgegend unter der Bedingung, daß sie gute, reichliche Kost erhalten und nicht zu Arbeiten genötigt werden, in Pension kommen. Die Kinder werden vor ihrer Aussendung sämtlich ärztlich untersucht und diejenigen, welche mit Haut- oder ansteckenden Krankheiten behaftet sind, zurückgewiesen.

Mitglied des Vereins kann jeder werden, der sich zur Leistung eines Jahresbeitrages von mindestens 3 M. verpflichtet.

Vorstand:

Claus Bolten, Vorsitzender; Dr. med. Grünberg, stellv. Vorsitzender; Rektor J. H. Dahm, Schriftführer; W. Feldmann, Schatzmeister; Senator A. Zeise und J. Jacobsen, Beisitzer.

Verein für Feuerbestattung in Altona und Umgegend, (E. V.)

Dieser am 1. Februar 1903 in Altona gegründete Verein verfolgt den Zweck, einen Sammelplatz für Freunde der fakultativen (seit September 1911 auch in Preußen gesetzlich zulässigen) Feuerbestattung zu bilden, für Ausbreitung dieses Gedankens tüchtig zu wirken, die Schaffung eines Urnenhains zu erstreben, bezw. bei Feuerbestattungen mit Bet und Tal zur Seite zu sehen. Mitglieder des Altonaer Vereins genießen bei Einsparungen im Hamburger Krematorium den Vorteil einer Ermäßigung von 40 M., so daß die Kosten zurzeit anstatt sonst 100 nur 60 M. betragen. Der Mindestbeitrag beträgt für das Jahr 1 M., mit Lieferung der zweimal monatlich erscheinenden Zeitschrift „Die Flamme“ 3 M. Der Vorstand nimmt Anmeldungen zur Mitgliedschaft von Damen und Herren stets entgegen und ist zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Der Verein hält in der Regel monatlich Versammlungen ab resp. veranstaltet einige öffentliche Vorträge.

Mitgliederzahl Ende 1912 ca. 650.

Vereinslokal (auch Briefkasten): „Altonaer Gesellschaftshaus“, Königstraße 154, Fernsprecher I, 711 (ab 1. April 1913: H. Pabst, Königstraße 135).

Vereinsbote: W. Mohr, Schauenburgerstraße 110, Fernsprecher I, 9018.

Vorstand:

Stadtverordneter Carl Stephan, kl. Gärtnerstr. 88
Apotheker Mammen, Adolphstr. 96,
Dr. med. Pilsky, Bei der Johanniskirche 20,
Polizeiausschreiber Edwin Möller, Moorfließ,
Eis.-Betriebssekretär H. Ahrens, Düppelstr. 8,
Frau Gang, Schatzmeisterin, Ottenser Marktplatz 13.

Verein der

Geschäftstell

Verein i

Un

gegründet am 31.

Interessen der Fis

Unterebe und ang

Mitgliederzahl

Fischerei-Verein ve

Verein von hiesig

mit zusammen 400

Mitgliedschaft

Geschäftstell

Postcheckkonto II

Vorstand:

Fischerer

Auktiona

Schiffsma

Altonaer

(Feuer-As

Versicherung

Explosionsgefahr.

Oberdirektor

Emil Mö

Mahler

Huckop.

Stewert

Aufsichtsrat:

Geh. Just

Vorstand: H

Norddeutscher

1. Vorsitz: F

Bezirksvere

1. Vorsitz: F

Frauen-Verei

Vereinslokal

St. Pauli und Elms

Mitgliederzahl

Vereinslokal:

Fus

Alt

im Klublokal „Kais
Briefkasten daselbst
Ottensen, Bramstedt
auf der Altonaer E
3 Uhr an; Mitwo
fordert außer dem
Tennis.

Mitgliederzahl

Vereinsadresse

Friedrich Gieseko.

Die rechtsverf

Otto Schaumann un

Vorstand:

Paul Ploet

Otto Schae

Paul Iden

Fu

(Mitg

Zweck: Förd

platz am Kreuzweg

spiele Dienstags ut

Versammlungen jed

Mitgliederzahl

Auskunft: bei

Jener Robert Guhl,

Fußball

Der Verein z

Spielverband für H

derung des Fußball

athletik. Außerdem

in der Turnhalle, A

Übungs- und

auf der Altonaer E

Zusammenkunft

Vereinslokal Restau

Vorsitzender: J

Anmeldungen (Vere

Mitgliederzahl

Der Beitrag b

über 20 Jahren mon

Sp

Adresse in sp

Adickestr. 9. Adre

Ottensen, Bahnenfel

feld und Restaurant

stammstisch im Ca

Großer Exerzierplat

straße, Bahnenfeld, 1

Verein der Filialleiter, Leiterinnen und verwandten Vertrauensposten.

Geschäftsstelle: Bücherstr. 23, Sprechzeit: 9—12 Uhr.

Verein der Fischerel-Interessenten von Altona, Unterelbe und benachbarter Gebiete.

gegründet am 31. Mai 1910. Zweck: Wahrnehmung und Förderung der Interessen der Fischerel, des Fischhandels und der Fischindustrie von Altona, Unterelbe und angrenzender Gebiete.

Mitgliederzahl: 123 Einzelmitglieder und 4 korporative Mitglieder, der Fischerel-Verein von Altona, der Fischerel-Verein von Jork, der Fischerel-Verein von Büsum und der Verein der Berufsfischer von Hamburg-Altona mit zusammen 400 Mitglieder.

Mitgliedsbeitrag 5 Mk. für Berufsfischer 1 Mk.
Geschäftsstelle: Fischereidirektion der Stadt Altona, Altona, Kl. Elbstr. 29, Postfachkonto Hamburg 5174.

Vorstand: Fischereidirektor Dr. v. Reitzenstein, 1. Vorsitzender.

Auktionator W. Köser, 2. Vorsitzender.

Schiffsmakler C. Rehder, Kassierer.

Altonaer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

(Feuer-Assekuranz-Verein in Altona a. G.) Geegründet 1890.

Am Kaiserplatz 8, Fernsprecher III, 12.

Versicherung gegen Feuergefahr und Mietsverlust infolge Brand und Explosionsgefahr.

Oberdirektion: Emil Möller, E. A. Wriedt, Claus Bolten, Conrad Pagels, Claus

Mähler, Albert Dübbern, J. J. C. Albers, Aug. Lohmann, Richard

Buckop, Konsul J. N. Sommer, Joh. Becker, Rechtsanwalt C. A. H.

Sieveking, Assessor Claus Bolten jun., Dr. Georg F. Baur.

Ausschuss: Geh. Justizrat C. F. W. Sieveking, Wilh. Feldmann, Gust. Jensen.

Vorstand: Helmut Bösch, Direktor.

Norddeutscher Verband für Frauenstimmrecht (Sitz Altona).

1. Vorsitz: Frau A. Menck, Großlotheck, Jögenstr. 17.

Bezirksverein für Frauenstimmrecht Hamburg-Altona und Umgegend.

1. Vorsitz: Frau J. Dehmelt, Blankenese, Westerstraße 5.

Frauen-Vereine siehe Norddeutscher Frauenverein und Vaterländische Frauen-Vereine.**Freimaurer-Logen** siehe Logen.**Vereinigte Frucht- und Gemüsehändler**, von Altona Ottensen

St. Pauli und Eimsbüttel.

Mitgliederzahl 180.

Vereinslokal: Herrn. Gismann, Wilhelmstr. 97.

Fuss- und Schlagball-Vereine.**Altonaer Fußballklub von 1893, E.V.**

im Klublokal „Kaiserhof“ jeden Freitag Abend 9 Uhr offizieller Vereinsabend. Briefkasten daselbst. Sportplatz: Wettspiele auf dem eigenen Sportplatz Ottensen, Brammsstraße, gegenüber der Nordd. Wollkammer. Übungsplätze auf der Altonaer Exerzierwiese: Sonntags morgens 10 Uhr und nachm. von 3 Uhr an; Mittwochs und Sonntags nachm. von 5 Uhr an. Der Verein fördert außer dem Fußballsport auch sehr reger die Leichtathletik und Lawn-Tennis.

Mitgliederzahl ca. 500.

Vereinsadresse: Paul Ploetz, Hamburg, Isestraße 20. Anmeldungen:

Friedrich Giesecke, Altona, Friedensallee 3.

Die rechtsverbindlich zeichnenden Vorstandsmitglieder sind Paul Ploetz,

Otto Schaumann und Paul Iden.

Vorstand: Paul Ploetz, Hamburg 27, Isestraße 20, 1. Vorsitzender.

Otto Schaumann, Hamburg, Eimsb. Chaussee 123, 2. Vorsitzender.

Paul Iden, Altona, Holstenstr. 191, Rechnungsführer.

Fußball-Klub „Favorite“ von 1910.

(Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes)

Zweck: Förderung des Fußballsportes und der Leichtathletik. Sportplatz am Kreuzweg, Umkleelokal: L. Hagge, Bahnenfelderstr. 332. Übungsplätze Dienstags und Freitags. Vereinslokal: Victoria-Restaurant, Allee 177. Versammlungen jeden 2. Donnerstag im Monat.

Mitgliederzahl ca. 100.

Auskunft: beim 1. Vorsitzenden Willy Bendixen, Altona, Weidenstr. 64,

ferner Robert Guhl, Hamburg, Düppelstraße 23.

Fußballklub „Hohenzollern von 1902“, Altona.

Der Verein gehört dem Norddeutschen Fußballverbande, sowie dem Spielverband für Hamburg-Altona und Umgegend an. Er bezweckt die Förderung des Fußball-, Faustball- und Schlagball-Spiels, sowie der Leichtathletik. Außerdem wird an jedem Sonnabend Abend zwischen 8 und 10 Uhr in der Turnhalle, Altona, an der Herderstraße geturnt.

Übungs- und Wettspiele finden auf dem Sportplatz am Kreuzweg und auf der Altonaer Exerzierwiese statt.

Zusammenkünfte werden am ersten Sonnabend eines jeden Monats im Vereinslokal Restaurant Voss, Altona, Holstenstr. 132—134, abgehalten.

Vorsitzender: Rudolf Diekmann, Altona, Bücherstr. 14. Auskunft und

Anmeldungen (Vereinsadresse) an den Vorsitzenden.

Der Beitrag beträgt für Mitglieder unter 30 Jahren monatlich 75 Pf.,

über 30 Jahren monatlich 1 Mk.

Sport-Verein „Borussia von 1903“.

Altona-Großlotheck.

Adresse in sportlichen Angelegenheiten: Carl Eisentraut, Bahnenfeld,

Adickesstr. 9. Adresse in Verwaltungsangelegenheiten: Carl Teschen Altona-

feld und Restaurant Detlef Voss, Altona, Holstenstr. 132—134. Jeden Freitag

stammtisch im Café „Kronprinz“, Altona, Bahnhofstr. 108. Sportplätze:

Großer Exerzierplatz Großlotheck und eigene Sportplätze an der Theodor-

straße, Bahnenfeld, Eingang Osderferweg.

Fußballklub „Union von 1903“, E. V., Altona.

Zweck: Förderung des Fußballsports und der Leichtathletik. Eigene Sportplätze an der Kieferstraße in Langenfelde und am Kreuzweg in Altona. Zusammenkünfte jeden Dienstagabend im Klublokal Netzel Restaurant, Altona, Waterloostr. 50.

1. Vorsitzender: Hans Meier, Hamburg 19, Sophienallee 42.

1. Schriftführer: Paul Mette, Altona, Pinneberger Chaussee 60.

Sportklub „Teutonia“.

Schlagballklub. Vereinslokal: Hospitaistr. 1, Fernsprecher I, 6955.

Verein Altonaer Gastwirte

bezieht die Vertretung und Förderung der gemeinsamen Interessen, in Verbindung mit der Sterbunterstützungskasse des deutschen Gastwirtsverbandes und einer Hülfskasse für in Not geratene Mitglieder oder deren Witwen. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen. Der Verein gehört dem deutschen Gastwirts-Verband in Berlin an. Jährlicher Beitrag 8 Mk.

Vorstand: H. Wull, gr. Freiheit 68, Vorsitzender; E. Küster, stellvert. Vor-

sitzender; J. Seidel, 1. Kassierer; J. Kegel, 2. Kassierer;

N. Desler, Schriftführer; H. Gramm, H. Pabst, H. Becker und

A. Tiedemann, Beisitzer.

Verein Ottensener Gastwirte von 1883.

dem deutschen Gastwirts-Verband angehörend, bezweckt die Vertretung gemeinsamer Berufsinteressen sowie Unterstützung der Mitglieder in Sterbefällen und Nötlagen.

Vorstand: J. Otte, „Neu-Rahville“, 1. Vorsitzender,

J. F. Kötze, Kassierer,

F. Wiedmann, Kronprinzenstraße 2, 1. Schriftführer,

Claus Pahl, Papenstraße 51, 2. Schriftführer.

Altona-Ottenser Gast- und Schankwirte-Verein von 1896.

Zweck: Förderung und Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen seiner Mitglieder sowie Unterstützung dieser und deren Frauen bei Sterbefällen, ebenso in Not geratener Kollegen. Rechtsschutz in Verfolgung wirtschaftlicher Interessen. Jede politische und religiöse Tendenz ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft kann jeder unbesoldete Gast- und Schankwirt resp. Wirtin, auch Vertreter einer Gast- oder Schankwirtschaft erwerben. Jahresbeitrag 12 Mk. Der Verein ist dem Norddeutschen Gastwirts-Verband angeschlossen.

Vereins-Syndikus Dr. S. Meier, gr. Bergstraße 123.

Vereinsbote: F. Tödt, Friedrichsbadstraße 1.

Vorstand: H. Stienbuck, Fischmarkt 7, Vorsitzender; G. Harkensee, Stellvert.;

C. J. K. Kassierer; R. Roveder, 1. Schriftführer; A. Rieck,

2. Schriftführer; H. Schlessmann, W. Mogelberg, J. Thormann,

W. Detlefsen, Beisitzer.

Verein zur Fürsorge für entlassene Gefangene.

gegründet am 22. März 1909. Der Verein stellt sich zur Aufgabe, entlassenen Gefangenen, die in Altona ihren Aufenthalt nehmen wollen, zu einem rechtlichen Fortkommen behilflich zu sein und auf ihre moralische Führung vorteilhaft einzuwirken, auch den bett. Familien Hilfe zu leisten. Die Mitgliedschaft wird erteilt durch einen jährlichen Beitrag von 1 Mk.

Vorstand: Erster Staatsanwalt, Rechnungsführer und Schriftführer: Gefängnis-

inspektor v. Balluseck, Gerichtstraße 2.

Gesang-Vereine.**Allgemeine Altonaer Liedertafel.**

1841 gegründet zur Förderung des Männergesanges und um die Gesangfreunde

aus allen Ständen zur Geselligkeit zu vereinigen.

Mitgliederzahl ca. 200, davon 50 Sänger und die übrigen soziale Mit-

glieder. Jahresbeitrag: 10 Mk.

Ehrenmitglieder: Heinrich Zeise, Heinrich Jürs, Herrn. Lorenzen.

Gesangsübungen Donnerstags von 8—11 Uhr abend; Dirigent J. H. Möller.

Übungslokal: Pabst's Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Vereinsbote: H. Speltz.

Direktion: Otto Schommer, 1. Vorsitzender; Ludw. Deckert, 2. Vorsitzender;

R. Jacoby, 1. Schriftführer; J. Bahr, 2. Schriftführer; C. H. Gerken,

Schatzmeister; J. Derks, Archivar; O. Schüller, Musikassessor.

Altonaer Lehrer-Gesangverein, E. V.

gegründet am 3. Februar 1904, bezweckt die künstlerische Pflege des Männergesanges und sucht die Volksbildungsbestrebungen auf musikalischem Gebiete zu fördern. Er veranstaltet in jedem Jahre zwei öffentliche Konzerte, zwei, von der Stadt Altona unterstützte Volkskonzerte, zwei Wintervergnügen im „Kaiserhof“ und einen Sommerausflug.

100 aktive und 400 passive Mitglieder. Vierteljährlicher Beitrag 2 Mk., im voraus zahlbar, wofür die passiven Mitglieder zu den öffentlichen Konzerten je 2 Einladungen erhalten. Auch Angehörige anderer Stände können als aktive und passive Mitglieder aufgenommen werden.

Übungen jeden Mittwoch (mit Ausschluss der Ferien) abends von 8 1/2 bis 10 1/4 Uhr in dem Musiksaal der I. Knaben-Mittelschule, Schauenburger-

straße 39.

Chormeister: kgl. Musikdirektor Professor Jul. Spengel, Hamburg.

Vorstand: Lehrer J. Horchfeil, Tresckowallee 6, 1. Vorsitzender.

Altonaer Sängerverein.

Der Zweck dieses seit dem Jahre 1886 bestehenden Männergesangsvereins ist, durch Pflege eines möglichst vollendeten Chorgesanges seinen Mitgliedern Anregung und Erholung zu bieten, sowie durch tätige Mitwirkung bei edlen und humanen Zwecken nützlich zu wirken.

Beitrag pro Jahr 12 Mk. Übungsstunden jeden Mittwoch von 9 1/4—11

Uhr abends im Vereinslokal Heine, Pabst, Königstraße 135.

Chormeister: R. Dannenberg.

Vereinsleitung: P. Walbel, Tresckowplatz 3, 1. Vorsitzender.

Werner Schönborn, Lessingstraße 38, 2. Vorsitzender,

H. Gast, Kassierer,

Th. Petersen III, Schriftführer,

J. Jürgensen, 1. Archivar, J. Heitmann, 2. Archivar,

G. Peters, Th. Petersen II, Andr. Hagemann und Rud. Petersen,

Stimmführer.

Altonaer Sing-Akademie.

Zweck: durch Vereinigung hiesiger Gesangskräfte das Heranbilden und Erhalten eines guten Sängerkorps zu fördern, Stimmen und musikalische Fähigkeiten der Mitglieder möglichst auszubilden, und auch in weiteren Kreisen auf das allgemeine Interesse an Kunst und Gesang anregend zu wirken.

Nähere Auskunft erteilt: Professor Felix Woyrsch, Philosophenweg 4 (ab April 1913: Nr. 53), musikalischer Dirigent.

Club Ungenannt.

gegründet am 25. November 1860, besitzt seit 1877 einen gemischten Chor und seit 1885 eine von der Klubkasse getrennt verwaltete Wohltätigkeitskasse; sein Zweck ist die Pflege des Gesanges, Aufführung von Konzerten zu wohltätigen Zwecken und Förderung der Geselligkeit unter den Mitgliedern.

Der jährliche Beitrag ist 10 M. und wird vierteljährlich mit 2,50 M. erhoben. Regelmäßige Gesangsübungen: in Pabst's Gesellschaftshaus, Königstraße 153, jeden Montagabend von 9-11 Uhr. Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen.

Dirigent: Jul. Lorenzen.

Vorstand:

A. Wüthagen, Ehrenpräses; H. Schmidt, 1. Vorsitzender; W. Schroeder, 2. Vorsitzender; M. Gotthier, 2. Schriftführer; C. Jebens, 1. Kassierer; G. Clark, 2. Kassierer; H. Dieke, Beisitzer; H. Kracke, 1. Chorführer; P. Münstermann, 2. Chorführer.

Chevallierscher Gesangsverein

erstrebt die Hebung und Veredelung des Männergesanges. Übungen jeden Donnerstag, abends von 9 1/4 bis 10 1/4 Uhr in Chr. Heitmanns Restaurant, Schäferkampallee 1, Ecke Kleiner Schäferkamp.

Dirigent: H. Grabow, Hasselbrookstraße 4, Hamburg.

Vorsitzender: C. Kuhlmeier, Wiesenstraße 9, Hamburg.

Liedertafel „Devrient von 1878“.

Am 3. Januar 1878 als theatralischer Verein gegründet, bezweckt die Vereinigung jedoch seit 1882 durch tüchtige Kräfte lediglich die Pflege eines geschulten Quartetts- und Sologesanges, sowie die Betätigung an humanen und sonstigen Wohlfahrtsbestrebungen.

Beitrag für aktive Mitglieder 10 M., für soziale 6 M. pro Jahr. Übungsabend jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Vereinslokal, Holstenstraße 32.

Vorstand:

Edward Meyer, Bahroff, Kirchenweg 32, Präses; Herm. Somann, Schriftführer; Emil Sens, Kassierer; Arthur Vanyek, Archivar.

Sängerbund von 1858 in Ottensen.

gegründet im Jahre 1858 zur Pflege des Gesanges, geselliger Unterhaltung und Unterstützung wohltätiger Bestrebungen.

Regelmäßige Gesangsübungen: Freitagabend von 9-11 Uhr.

Vereinslokal: Eulenstraße 77, Restaurant Aug. Rieck. Anmeldung von Mitgliedern daselbst. Eintrittsgeld 1 M.; Jahresbeitrag für Sänger 10 M., für soziale Mitglieder 6 M.

Chormeister: W. Block.

Ad. Seidensticker, Friedensallee 15, 1. Vorsitzender, Steffen Carstens, Bahroffstraße 132, 2. Vorsitzender, C. Eckhoff und P. H. Klock, Festordner.

Ottensener Männer-Gesangsverein

pflügt den Männergesang in künstlerischer Weise und hat sich in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. Der Verein veranstaltet jährlich zwei Volkskonzerte.

Zahl der Sänger ca. 50. Außerdem gehören dem Verein ca. 60 unterstützende Mitglieder (Gesangsfreunde) an. Übungen in der Aula der Schule, Rothstraße 24 Freitagabends 9-11 Uhr. Anmeldungen daselbst. Beitrag für Sänger 10 M., für Gesangsfreunde 4 M. im Jahr.

Liedertafel der unteren Postbeamten zu Altona und Ottensen.

Die Liedertafel wurde im Jahre 1896 gegründet und hat den Zweck ihren Mitgliedern durch Pflege des Männer-Chorgesanges, Zerstreuung und Erholung zu bieten; sowie bei Wohltätigkeitsveranstaltungen mitzuwirken. Gesangsübungen jeden Freitagabend von 10-11 1/2 Uhr im Vereinslokal Wilhelmstraße 97.

Gesanglehrer: G. Böge.

Vorsitzender: H. Haak, Bahroff, Chaussee.

Schriftführer: W. Fuchs, Schmidtpassage 16.

Kassierer: J. Mahlow, Holländische Reihe 24.

Gemischter Chor „Freiheit von 1899, J. O. G. T.“

Zweck: Pflege des gemischten Gesanges. Übungsabende jeden Dienstag 9-11 Uhr im Logenhaus, Sommerhuderstraße 12.

Dirigent: H. Mey, Hamburg, Faberstraße 18.

Vorstand:

Wilhelm Grimm, Schützenstraße 39, Vorsitzender, Karl Buchhop, Hamburg, Amandstr. 45, Kassierer, Joh. Fock, Altona, Langenfelderstr. 7.

Gemischter Chor von 1905.

Zweck: Gesang und Geselligkeit zu hegen und zu pflegen, sowie bei Wohltätigkeits-Konzerten mitzuwirken.

Übungsstunden: Mittwochs 9 1/2-11 Uhr abends im Vereinslokal Holstenstraße 32.

Dirigent: C. J. Hansen, Präsident Krahmstr. 24

Guttempler-Männer-Gesang-Verein „Eichel“.

gegründet im Mai 1898, bezweckt, den dem Guttemplerorden (J. O. G. T.) angehörenden stimmbegabten Männern Gelegenheit zu geben, auch im Bereich der Abstinenzbewegung die Pflege des Männergesanges zu üben.

Übungsabende jeden Mittwochabend 9-10 1/2 Uhr im Logenhaus Altona, Allee 108.

Vorsitzender: H. Wede, Steinstraße 63 a.

Liedertafel „Hoffnung“ von 1907.

Übungslokal: Logenhaus, Sommerhuderstraße 12, Zeit: Freitagabends von 9-11 Uhr.

Dirigent: F. Schmidt, Friedensallee 12.

Vorstand:

W. Koops, Sommerhuderstraße 27, Vorsitzender, H. Wilhelm, gr. Gärtnerstr. 118, Schriftführer, R. Daue, St. Pauli, Sternstr. 89, Hths. 2, Kassierer.

Inhaltsverzeichnis und Altonaer verspätete Adressen hinter dem Titelblatt.**Quartett „Italia-Humor“, Altona.**

Übungslokal: Holstenstr. 21, Dienstag von 9 1/2-11 1/2 Uhr abends. Ergänzt somit den Gustav-Adolf-Verein. Jährlich wird ein Teaband gehalten. Schröder, Pastor Pfeifer, Pastor Wiebers, Pastor Westphal.

Lutherischer Gotteskasten.

Zweigverein des Schleswig-Holst. Luth. Gotteskastens, sammelt Geldmittel zur Unterstützung lutherischer Glaubensbrüder in der katholischen, reformierten und unierten Diaspora, vornehmlich zur Anstellung von Pastoren und Lehrern, ergänzt somit den Gustav-Adolf-Verein. Jährlich wird ein Teaband gehalten. Mitglied kann jeder luth. Christ werden. Beitrag beliebig.

Vorstand:

Pastor Esmarch, Hauptpastor Schmidt, Ewerführerbaas Tormählen (Vorsitzender und Kassierer), Direktor Wagner (Schriftführer), Pastor Schröder, Pastor Pfeifer, Pastor Wiebers, Pastor Westphal.

Grundeigentümer-Vereine siehe Haus- u. Grundeigentümer-Vereine.

Gustav-Adolph-Frauenverein, Zweigverein Altona.

im November 1856 von 12 Frauen zu Altona gegründet, wirkt in demselben Sinne wie der Gustav-Adolf-Verein zu Altona. (Siehe daselbst.)

Der Verein umfaßt etwa 160 Mitglieder und verteilt in diesem Jahre ca. 650 M.

Vorstand:

Frau Ferd. Baur, Vorsitzende; Fräulein L. Brütt, stellvertr. Vorsitzende; Frau Pastor Köster, Frau Justizrat Lassen, Frau Senator Marlow, Frä. Niese, Frau Probst Paulsen, Frä. E. Petersen, Frau Hauptpastor Schmidt, Frau Oberbürgermeister Schnackenburg, Frau Pastor Schröder, Frä. A. Stoppel und Frä. E. West.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Evangelischer Zweigverein des Schleswig-Holsteinischen Hauptvereins. Der Zweck des Vereins ist, zur Unterstützung bedürftiger evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Altona und Umgegend zu vereinigen und so bedürftigen protestantischen Kirchengemeinden zur Förderung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1843 ward der hiesige Zweigverein in einem Konvente hiesiger evangelischer Geistlichen begründet. Am 24. April 1844 wurde Statut endgültig bestimmt. Wer sich zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied.

Vorstand:

Probst Paulsen, Vorsitzender; Pastor E. Petersen, Sekretär; W. Feldmann, Kassierer; Geh. Justizrat Matthiesen; Hauptpastor Schmidt, Pastor van der Smissen, Pastor Stehr, Pastor Man, Pastor Melfort; Stadtschulrat Wagner, Pastor Schüler, Pastor Wiebers, Senator Harbeck, Hauptpastor Martens, Pastor Schröder, Pastor Carl Kähler, Konsistorialrat Forling, Pastor Rud. Reuter, Rektor Schmarjo, Rektor Traub, Rektor Hell, Hauptlehrer C. Lindemann, Hauptlehrer Jacobsen, Mittelschullehrer Lölje, Lehrer Biefeldt.

Altonaer Hafenverein.

Zweck: den Handel und die Schifffahrt der Stadt, sowie gemeinnützige und wohltätige Einrichtungen, besonders in der Hafengegend, nach Kräften zu fördern, ferner den Mitgliedern durch Vorträge anregende Unterhaltung zu gewähren und ihre nähere Bekanntschaft durch gesellige Zusammenkünfte zu vermitteln. Ausgeschlossen sind politische und religiöse Erörterungen.

Vorstand:

C. Rehder, 1. Vorsitzender; H. Reese, 2. Vorsitzender; J. P. Witt, 1. Schriftführer; Dr. Jonas, 2. Schriftführer; C. Wichern, Kassierer; Beisitzer: O. Jewe und W. Behrmann.

Verein zum Schutze der Haltekinder.

gestiftet am 6. August 1882 und reorganisiert am 1. Januar 1878. Der Zweck des Vereins ist, die in Altona-Ottensen in fremde Pflege untergebrachten Kinder bis zum 6. Lebensjahre in seine Obhut zu nehmen. Die Erreichung dieses Zwecks wird erstrebt durch persönliche Beaufsichtigung der Kinder und der Pflegerinnen von seiten der weiblichen Vereinsmitglieder, und geeignetenfalls durch materielle Beihilfen. Der Verein besteht aus männlichen und weiblichen Mitgliedern. Jedes Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 M.

Vorstand:

Senator Dr. Rosenerantz, Stadtarzt Dr. Schröder, F. Hammerich, Kassierer, Magistrats-Obersekretär Matthiesen, Schriftführer.

Damen-Vorstand:

SW-Stadtheil: NW Frau J. P. Stoppel, O. Frä. Müllenhoff, S. Frä. E. Schmidt, N. Frä. Küssner, Ottensen, Frä. L. Heidmann. Als Ärzte des Vereins fungieren: S und SW-Stadtheil: Dr. Mildenstein, NW Sanitätsrat Dr. Wunder, O. Geheimer Sanitätsrat Dr. Litzmann, N. Dr. Kollag und für den Stadtheil Ottensen Dr. Kier.

Verein für Handlungs-Kommiss von 1858, Bezirk Altona.

Versammlungen an jedem 2. und 4. Freitag im Monat im großen Klubzimmer des Kaiserhof.

Handwerkerbank siehe Banken.**Zweigverein des Hansabundes für Altona-Ottensen und Umgegend.**

Zweck: Der Hansabund will eine Wirtschaftspolitik, die den praktischen Bedürfnissen von Deutschlands Industrie, Handel und Gewerbe entspricht. In wirtschaftlichen Fragen sollen bei allen politischen Parteien sachliche Gesichtspunkte entscheiden, nicht Rücksichten auf Politik oder Taktik. Der Hansabund ist eine wirtschaftliche Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, eine allen Berufsständen gleichermaßen gerecht werdende nationale Wirtschaftspolitik zu treiben und zu fördern. Seine Mitglieder gehören, ohne Rücksicht auf religiöse Überzeugungen oder Geschlecht, allen bürgerlichen Parteien an.

Geschäftsstelle: Poststr. 36, Fernsprecher IV. 6569. Bankkonto Vereinsbank, Altonaer Fil., Postscheckkonto Hbg. 5493.

Vorstand:

Von der Industrie: Th. Bruhn, in Fa. Bruhn & Dietz, Vorsitzender; Gustav Moser, in Fa. Moser & Johannsen, Jul. Johannsen, in Fa. Emil Janssen, von Handel: Johs. Hammann (Blankenese), E. Wimann, von Handwerk: Julius Eilrich Jr., Otto Eichel, Wilhelm Paris; von den Angestellten: C. Ballin und W. Mohr, desgleichen gehört dem Vorstande Professor Stöling an.

Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Verein, E. V.

gegründet 28. Mai 1880, bezweckt: 1. die Interessen des hiesigen Grundeigentums zu wahren, namentlich seine Mitglieder gegen Nachteile, welche aus

der Vermietung können, mög das hiesige G anstaltung v haltungen fñh Ordentl und August, Vereins monatschrift Geschäf 3-6 Uhr. Fr

Vorstan Enni Hi m J.

Haus und

Gegründ sammenschluf Umgegend. Mitteln fördr aus der Verr möglichst se Vereinszeitung und das Ge interessierend beistandes He sammenkünfte Die ord Juni Juli un Restaurant, d beitrags 8,50 M Vereinst Vorstan Stad ve II. 1. 2. Beis J.

konstituierte Errichtung ei ruhend, dem gesellschaftliche an der Büch Belton dem V frequentiert v

1. eine Arbeitnehmer ihnen realität zu gewähren 2. eine 3. ein 4. 75 bis 1 Die Mitt beschafft wor erworben wer durch ein Ges wenigstens 3 Vorstand Kaul Geh. Gena Privi Schl Dired Sena Tg

am 8. Mai 18 Zusammenfass auf diesen F würdigen un Familien bess planlosen Alm Beteilei wirk vom Armenwe zur Miete usw Das Bur vornitlags zur künftigen öffn Bureauv Vorstand Sena Unterstüt W. I Pau

bezweckt die Vorträge und Unterweisung schieden. De Stadtpark, zw jeder unbesche ten Jäger aust Jagdscheins b Nähere i Friedrich Herl

Verein Sch gegründet 29. Stellung der kundigen Vern

ends.
nd gehalten.
hal.

ldmittel zur
reformierten
nd Lehrern,
nd gehalten.

ählen (Vor-
rer, Pastor
thpal.

ner-Vereine.

ona,

demselben

essen Jahre,

lvert. Vor-

rau Senator

ersen, Frau

nackenburg,

vereins.

angelischer

rtigen pro-
ns zu ven-

urde Statut

beitrag ver-

r. W. Feld-

or Schmidt,

or Melfort;

rs. Senator

r. Carl Kahr-

r. Schmarje,

nn, Haupt-

nt.

meinnützige

ch Kräfte

haltung zu

nkünfte zu

genen.

J. P. Witt,

.. Kassierer;

Der Zweck

Erreichung

der Kinder

r. und ge-

männlichen

en Beitrag

Hammerich,

hrer.

St. Müllen-

Heidmann,

Mildenstein,

nn, N. Dr.

Altona.

oen Klub.

nsen

praktischen

entspricht.

tschliche

aktik. Der

gabe macht,

male Wirt-

ören, ohne

üngerlichen

to Vereins-

orsitzender;

sen, in Fa.

Paris;

E. V.,

gen Grund-

welche aus

der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Teilen derselben erwachsen können, möglichst zu sichern; 2. die Beratung über alle Fragen, welche für das hiesige Grundeigentum von Einfluß sind oder werden können; 3. die Veranstaltung von geeigneten wissenschaftlichen Vorträgen und geselligen Unterhaltungen für die Mitglieder und deren Angehörige.

Ordentliche Versammlungen monatlich mit Ausnahme der Monate Juli und August. Eintrittsgeld 2 M. Jahresbeitrag 3,50 M. Vereinszeitschrift: „Altonaer Haus- und Grundbesitzer-Zeitung“, Halbmonatschrift. Redaktion und Expedition in der Vereinsgeschäftsstelle. Geschäftsstelle des Vereins: Bahnhofstraße 19. Geschäftszeit 9-1 und 3-6 Uhr. Fernsprecher I. 2743.

Vorstand:

Emil Köster, 1. Vorsitzender; Heinr. Neels, 2. Vorsitzender; Conrad Hüha, Schriftführer; H. Haage, stellvert. Schriftführer; G. Tiedemann, Kassierer; Otto C. Schmidt, Fr. Maack, J. A. Schönfeldt, J. Thiesen, Beisitzer.

Haus und Grundeigentümer-Verein für Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen.

Gegründet den 8. April 1877. Der Verein bezweckt einen festen Zusammenschluß aller Haus- und Grundeigentümer in Altona, Ottensen und Umgegend. Er will die Interessen seiner Mitglieder mit allen geeigneten Mitteln fördern, namentlich die Vereinsmitglieder vor Nachteilen, welche aus der Vermietung von Wohnungen bzw. Grundstücken entstehen können, möglichst schützen. Kostenloser Wohnungsnachweis, freie Lieferung der Vereinszeitung: Grundeigentümer-Zeitung für Schleswig-Holstein, Hamburg und das Gebiet der Unterelbe. Beratung über alle das Grundeigentum interessierenden Fragen, unentgeltliche Rechtsauskunft seitens unseres Rechtsbeistandes Herrn Notar Grotefend, Lohuschstraße 38, aber auch gesellige Zusammenkünfte bietet der Verein seinen Mitgliedern. Die ordentlichen Versammlungen finden mit Ausnahme der Monate Juni, Juli und August jeden 2. Montag im Monat in unserem Vereinslokal Restaurant „Kaiserhof“, statt. Das Eintrittsgeld beträgt 1 M.; der Jahresbeitrag 3,50 M.

Vereinsbureau: Ottensen, Goebenstr. 7, Part., geöffnet von 10-11 Uhr.

Vorstand:

Stadtvorordneter J. Marquardt, 1. Vorsitzender, Chr. Gehrocke, stellvert. Vorsitzender, H. Harms, Kassierer; J. H. Trumann, 1. Schriftführer; F. Kappe, 2. Schriftführer; Beisitzer: E. von Hein, G. Hinrichs, O. Frankenstein, D. Leo, J. Lührs, H. Mortensen, A. Reuter.

Verein für die Herberge zur Heimat

konstituierte sich am 25. April 1878 und bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Heimat“, die, auf christlicher Grundlage ruhend, dem Handwerker und sonstigen Gewerbetätigen zu sittlicher und gesellschaftlicher Förderung und Erholung dienen soll. Das zu diesem Zwecke an der Blücherstraße erworbene Haus, das am 1. Juli 1879 mit vorläufig 60 Betten dem Verkehr übergeben wurde, jetzt 107 Betten besitzt, und sehr stark frequentiert wird, enthält:

1. eine Herberge für einwandernde Handwerksgehilfen und sonstige Arbeitnehmer jeglichen Gewerbes, ohne Rücksicht auf die Konfession, um ihnen reinliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsnachweisung zu gewähren;

2. eine Speisewirtschaft;

3. ein Hospiz für bemittelte Reisende mit 7 Betten zum Preise von M. — 75 bis 1,50.

Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen und Beiträge der Mitglieder beschafft worden. Die Mitgliedschaft wurde erworben bzw. kann fortwährend durch ein Geschenk von wenigstens 30 M., oder durch einen Jahresbeitrag von wenigstens 3 M.

Vorstand:

Kaufmann W. Th. Reineke, Vorsitzender, Geh. Justizrat Matthies, stellvert. Vorsitzender und Schriftführer, General-Agent A. Hansen, Schatzmeister, Privatier Tornählen, Herbergsrevisor, Schlossmeister E. Schultz, stellvert. Schriftführer, Direktor Rohrig, stellvert. Herbergsrevisor, Senator Dr. Rosenortz, Privatier Winckler, Pastor Esmarch, Tischlermeister Neels.

Altonaer Hilfsverein, E. V.

am 8. Mai 1891 konstituiert, bezweckt auf dem Wege der Organisation und Zusammenfassung der freiwilligen Armenpflege der Zersplitterung der Kräfte auf diesem Felde der Liebestätigkeit vorzubeugen, um dadurch einerseits würdigen und bedürftigen, in Altona heimatsberechtigten Personen und Familien besseren Schutz vor Not und Verarmung bieten, andererseits dem planlosen Almosengeben und der Doppelunterstützung, sowie namentlich dem Bettel als wirksamer entgegenzutreten zu können. Der Verein gewährt an nicht vom Armenwesen unterstützten Familien Beihilfe zum Lebensunterhalt, event. zur Miete usw. und an Erholungsbedürftige zum Kuraufenthalt.

Das Bureau, Blumenstraße 79, ist werktäglich zwischen 9 und 11 Uhr vormittags zur Annahme von Unterstützungsgesuchen und Erteilung von Auskünften geöffnet.

Bureauvorsteher: F. Dose.

Vorstand:

Senator Kallmorgen, Senator Schütt, W. Feldtmann, F. Martens, Unterstützungs-Ausschuß: W. Langtuth, Herrn. Lohstötter, C. F. Ehlers, Fr. Michéls, Propst Paulsen, Dr. med. Schmalzmack, M. J. Speil.

Altonaer Jagdklub von 1894

bezweckt die Ausbildung seiner Mitglieder zu weidgerechten Jägern, durch Vorträge und gegenseitigen Austausch der gemachten Erfahrungen, durch Unterweisung in der sicheren Handhabung der Jagdwaffen, durch Übungsschießen. Der Schießstand befindet sich mitten im zukünftigen Altonaer Stadtpark, zwischen Eidelstedter Feldweg und Hogenfeldweg. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der die Absicht hat, sich zum weidgerechten Jäger auszubilden resp. es schon ist. Er muß in Preußen zum Erwerb eines Jagdscheins berechtigt sein.

Nähere Auskunft und Anmeldung zur Aufnahme beim 1. Vorsitzenden Friedrich Herlitz, Altona-Ottensen, Friedensallee 58, Fernsprecher VIII, 1998.

Verein Schleswig-Holsteinischer Immobilien-Makler, E. V. gegründet 29. Januar 1910. Der Verein bezweckt eine gesetzliche Regelung der Stellung der Immobilienmakler herbeizuführen und das Publikum vor unkundigen Vermittlern und vor Ausbeutung zu schützen.

Inhaltsverzeichnis und Altonaer verspätete Adressen hinter dem Titelblatt.

Vorstand in Altona:

Heinrich Hass, 1. Vorsitzender, Königstr. 170, Fernsprecher I, 2752, Otto Böing, 2. Vorsitzender, Königstraße 145, Fernsprecher III, 1203, Heinrich Kirchhoff, 1. Schriftführer, Bahnhofstr. 34, Fernspr. I, 5505, Herrn. Lenders, 1. Schatzmeister, Allee 71, Fernsprecher I, 41.

Altonaer Industrie-Verein, E. V.

gegründet 1864. Der Zweck des Vereins ist die Belebung und Förderung des Gewerbetreibenden, sowie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altonas und der Provinz. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte, Vorzeigung neuer Leistungen, Vorträge, belohnende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesezimmers genannt. Der Verein besitzt eine ausserlesene Sammlung technischer Bücher und sucht vor allem durch gute Vorträge Verständnis und Interesse auf allen Gebieten der Industrie zu wecken.

Der Verein zählt ca. 500 Mitglieder. Jahresbeitrag 6 M. Vereinslokal: Hotel Kaiserhof.

Vorstand:

Professor J. Mittelsdorf, 1. Vorsitzender; Professor H. Lolling, 2. Vorsitz.; Stadtv. Julius Ellrich jun., 1. Schriftführ.; Carl Steinicke jun., 2. Schriftführ.; Stadtvorordneter W. Paris, Kassierer; Prof. O. Schwindrazheim, 1. Bibliothekar; G. Bindhardt, 2. Bibliothekar; Th. Bruhn, Archivar; M. Künkel, H. Wilh. Harms, Beisitzer.

Verein Ottenser Industrieller.

gegründet 1867, zur Wahrung der Interessen der Industrie und des Handels in Altona Altona, Ottensen und Umgegend.

Vorstand:

Olof Michaelsen, Ehrenvorsitzender; Emil Seidler, 2. Vorsitzender; Dr. Lübbers, 1. Schriftführer; Max Leonhard, 2. Schriftführer; Carl Dingwort, 1. Kassierer; Heinr. Bösch, 2. Kassierer.

Innungen.

Auf Grund des Gesetzes vom 26. Juli 1867, betr. die Abänderung der Gewerbe-Ordnung, sind nachfolgende Gewerbe zur Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen zu Innungen zusammengetreten:

a) Zwangsinnungen.

Bäckermeister, Barbier, Friseur, Perückenmacher und Heilgehilfen, Buchbindermeister, Sattler und Riemenmeister, Schlächtermeister, Schlossermeister, Schmiedemeister, Schornsteinfegermeister, Stell- und Rademachermeister, Töpfer.

b) Freie Innungen.

Baugewerks-Innung Bauhütte zu Altona, Glasermeister, Klempnermeister, Korbmachermeister, Kupferschmiedemeister, Malermeister, Rechtskonsulenten, Schneider, Schuhmacher, Tapezierer, Tischlermeister, Zahnkünstler.

Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Altona.

(Unter dem 1. Februar 1890 auf Grund § 102 der Reichs-Gewerbe-Ordnung regierungsseitig genehmigt, infolge dessen sich der Altonaer Gewerbeverein unter dem 30. Mai 1890 aufgelöst hat.)

Der Innungs-Ausschuß bezweckt, die gemeinsamen Interessen der vereinigten Innungen zu Altona zu vertreten und die ihm von denselben übertragenen Rechte und Pflichten für die beteiligten Innungen gemeinsam wahrzunehmen. Zur Zeit sind dem Ausschuß 16 Innungen angehörig und zwar:

a) die Zwangsinnungen der Bäcker, Buchbinder, Sattler, Schlosser, Schmiede, Stell- und Rademacher;

b) die freien Innungen: Bauhütte, Korbmacher- und Glaser-Innung, sowie die freien Innungen der Maler, Schuhmacher, Kupferschmiede, Papier-Vereinigung und Buchdrucker.

Aus diesen Innungen wird der Ausschuß durch Abgeordnete gebildet. Eine Innung wählt 1 Abgeordneten, solche bis 50 Mitglieder 2, bis 100 Mitglieder 3, bis 200 Mitglieder 5 und darüber hinaus 6.

Vorstand:

Wilh. Ruppert, 1. Vorsitzender; B. Kongsbak, 2. Vorsitzender; L. Peckner, Kassensführer; H. Folek, Schriftführer.

Beisitzer: C. Hühn, J. H. Ehlers, H. Reinhold, A. Kerling, A. Roloff.

Schleswig-Holsteinische Invaliden-Stiftung.

gegründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fort-hilfe der Invaliden hatten sich im Lande verschiedene Lokalkomitees gebildet. Im Jahre 1875 sind dem Fonds u. a. 100 000 M. von den Provinzialständen überwiesen. Die Einnahmen der Stiftung bestehen z. Zt. aus den Zinsen des Kapitals, den jährlichen Überweisungen aus dem Ertrage der Schleswig-Holsteinischen Landes-Lotterie, sowie den Zinsen des sog. Basarfonds. Da diese Einnahmen jedoch zur Deckung der jährlichen Ansprüche nicht genügen, so wird durch auch das Kapital der Stiftung allmählich aufgezehrt. Nach dem in der Generalversammlung vom 3. Mai 1877 revidierten Statut steht die Verwaltung und Verwendung der Fonds einem Vorstand zu unter der Benennung: Das vereinte Zentral- und Altonaer Gewerbevereins-Komitee der Invaliden-Stiftung der Herzogtümer. Der Vorstand wird vom Altonaer Magistrat ernannt: Geheimrat Dr. Walliche, Geheimrat Rosenhagen, Wilh. Feldmann und Rektor Dücker.

Alle Korrespondenzen sind zu richten an das Vorstandsmitglied Wilh. Feldmann, Altona, Catharinenstr. 30.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.

Der im Oktober 1870 begründete hiesige Lokalverein zur Unterstützung der Invaliden hat seine Statuten im Mai 1871 festgestellt und ist auf Grund derselben im August s. J. als Zweigverein der das ganze deutsche Reich umfassenden Kaiser-Wilhelm-Stiftung aufgenommen. Seine Hauptaufgabe ist, den Invaliden des letzten Krieges und deren Hinterbliebenen neben der Staatspension Hilfe zu gewähren. Gesuche um Unterstützung sind an den Schriftführer zu richten.

Vorstand:

Geh. Justizrat H. Matthies, Vorsitzender, Justizrat Dr. S. Warburg, Palmallee 31, Schriftführer, Max Bestmann, Kassierer.

Israelitische Vereine.

Alter israelitischer Aussteuerverein von 1708.

Vorsteher: Elkan Levy, D. Cohen, Leop. Levi.
Bote: A. Heilbut.

Gevatterverein.

W. Möller, L. Kleve, M. Braunschweiger. Bote: A. Heilbut.

Anleihe-Unterstützungs-Institut.

Gustav Lehmann, Vorsitzender; Julius Möller, A. Rosenthal, Salo Unna, Siegf. Meyer, Daniel Cohen, Kassierer.

Abraham Sumbel Klaus-Stiftung.

Verwaltung: Oberrabbiner Dr. M. Lerner, Geh. Justizrat J. Heymann, Dr. J. Luria; Beamten: Klausner Ed. Duckeß, Dr. D. Spiegel, J. B. Cohen, L. Levy.

Ettlinger-Verein.

Derselbe wurde bei der am 28. April 1861 stattgefundenen 25-jährigen Amt-Jubiläumfeier Sr. Ehrwürden des weiland Oberrabbiners J. A. Ettlinger gegründet. Zweck des Vereins ist, hilfsbedürftige Schüler und Schülerinnen der hiesigen israelitischen Gewerbeschule für die Zeit des Schulbesuchs mit Kleidung und Fußzeug zu versehen. Die Kosten werden durch freiwillige Beiträge und Zinsen aus dem Reservefonds bestritten, welcher rund 21 000 Mk. beträgt.

Vorstand: G. Lehmann, Vorsitzender; F. Bachmann, Wolf Cohen, Dr. Jul. Möller, Anton Pintscher.
Bote: A. Heilbut.

Fleischverteilungs-Verein von 1815.

G. Lehmann, Vorsitzender; Ivan Wagner, A. Pintscher, Is. Levy, Siegf. Salomon.
Bote: G. Jonas.

Feuerungs-Verein von 1864.

Für den 1. 1/2 betragenden vierteljährlichen Beitrag nimmt jedes Mitglied Teil an einer im Monat Oktober jeden Jahres stattfindenden Verlosung von 5 Dopp.-Heftkoffer Steinkohlen. Es zieht einen jeden Gewinner frei, seinen Gewinn einem Bedürftigen zu übermitteln.
Direktion: B. Rosenfeld, Vorsitzender; J. Moritzson, Schriftführer; W. Lübeck, Kassierer; L. Bähr und A. Rosenthal.
Bote: Ad. Heilbut.

Israelitischer Ausstattungs-Verein.

gegründet 1845. Der Verein bezweckt, Bräuten, welche nach mosaischem Ritus getraut sind, eine Beihilfe zur Aussteuer von 1200 Mk. zu geben. Jährlich findet eine Verlosung statt. Wöchentlich beträgt 10 Mk. Die Zinsen von den stehenden Kapitalien, welche in guten Hausposten belegt sind, werden alljährlich zu gleichen Teilen den Bräuten des laufenden Jahres gegeben, welche nicht gewonnen haben.
Vorstand: Uri Samuel, Vorsitzender; W. Lübeck, L. Koppel, J. Moritzson, A. Finkels, Hugo Kahn, Schriftführer; Daniel Cohen.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Frauenverein.

Anfang 1865 gegründet. Dieser Verein bezweckt die Unterstützung und Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde.
Vorstand: Frau Sarah Cohn, Frau Erna Koppel; Kassierer: Sarah Cohn.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder.

Vorsitzender: H. Isaacs, S. Menckeloff, stellvert. Vorsitzender und Kassierer: Schriftführer: Jul. Hollander, Salo Unna, Dr. Hugo Majud, Frau Rud. Italiener, Frau Julius Neumann.

Israelitischer Krankenverein von 1827.

Der Verein gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 Mk. in Krankheitsfällen neben freier ärztlicher Behandlung eine wöchentliche Unterstützung von 18 Mk.; im Sterbefall 60 Mk. für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L. Franck.

Vorstand: J. Moritzson, Vorsitzender; U. Samuel, L. Levi, S. Hertzfeldt, S. Bernhardt, E. Schmidt.
Bote: G. Jonas.

Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein „Die brüderliche Hilfe“.

gegründet 1843. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 25 Mk. in Krankheitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchentliche Unterstützung von 10 Mk.; im Sterbefall 40 Mk. für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L. Franck.

Vorstand: A. Rosenthal, Vorsitzender; J. Moritzson, Carl Cohn, Walter Bock, J. Leidor, Th. Reis, C. Segelbaum; Schriftführer: Daniel Cohen.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein „Gott mit uns“.

gegründet 1844. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 Mk. in Krankheitsfällen neben freier ärztlicher Behandlung eine wöchentliche Unterstützung von 12 Mk.; im Sterbefall 40 Mk. für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L. Franck.

Vorstand: A. Rosenthal, Vorsitzender; Carl Cohn, Emil Alexander, C. Segelbaum, A. Oppenheim, S. Mecklenburg, E. Magnus, B. Braunschweiger.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Wissenschaftlicher Verein.

Vorsitzender: Dr. J. Möller; Kassierer: Siegfried Koppel; Schriftführer: Meier Kissinger, Jacob Cohen, Ivan Wagner.
Bote: Michel Cohn.

Leja-Stift.

gr. Bergstraße und gr. Gärtnerstraße.
Jacob Bramson, Dr. Hinneberg, Emil Thönert.

Bikur Cholim-Verein.

Krankenbesucher- und Unterstützungs-Verein. Vorsteher: E. Duckeß, N. Nathanson, W. Möller.

Paulin-Verein von 1756.

Kranken-Unterstützungsverein. A. Rosenthal, Präses, C. Segelbaum, L. Liepmann.

Kabronim (Beerdigungsverein).

W. Möller, H. Unna. Bote: Elkan Levy.

S. J. Herz-Stift, Sonnenstraße.

Administratoren: M. Beith, D. Cohen.

Verein zur Unterstützung von Wöchnerinnen und hilfsbedürftigen Mädchen der Israeliten-Gemeinde zu Altona.

gegründet am 2. Dezember 1871.

Vorsteherinnen: Frau Dr. Lerner, Präsidentin; Frau H. Isaacs, Frau W. Möller; Schriftführer: Elkan Levy.

Bote: A. Heilbut.

Unterstützungsgesuche sind an Frau Dr. Lerner zu richten.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Israeliten in Altona.

gegründet im Jahre 1861 (1871). Derselbe bezweckt, arme hier wohnhafte Israeliten zu den Feiertagen zu unterstützen; außerdem findet Ende Juni und Dezember jeden Jahres eine Verlosung statt, an welcher alle Mitglieder teilnehmen.

Vorstand: Präses, Louis Koppel; Kassierer: Harry Unna; Schriftführer: Dan. Cohen, Gustav Lehmann.
Bote: A. Heilbut.

Verein zur Unterstützung durchreisender Israeliten.

P. Cohn, L. Koppel.

Waisen-Institut.

Verwalter: W. Möller, Jul. Hollander, M. Braunschweiger; Waisenvater: M. Kissinger; Schriftführer: Daniel Cohen.
Bote: Elkan Levy.

Kampfgenosservereine siehe Kriegervereine usw.**Kaufmännische Krankenkasse von 1884, e. H. Nr. 159.**

Die Kasse ist eine eingetragene Hilfskasse. Die Leistungen der Kasse bestehen in Geldentlohnungen, freier Arzt-, freier Medizin und sonstigen Heilmitteln. Die Krankent Unterstützung wird ein volles Jahr gezahlt. Die Beiträge für Erwachsene sind wöchentlich 65 und 75 Mk., es wird dafür ein Krankengeld von 21 Mk. resp. 21,50 Mk. pro Woche gezahlt. Beitrag für Lehrlinge 20 Mk. pro Woche. Das Tagelohn beträgt 120 Mk. resp. 170 Mk. für Erwachsene, und 50 Mk. für Lehrlinge.

Bank-Konto: Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale.
Bureau: gr. Bergstraße 266, Handelsloft 9, geöffnet 3-7 Uhr nachmittags.
Vorstand:

Otto von Johann, Vorsitzender; Johs. Lensch, Kassierer; J. Bodenhausen, Schriftführer; Otto Schulz, Karl Küper, H. Hansen, P. Haack, Beisitzer.

Gesamt-Verein für Kinderheime in Altona.

Im Oktober 1890 als „Verein für Unterhaltung von Kinderheimen in Altona“ gegründet zu dem Zwecke, solchen Kindern, die infolge ungünstiger häuslicher Verhältnisse ohne Aufsicht und Erziehung bleiben und darum sich auf der Straße umhertreiben und der Verwilderung und Verrohung entgegengehen, ein geeignetes Heim zu bieten, wo sie unter Anleitung und Aufsicht angenehm unterhalten, nützlich beschäftigt und zu braven Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft erzogen werden. Zur Erreichung dieses Zweckes schuf der Verein aus Mitgliedbeiträgen und aus einer Zuwendung des Unterstützungs-Instituts von 35 000 Mk. das Kinderheim im Stadtteil Ottensen. Neben der Unterhaltung dieser Anstalt ließ er es sich angelegen sein, auch andere verwandte Anstalten mit jährlichen Beihilfen zu fördern. Aus Zweckmäßigkeitsgründen gestaltete sich der Verein am 15. April 1898 unter dem veränderten Namen „Gesamtverein für Kinderheime in Altona“ dahin um, daß er die Verwaltung des unter einen besonderen Vorstand gestellten Kinderheims abgab und seine Tätigkeit auf die Beschaffung von Mitteln zur Unterstützung dieses und der anderen in Altona vorhandenen Kinderheime und Heime beschränkte.

Vorstand:
Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender.
Stadtschulrat Wagner, Schriftführer.
Generalagent Anton Hansen, Kassierer.
Bankdirektor W. Langfurth, Professor Dr. Scholz.
Propst Paulsen und v. Dieck.

Lokal-Verband der Kegelklubs von Altona. (E. V.)

ca. 35 Klubs mit 320 Mitgliedern, bezweckt die gesellige Vereinigung der hiesigen Kegelklubs, die Förderung des Kegelsports, Veranstaltung hiesiger, sowie den Besuch auswärtiger Verbände, Gau- und Bundesfeste im Anschluß an den „Deutschen Kegeltag“. Es werden jährlich 4 Preiskegelfeste, 2 Bälle und sonstige gemüthliche Zusammenkünfte veranstaltet. Jahresbeitrag für jedes Mitglied 4 Mk. inkl. „Deutsche Kegler-Zeitung“.

Eigentümer des Kegelheims Altona, Einsbüttelerstraße 81, Fernsprecher I. 4785, Bank-Konto: Altonaer Credit-Verein.

Vorstand:
Otto Tänzer, gr. Bergstr. 68-74, Fernsprecher I. 618, 1. Vorsitzender.
Chr. Schüllensbach, Großbottbek, Lutherstr., 2. Vorsitzender.
Julius Lindemann, Holstenstr. 167, Fernspr. I. 2329, 1. Schriftführer.
Carl Schleuss, Blumenstraße 76, 1. Kassierer.

Krieger-Vereine usw.**Preußischer Landeskriegerverband, Bezirk Altona.**

Der Bezirk besteht zurzeit aus folgenden Vereinen:
Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenosser von 1848/51 zu Altona
Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenosser von 1848/51 in Sterbefällen
Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenosser von 1848/51 zu Otteausen
Allgemeiner Kriegerverein zu Altona
Verein deutscher Krieger von 1870/71 zu Altona
Militärische Bruderschaft zu Altona
Militärische Kameradschaft zu Otteausen
Militärische Bruderschaft zu Bahnenfeld
Verein ehem. 86. er. Regiment „Königin“, zu Altona
Garde-Corps-Verein zu Altona und Umgegend
Garde-Corps-Verein zu Wandsbek und Umgegend
Verein der 15. er. Husaren zu Altona
Schlesw.-Holst. Kampfgenosser-Verein von 1848/51 zu Wandsbek
Ottensener Kriegerverein von 1845
Verein ehem. Grenadiere des Regiments Kleist von Nollendorf, Nr. 6
Verein ehem. 85. er. Infant.-Regt. Herzog von Holstein, zu Altona
Verein ehem. Kavalleristen von Wandsbek und Umgegend
Kriegerverein ehem. 31. er. Regiment Graf Bose zu Altona
Militärverein auf Helgoland
Verein ehem. 84. er. Regiment v. Manstein
Artillerieverein.

Ehrenmitgl.

Freiher
Sachs
v. Hael
v. Mass
Nr. 2
Rosenh
chef
v. Pan
v. Bock
v. Vers
Freiher
Hogrefe
Freiher
Dr. Schu
Schnack
Dr. Jur.
mand
v. Plett
des 9.
Vorstandsmitgl.

1. Vors.

Bahn
2. Vors.
1. Schrift
2. Schrift
1. Kasse
stetler
2. Kasse
Beisitzer:
R. Hone
A. Broen
Rechtsan
Rechtsan
Oberstle
Kassier

Kampfgenosser

1. Schlesw.-
2. Schlesw.-
3. Schlesw.-
4. Verein d.
5. Verein d.
6. Ottens-
7. Altona-
8. Militärische
9. Militärische
10. Militärische
11. Garde-Cor
12. Verein d.
13. Verein d.
14. Ottens-
15. Verein d.
16. Verein d.
17. Kriegerve
18. Marine-V
19. Verein d.
20. Artillerie
Die Vereinig
der Vorstände statt
Vorstand:
1. Vorsitz
2. Vorsitz
1. Schrift
2. Schrift
1. Kassenb
2. Kassen

Verein Schi

gegründet am 25.
der Jahre 1848/51;
Aufnahme nach sta
Die Mitglieder
ordentliches und 1.
Der Stammin
Vereinslokal:
Vorstand:
Rektor Dtl
H. Erlin
Hortsmat
bete We

Verein Schi

bezweckt die Erhal
üblichen militärisch
Witwen verstorbener
Der Verein zäl
Vieljahrshel
Vereinslokal:
Schriftstücke e
Vorstand:
J. C. Schrö
K. Th. Nie
H. F. Ping
C. Martens.

Verein deutsch

gegründet 8. Novem
schollene Mann beili
in den Jahren 1870/7
denkmünze von 1870
unter Einreichung s
Mitglied zahlt ein Eh
Beitrag von 1,80 Mk.
befreit werden, dess
Kampfgenosser-Verein

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Ehrenmitglieder:

Freiherr v. Schleinitz, Hofmarschall Seiner Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen, kgl. Generalleutnant z. D., Meiningen.
v. Massow, General der Kavallerie à la suite des Dragoner-Regiments Nr. 2, Oldenburg i. Gr.,
Rosenhagen, kgl. Geheimen Regierungsrat, Bürgermeister und Polizeichef a. D.,
v. Pannewitz, kgl. Oberstleutnant a. D.,
v. Bock und Pöschel, kgl. General der Infanterie z. D., Berlin,
v. Versen, kgl. Generalleutnant z. D., Berlin,
Freiherr v. Vietinghoff, gen. Schell, kgl. General der Kavallerie z. D.,
Hogrefe, kgl. Oberstleutnant a. D.,
Freiherr v. Lüttwitz, kgl. Generalleutnant z. D., Altona
Dr. Schulz, Bürgermeister in Altona,
Schnackenburg, Oberbürgermeister in Altona,
Dr. jur. Harbeck, Senator in Altona,
Jordan, Oberstleutnant a. D. und Kommandeur des Bezirkskommandos I. Alter,
v. Plettenberg, General der Infanterie und kommandierender General des 9. Armeekorps, Altona.

Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender: Klaeber, kgl. Hauptmann a. D., Ober-Polizeinspekt., Bahnhofstraße 15.
2. Vorsitzender: C. Möller, Zolldeklarant, Fischmarkt 16.
1. Schriftführer: W. Frenz, Polizeibeamter, Luruper Chaussee 8.
2. Schriftführer: J. Kegel, Restaurateur, Holstenstraße 196.
1. Kassenträger: Th. Jacobs, Vorsteher der Steuerkasse II, Eidelstedterweg 4.
2. Kassenträger: H. Gramm, Restaurateur, gr. Bergstraße 215.
Beisitzer:
R. Honerfah, Bankbeamter, Bonnisstraße 4
A. Broemel, Ober-Militär-Bauinspektor, kl. Gärtnerstraße 93,
Rechtsanwalt Gehlsen, Leutnant d. R., Bahnhofstraße 42.
Rechtsanwalt Froese, Leutnant d. L. Kav., gr. Bergstraße 268,
Obersekretär Blankenburg, Kapitänleutnant d. R., Lobuschstr. 16,
Kassenkontrolleure: Matthiesen und Wichern.

Kampfgenosser- und Krieger-Vereinigung Altona-Ottensen.

1. Schlesw.-Holst. Kampfgenosser-Verein 1848/51 zu Altona
2. Schlesw.-Holst. Kampfgenosser-Verein 1848/51 in Osterfeld
3. Schlesw.-Holst. Kampfgenosser-Verein 1848/51 in Osterfeld
4. Verein deutscher Kampfgenosser 1870/71 zu Altona
5. Verein deutscher Krieger von 1870/71
6. Ottensen-Neumühler Kampfgenosser-Verein von 1870/71
7. Allgemeiner Krieger-Verein zu Altona
8. Militärische Bruderschaft zu Altona
9. Militärische Bruderschaft zu Osterfeld
10. Militärische Kameradschaft zu Osterfeld
11. Garde-Corps-Verein für Altona und Umgegend
12. Verein ehemal. 60. er. Regiment Königin, zu Altona
13. Verein über Husaren zu Altona
14. Ottensener Krieger-Verein von 1895
15. Verein ehemal. Grenadiere des Regiments Kleist von Nollendorf Nr. 6
16. Verein ehemal. 85. Infanterie-Regt. Herzog von Holstein zu Altona
17. Kriegerverein ehemal. 31. Infanterie-Regt. Graf Bose zu Altona
18. Marine-Verein von 1898 zu Altona
19. Verein ehemal. 84. Regiment v. Manstein
20. Artillerieverein zu Altona.
Die Vereinigung ist eine freie; je nach Bedarf finden Zusammenkünfte der Vorstände statt, um die Vereinsangelegenheiten zu besprechen.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Ober-Polizei-Inspektor Klaeber, Hauptmann a. D.,
2. Vorsitzender: C. Möller,
1. Schriftführer: Ober-Militär-Bauinspektor Broemel,
2. Schriftführer: Polizeibeamter Frenz,
1. Kassenträger: Hellmann,
2. Kassenträger: Kegel.

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenosser von 1848/51.

gegründet am 26. Mai 1864, besteht aus ehemaligen schlesw.-holst. Militärs der Jahre 1848/51; Zweck des Vereins ist die Erhaltung aller Kameradschaft.
Aufnahme nach statutenmäßiger Anmeldung durch zwei Vereinsmitglieder.
Die Mitgliederzahl betrug Ende September 1910: 40 ordentliche, 1 außer-ordentliches und 1 Ehrenmitglied.
Der Stammbuch ist bei der hiesigen Sparkasse belegt.
Vereinslokal: Röperstraße 14.

Vorstand:

Rektor Dücker, 1. Vorsitzender; W. Nordwald, 2. Vorsitzender;
H. Erling, 1. Schriftführer; H. Barth, 2. Schriftführer; Rektor
Hornemann, 1. Kassierer; Th. Neugebauer, 2. Kassierer. Vereins-
bote Westphalen, kl. Schmiedestraße 29.

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenosser von 1848/51 zu Ottensen.

bezweckt die Erhaltung aller Kameradschaft, verstorbenen Kameraden die üblichen militärischen Ehren zu erteilen, auch die Kameraden sowie die Witwen verstorbener Mitglieder im Bedarfsfälle zu unterstützen.
Der Verein zählte Ende September 1912: 12 Mitglieder.

Vereinslokal: Bahnhofsstraße 221.

Schriftstücke etc. sind zu senden an den 1. Schriftführer, Friedensallee 64

Vorstand:

J. C. Schröder, 1. Vorsitzender, kl. Mühlenstraße 5,
K. Th. Niese, 2. Vorsitzender,
H. F. Pingel, 1. Schriftführer und Kassierer,
G. Martens, 2. Schriftführer.

Verein deutscher Kampfgenosser von 1870/71 in Altona.

gegründet 8. November 1871. Als ordentliches Mitglied kann jeder unbescholtene Mann beitreten, welcher während des Feldzuges gegen Frankreich in den Jahren 1870/71 unter Waffen gestanden hat und im Besitze der Kriegsdienstmedaille von 1870/71 ist. Wer dem Verein beitreten wünscht, hat sich unter Einreichung seiner Militärpapiere, beim Vorstände zu melden. Jedes Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld von 30 Mk. und außerdem einen vierteljährlichen Beitrag von 1.80 Mk. Erkrankte Mitglieder können von Beitragszahlungen befreit werden, desgleichen sind die Kameraden, welche einem deutschen Kampfgenosser-Verein von 1870/71 angehören und wegen Ortsveränderung

ihre Aufnahme in den Verein innerhalb dreier Monate beantragen, vom Eintrittsgeld befreit. Witwen verstorbener Mitglieder können gegen Zahlung eines vierteljährlichen Beitrages von 30 Mk. die bisherigen Anrechte an den Verein behalten.

Vereinslokal: Pabst's Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Vorstand:

A. Broemel, kgl. Ober-Militär-Bauinspektor, kl. Gärtnerstr. 93, 1. Vorsitzender,
L. Hagedorn, Seifenfabrikant, 2. Vorsitzender,
Fr. Hagemeyer, Bureauchef, 3. Vorsitzender,
F. W. J. Sass, Kanzleisekretär, 1. Schriftführer,
C. Neupert, Telegraphensekretär, 2. Schriftführer,
W. Pommersheim, Privatier, Kassierer,
G. Dittmer, Eigentumsverwalter.

Ottensen-Neumühler Kampfgenosser-Verein von 1870/71.

gegründet 23. April 1872. Mitglied kann jeder werden, der in den Kriegsjahren 1864/65 und 1870/71 fürs Vaterland gedient hat und eine entsprechende Dienstmedaille besitzt. Der Verein gibt bei Todesfall Beihilfe zu den Kosten der Beerdigung an die Hinterbliebenen nach Lage des Vermögens; er widmet dem Verstorbenen einen Kranz und begleitet denselben mit Musik zur letzten Ruhe. Vereinslokal: Kaiserhof.

Vorstand:

Otto, Hellmann, Vorsitzender; C. Donath, Schriftführer; W. Heger, Kassierer; H. Meyer, stellvertr. Vorsitzender; L. Schwesow, stellvertr. Kassierer.

Allgemeiner Kriegerverein zu Altona

gegründet 13. April 1888. Eintreten kann jeder Kamerad, der im stehenden Heere oder in der Marine gedient hat, einen achtbaren Lebenswandel führt und in Altona, Hamburg und Vororten seinen Wohnsitz hat. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 35. Lebensjahre 3 Mk., bis 40: 5 Mk., bis 45: 10 Mk., bis 50: 15 Mk., bis 55 und darüber: 20 Mk.; über 55 Jahre alte Kameraden müssen vor ihrer Aufnahme schriftlich auf die bei früherem Eintreten vereinsseitig gewährte Beihilfe von 100 Mk. bei eintretendem Todesfall verzichten.
Dem Vereine gehören etwa 500 Mitglieder an, darunter sehr viele Reserve-Offiziere.

Ehrenvorsitzender: Sanitätsrat Dr. Wundt.

Ehrenmitglieder: Oberbürgermeister Schnackenburg; Hauptmann a. D. Klaeber, Ober-Polizei-Inspektor; Bürgermeister Dr. Schulz; Freiherr v. Schleinitz, Wiesbaden; Generalleutnant v. Ramdohr; V. Entlein.

Vereinslokal: Pabst's Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Regelmäßige Versammlungen jeden ersten Freitag im Monat.

Vereinsbote: G. Viereck, Claudiusstraße 17.

Vorstand:

F. Bieher, 1. Vorsitzender; Rechtsanwalt Froese, 2. Vorsitzender; Frenz, 1. Schriftführer; E. Heinrich, 2. Schriftführer; R. Wachholz, 1. Kassenträger; H. Oestmann, 2. Kassenträger und Inventarverwalter; H. Kalbe, Bibliothekar; F. W. Paatzsch, Sievert, Warmmünde und Horn, Beisitzer.

Verein deutscher Krieger von 1870/71 zu Altona.

gegründet 5. Juli 1879. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der im Kriegsdienst gedient hat und eine entsprechende Dienstmedaille besitzt. Der Verein beizutreten wünscht, hat sich dem Vorstand vorzuschlagen zu lassen.
Das Eintrittsgeld zur Vereinskasse beträgt 30 Mk. und für diejenigen Kameraden, welche erst zugezogen und nachweisbar einem Kriegerverein bereits angehört, 10 Mk.

Vereinslokal: H. Gramm, gr. Bergstraße 215.

Bote: H. Büscher, Eduardstraße 13, Hamburg.

Vorstand:

C. Möller, 1. Vorsitzender; H. Sauer, 2. Vorsitzender; F. Ram, 1. Schriftführer; G. Scherfke, 2. Schriftführer; E. Harten, 1. Kassierer; P. Lau, 2. Kassierer; F. Meyer, C. Hunger, C. Holter, Beisitzer.

Militärische Bruderschaft.

1870 gegründet, zurzeit ca. 1000 Mitglieder. Jeder unbescholtene Mann, der Soldat gewesen ist und das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, im Stadtbereich Altona bzw. Einsbüttel und St. Pauli wohnhaft und vom Bezirksamt für gesund befunden ist, kann Mitglied des Vereins werden. Das Eintrittsgeld beträgt 1.50 Mk., der wöchentliche Beitrag 45 Mk., wofür ein Krankengeld von 2 Mk. pro Arbeitstag neben freiem Arzt und Medizin gewährt wird. Sämtliche Mitglieder der Krankenkasse müssen der Sterbekasse angehören und können, wenn sie verheiratet sind, auch ihre Frauen in dieselbe Mitgliedschaft (Verheiratung resp. Wiederverheiratung) beschreiben werden. Beitrag von 30 Mk. entrichtet, Interessenten bleiben, dasselbe gilt auch für Kameraden, die aus dem Vereinsbezirk verziehen. Beim Sterbefall werden 100 Mk. gezahlt, im ersten Jahre der Mitgliedschaft jedoch nur 50 Mk. Das Barvermögen des Vereins bezieht sich auf ca. 8000 Mk.

Vereinslokal: H. Gramm, gr. Bergstraße 215.

Boten: G. Viereck, Claudiusstraße 17 und E. Alt, Steinstraße 91a.

H. Einfeldt, Vorsitzender; gr. Westerstraße 54; P. Oehlers, stellvertr. Vorsitzender; H. Stühmer, 1. Schriftführer; C. Schulz, 2. Schriftführer; P. Borchers, 1. Kassierer; Rausch, 2. Kassierer; Kruse, Wulf und Jawatzky, Ausschussmitglieder.

Ottensener Krieger-Verein von 1895.

gegründet 15. Oktober 1895. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit in der deutschen Armee oder Marine erfüllt hat. Eintrittsgeld 3 Mk., vierteljährlicher Beitrag 1.50 Mk.

Versammlungen jeden dritten Freitag im Monat.

Vereinslokal: „Kaiserhof“, Briefkasten im Restaurant „Eulenburg“, Eulenburgstraße 77.

Vorstand:

Prof. Dr. O. Roll, 1. Vorsitzender; P. H. C. Jann, 2. Vorsitzender; H. Kohn, 1. Schriftführer; E. Bornemann, 2. Schriftführer; Johs. Peters, Inventarverwalter; P. Buchholz, Kassierer; Rechtsanwalt Grotelund, Beisitzer.

Garde-Corps-Verein für Altona und Umgegend.

gestiftet 10. November 1892. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit beim Garde-Corps erfüllt hat. Versammlungen jeden dritten Freitag im Monat (im Mai, Juni, August und

September: keine Versammlungen, abends 9 Uhr im Vereinslokal, Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Vereinsbote: H. Büscher, Eduardstraße 13, Hamburg.

Vorstand:

A. Möller, 1. Vorsitzender; R. Bade, Eimsbüttel, 1. Schriftführer; H. Weese, 2. Schriftführer; G. Hess, 1. Kassierführer; E. Hufe, C. Naht, F. Seeler, Beisitzer.

Verein ehemaliger 15er Husaren für Altona und Umgegend, gegründet 10. April 1884. Zur Aufnahme kann jeder unbescholtene Mann, der im Husaren-Regiment Königin Wilhelmina der Niederlande, Hannoversches Nr. 15, gedient hat, vorgeschlagen werden.

Versammlungen jeden zweiten Dienstag im Monat.

Vereinslokal: „Altonaer Hof“, Königstraße 211.

Ehrenvorsitzender: Kommerzienrat Ch. von der Voss, Itzehoe.

Vorstand:

Lazarettinspektor a. D. Carl Katschmarick, 1. Vorsitzender, Victoriastraße 21.

J. Koch, gr. Fischerstraße 45, 2. Vorsitzender.

N. Winteler, Landwehrgraben 3, Hamburg, Schriftführer.

A. Eiehler, Rothstraße 79, Kassierer.

E. Schmarie, Kronprinzenplatz 3, 1. Beisitzer.

J. Nuss, gr. Bergstraße 132, 2. Beisitzer.

Verein ehemaliger 85er, Infanterie-Regt. „Herzog von Holstein“, für Altona und Umgegend,

gegründet 13. Mai 1896. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der seine Dienstzeit beim Infanterie-Regiment „Herzog von Holstein“ (Holsteinisches) Nr. 85, erfüllt hat.

Vereinsbeitrag vierteljährlich 1,50 M., Eintrittsgeld 1 M.

Versammlungen jeden ersten Montag im Monat, abends 9 1/4 Uhr, im Vereinslokal „Altonaer Hof“, Königstraße 211.

Ehrenmitglied: Oberstleutnant v. Panneviß, Geh. Sanitätsrat Dr. Litzmann, Oberstleutnant Scharlau.

Vorstand:

Senator Dr. Harbeck, Ehrenvorsitzender.

Heinr. Clemens, 1. Vorsitzender.

Amtrichter Dr. Ziese, 2. Vorsitzender.

H. Brandemann, Blumenstraße 29, 1. Schriftführer.

C. Kaatze, Schulterblatt 23, 2. Schriftführer.

O. Krapp, kl. Bergstraße 17, 1. Kassierer.

H. Trendelenburg, Weidenstraße 93, 2. Kassierer.

W. Pein, Alsenstraße 42, Ed. Brehme, Präsidentenweg 1, Fr. Wittmann, Lohmühlenstraße 74, Beisitzer.

Verein ehemaliger 86er, Regiment „Königin“, für Altona und Umgegend,

gegründet 9. März 1896. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, welcher seine Dienstzeit bei diesem Regiment erfüllt hat.

Vereinsbeitrag vierteljährlich 1,50 M.

Versammlungen an jedem dritten Donnerstag im Monat, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Altonaer Hof“, Königstraße 211.

Vorstand:

J. Boge, 1. Vorsitzender, Pinneberger Chaussee 60.

A. Bracker, 1. Schriftführer, Hamburg, Altonaerstraße 31.

A. Maschmeyer, 1. Kassierer, Pinneberger Chaussee 59.

Verein ehemaliger Kameraden vom Grenadier-Regiment „Graf Kleist von Nollendorf“ (1. Westpreuß.) Nr. 6,

Jeder unbescholtene Mann kann aufgenommen werden, der in diesem Regiment gedient hat.

Vereinslokal: H. Gütsche, Holstenstraße 21, Altona.

Vorstand:

Aug. Nagel, Hamburg, Schwenckestraße 52, 1. Vorsitzender.

Hans Sass, Altona, Lörseplatz 11, 2. Vorsitzender.

Carl Dehloff, Hamburg, Methfesselstraße 42, 1. Schriftführer.

Robert Fick, Altona, Blumenstraße 151, 2. Schriftführer.

Henry Strenge, Hamburg, Normannenweg 11, 1. Kassierer.

Aug. Kühner, Altona, Moltkestraße 1, 2. Kassierer.

Johns. Hermann, Altona, Missundestr. 4, 1. Beisitzer.

Fritz Ortmann, Altona, Barnerstraße 19, 2. Beisitzer und Vereinsbote.

Kriegerverein Regiment von Manstein (Schlesw.) Nr. 84 in Altona,

gegründet 9. April 1906. Aufgenommen kann jeder unbescholtene Kamerad werden, der dem Regiment von Manstein angehört hat. Eintrittsgeld 1 M., vierteljährlicher Beitrag 1,50 M.

Versammlungen jeden 2. Donnerstag im Monat, abends 9 Uhr, in Petersens Hotel, Königstraße 196.

Vorstand:

H. Johannsen, Flottbeker Chaussee 27, 1. Vorsitzender.

W. Meyer, Missundestr. 45, 2. Vorsitzender.

M. Rabesame, Moortwiete 52, 1. Schriftführer.

C. J. F. Fick, Schulterblatt 30, 2. Schriftführer.

Friedrichs, Missundestr. 32, 1. Rechnungsführer.

N. Jacobsen, Königstraße 145, 2. Rechnungsführer.

Gust. Tornau, Bahrf. Chaussee 128, Materialverwalter.

Fr. Ram und Ad. Meyer, Beisitzer.

Verein Militärische Kameradschaft von Altona u. Umgegend von 1883,

gegründet im Mai 1883, bezweckt, die Liebe und Treue für Kaiser und Reich, Landesfürst und Vaterland in edelster Weise zu pflegen, Feier vaterländischer Gedenktage, feierliche Begräbnisse verstorbener Kameraden gemäß der Allerhöchsten Kabinettsordres vom 22. Februar 1842 und 6. Juni 1844. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der im stehenden Heere oder in der kaiserl. Marine gedient hat. Eintrittsgeld 1,50 M., monatlicher Beitrag 50 Pf.

Die Krankenkasse des Vereins wurde 1884 gegründet und als „Eingeschriebene Hilfskasse Nr. 167“ vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe genehmigt. Jeder Mann der Soldat gewesen ist, kann Mitglied werden. Derselbe muß im Stadtkreis Altona wohnen, das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, unbescholtene Rufes und gesund sein. Eintrittsgeld beträgt 1 M., wöchentlicher Beitrag 50 Pf., wofür täglich (ausschl. Sonntags) ein Krankengeld von 2 M., sowie freier Arzt, Medizin, Brillen, Bruchbänder und ähnliche Heilmittel und beim Todesfall 100 M. Sterbegeld gewährt werden.

Durch Eintrittsgeld von 50 Pf. und monatlichen Beitrag von 20 Pf. können die Frauen von Mitgliedern, welche das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben, in die Frauen-Sterbekasse aufgenommen werden; die Kasse bezahlt pro Sterbefall im ersten Jahr der Mitgliedschaft 50 M., nachdem 100 M. neben freien Trägern.

Benachrichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Die Familienkasse für freie ärztliche Hilfe wurde am 1. April 1908 gegründet. Die Mitglieder dieser Kasse müssen gleichzeitig Mitglieder der Krankenkasse sein. Aufnahme unentgeltlich. Beitrag monatlich 65 Pf.

Vereinslokal: H. Hörmann, Eulensteinstraße 42-44.

Vereinsbote: H. Alberts, kl. Carlstraße 1.

Vorstand:

A. Timm, 1. Vorsitzender, Goebenstraße 18.

Chr. Hansen, Stellvertreter, gr. Rainstraße 104.

Carl Birkner, Kassierer, Gerichtstraße 39.

H. Damm, Hohenseth 79, Schriftführer.

Krieger-Verein ehemaliger 31. er. Regiment „Graf Bose“, für Altona, Hamburg und Umgegend,

gegründet am 2. März 1898. Eintreten kann jeder unbescholtene Kamerad, der beim Infanterie-Regiment „Graf Bose“ (1. Thüring.) Nr. 31, aktiv gedient hat. Eintrittsgeld bis zum 40. Lebensjahre 2 M., bis zum 50. Lebensjahre 6 M., bis zum 55. Lebensjahre 10 M., vom 55. Lebensjahre an 20 M.; vierteljährlicher Beitrag 1,50 M.

Ehrenmitglieder:

General der Infanterie z. D. und Chef des Infant.-Regts. Graf Bose (1. Thür.) Nr. 31 v. Seebeck in Berlin.

Generalleutnant v. Ramdohr in Eisenach.

Generalleutnant z. D. Bartels in Berlin.

Hauptmann v. Albedikt vom Regiment Königin Nr. 86 in Flensburg.

Generalmajor v. Derschau in Erfurt.

Generalmajor v. Hinckeldey, Stadtkommandant in Danzig.

Oberst und Regimentskommandeur v. Schüssler in Altona.

Major z. D. Schaumann in Lübeck.

Stabsarzt der Marine-Reserve Sanitätsrat Dr. Wunder in Altona.

Generalmajor z. D. Frhr. v. Ledebur in Berlin.

Major z. D. Hagemeister in Hamburg.

Major a. D. v. Seydlitz-Kurzbach in Dresden.

Die regelmäßigen Versammlungen finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt.

Vereinslokal: Holstenstraße 21. Vereinsbote: H. Schierenbeck, Arnoldstraße 47.

Vorstand:

J. Kerel, Holstenstraße 196, 1. Vorsitzender.

Marine-Verein von 1898 zu Altona,

gegründet 1898, zählt zurzeit 250 Mitglieder. Derselbe ist Mitglied der deutschen Marine-Vereinigung, des Deutschen Kriegsbundes bzw. Preuß. Landeskriegervereins, des Kyffhäuserbundes, des Deutschen Flottenvereins und des Deutschen Jugendbundes, Bez. Altona. Vereinsmitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, welcher bei der deutschen Marine gedient hat. Versammlungen jeden zweiten Donnerstag im Monat im Vereinslokal „Kaiserhof“, großes Klubzimmer. Von Oktober bis Mai Familienabende am Sonntag nach dem 2. Donnerstag im Monat im „Altonaer Hof“, Aug. Holka, Königstraße 211.

Vorstand:

F. Liss, Rainweg 52, 1. Vorsitzender.

R. Graffmiller, Arnoldstraße 44, 2. Vorsitzender.

A. Schneider, Rei der Reithahn 2, 1. Schriftführer.

W. Müller, Bahnenfelderstraße 99, 2. Schriftführer.

W. Wölken, Moortwiete 72, 1. Kassierer.

Fr. Ahrens, Ovelgönne 9, 2. Kassierer.

Beisitzer: O. Meyer, W. Puls, K. Menzel, Schröder II., D. Mewes, Bachmann.

Marine-Verein „Hohenzollern“ von Altona und Umgegend,

gegründet 1911, zurzeit 40 Mitglieder. Mitglied können nur Personen werden, die bei der Kaiserl. Marine aktiv gedient haben. Auskunft erteilen alle Vorstandsmitglieder. Versammlung jeden zweiten Mittwoch im Monat im Vereinslokal „Kaiserhof“.

Vorstand:

Amtsgerichtsssekretär Seyser, Altona, Eimsbüttelerstr. 88, 1. Vorsitz.

Magistratssekretär Klamann, Arnoldstraße 36, 2. Vorsitzender.

Magistratssekretär Hagemeier, Lörseplatz 28, 1. Schriftführer.

Ober-Eisenbahn-Assistent Vansdor, Gerichtstr. 37, 2. Schriftführer.

Zollassistent Kathner, Gerichtstr. 37, 1. Kassierer.

Polizeisekretär Schumacher, Fischersallee 42, 2. Kassierer.

Ober-Güterversteher Schneider, Mansteinstr. 12 und Navigationslehrer Möller, Lessingstr. 26, Beisitzer.

Bureaubeamter Petersen, Präsident Krahnstraße 12, Inventarverwalter.

Verein deutscher Kriegs-Invaliden für Hamburg-Altona und Umgegend.

Versammlungen am ersten Montag des Monats, abends 9 Uhr im Restaurant Wolter, Kiehlstraße 62, St. Pauli.

Näheres durch die Vorstandsmitglieder:

Heinr. Rittmann, 1. Vorsitzender, Hbg., Valentinskamp 56a.

H. Spiess, Schriftführer, Altona, kl. Freiheit 83.

Wilh. Heger, Kassierer, Altona, Rothstraße 79.

H. Gotschlich, 2. Vorsitzender, Hbg., Am Weiher 31.

Beisitzer:

J. H. Chr. Brunstein, Altona, Goebenstraße 31.

J. B. Köpcke, Hamburg, Brodersweg 4.

Artillerie-Verein zu Altona,

gegründet am 12. Mai 1908. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der in der deutschen Feld-, Fuß- oder Matrosen-Artillerie gedient hat. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 40. Lebensjahre 1,50 M., über dem 40. Jahr 3 M., der vierteljährliche Beitrag 1,50 M.

Der Verein zählte am 1. Oktober 1911: 180 Mitglieder, darunter eine Anzahl Offiziere des Beurlaubtenstandes.

Regelmäßige Versammlungen am zweiten Dienstag eines jeden Monats im Vereinslokal H. Gramm, große Bergstraße 215.

Vereinsbote: H. Alberts, kl. Carlstraße 1.

Vorstand:

Rechtsanwalt Gehlsen, Bahnhofstraße 16, Vorsitzender.

W. Ramm, Goebenstraße 17, Schriftführer.

F. Riekel, Lagerstraße 124, Kassierer.

F. Schultz, Alsenstraße 34, stellvert. Vorsitzender.

W. Rüter, Eulensteinstraße 62, stellvert. Schriftführer.

H. Brand, Gerichtstraße 3/5, stellvert. Kassierführer.

F. Sieger, E. Krawetke, K. Hansen, Beisitzer.

Fecht

vom Vorstände des und dessen Obere a die erforderlichen Kinder herbeischaff hild, Cauth in Schl Posen, sowie ande Walsenhäusern Auf werden, der sich ei erworben werden a haben einen einma bezüg. Fechtkarte 1. Schriftfuhrer, Meister der Ehre Altona b lehrers, Meister der Ehrenvorsitzer Hauptmann a. D. F 1. Schriftfuhrer, meister, Eimsbüttel 1. Kassierer is Eimsbüttelerstr. 99.

in Stellingen bei Al Pastor D. Schäfer l hospitals des weibl. 1902 in ihr jetztes, weg 19, verlegte An Hebung und Linder b durch Erziehung Broterwerb. Aufge Kinder, Knaben bis 525 M im Jahr, woff Unterrichts, sowie M von 100 M gewährt Bahnhofstr. 8 und D derselben und die F vertraut. Den Schul recht 6 Handwerks Anstalt Raum für e Schleswig-Holstein u Lehrerbildungs, in v werblichen Ausbildu Rechtlicher Ver 1901 begründete Ver schen Person besitzt Stadtschulr Pastor Hoff Steinstr. Pastor D. S Hauptmann Frau Oberli Geh. Regie Staatsminist Auch hat sich Krüppelheims ein „gen“ gebildet. Mitgl Der Vorstand des Ve

V

Der Verein will und einen Zusammen herbeiführen. Er h führungen und Bespre Beitrag für Einzelmit Mitglieder des A Senator Th. Kallmorgee Dr. Peters Wallchies.

eine Vereinigung von gründet. Der Zweck tetung der Interessen Zusammenkünfte; au unter seinen Mitglie Maler, Bildhauer, Arc strebungen des Verei

Vorstand:

Prof. Mittels sitzender;

führer; E.

Kynologischer

Vereinigung von Lieb Ziel, welches der Vere und Reinzuucht der H belehrend wirken un tragen; er dient nich Besitzer und Freunde der gestellten Aufgabe ist als Mitglied willko meldungen nimmt die und Umgegend, Altona Versammlungen: Vereinslokal: Du Vorstand: Lazarettinspek sitzender.

Landsmann

Zweck: Förderun licher Zusammengehöri selschaftliche Veresta. Die Landsmannsc fördert die Ziele zur t

Fechtanstalt des deutschen Kriegerbundes.

Vom Vorstände des Deutschen Kriegerbundes am 18. August 1884 gegründet und dessen Obere Aufsicht unterstellt, hat ihren Sitz in Berlin. Derselbe soll die erforderlichen Mittel zur Unterbringung, Pflege und Erziehung derjenigen Kinder herbeischaffen, die in den Kriegerwaisenhäusern Glücksburg bei Rönne, Cauth in Schlesien, Osnabrück u. Württemberg in der Rheinprovinz, Santer in Posen, sowie anderen vom Deutschen Kriegerbund noch zu errichtenden Waisenhäusern Aufnahme gefunden haben. Es kann jedermann aufgenommen werden, der sich eines unbescholtenen Rufes erfreut. Die Mitgliedschaft kann erworben werden auf Lebenszeit oder auf die Dauer eines Jahres. Die ersten haben einen einmaligen Beitrag von 2 M. zu entrichten, letztere lösen eine bezügl. Fechtkarte gegen Zahlung von mindestens 30 M. Die Mitglieder auf Lebenszeit erhalten zum Ausweis eine besondere Karte.

Für Altona besteht ein Fechtclubbezirk unter Leitung des Mittelschullehrers, Meister der Fechtkunst E. Schumacher, Düppelstr. 14.

Ehrenvorsitzender des Fechtclubbezirks ist der Oberbundesfechtmeister Hauptmann a. D. Klaber in Altona.

Schriftführer ist der Mittelschullehrer W. Ingwersen, Bundesfechtmeister, Eimsbüttelerstr. 101.

1. Kassierer ist der Bundesfechtmeister Telegraphen-Sekretär A. Hölzer, Eimsbüttelerstr. 99.

Krüppelheim „Alten Eichen“

In Stellingen bei Altona. Diese vom Direktor der Altonaer Diakonissen-Anstalt Pastor D. Schäfer begründete, am 2. Oktober 1888 in Räumen des Kinderhospitals des weibl. Vereins, Altona, Blumenstraße 90, eröffnete, am 24. Juni 1902 in ihr jetziges, schönes Heim, Stellingen (Bez. Hamburg), Wörmannsweg 19, verlegte Anstalt will verkrüppelten Kindern so viel als möglich zur Hebung und Linderung ihrer Leiden verhelfen: a. durch ärztliche Behandlung, b. durch Erziehung und Unterricht und c. durch Arbeitererlernung für den Broterwerb. Aufgenommen werden geistig gesunde, körperlich verkrüppelte Kinder, Knaben bis zu 14. Mädchen bis zu 18 Jahren. Das Kostgeld beträgt 525 M. im Jahr, wofür Wohnung, Kost, Kleidung, ärztliche Behandlung, Pflege, Unterricht, sowie Maschinen, Apparate und Bandagen bis zum Kostenbetrag von 100 M. gewährt werden. Ärzte der Anstalt sind Dr. Ottendorff, Altona, Bahnhofstr. 8 und Dr. Ewald, Hamburg, Ottersbeckallee 1. Die innere Leitung derselben und die Pflege ist Schwestern der Altonaer Diakonissen-Anstalt anvertraut. Den Schulunterricht erteilen geprüfte Lehrkräfte, den Arbeitsunterricht 6 Handwerksmeister und 4 Arbeitsschülerinnen. Gegenwärtig hat die Anstalt Raum für ca. 110 Zöglinge. In erster Linie werden Zöglinge aus Schleswig-Holstein und Hamburg aufgenommen. Geplant ist der Bau eines Lehrlingsheims, in welchem die konfirmierten männlichen Zöglinge ihrer gewerblichen Ausbildung obliegen und das dringend nötig ist.

Rechtlicher Vertreter und Eigentümer der Anstalt ist der am 3. Dezember 1901 begründete Verein Krüppelheim in Altona, der die Rechte einer juristischen Person besitzt und dessen Vorstand aus folgenden Personen besteht:

Stadtschulrat G. Wagner, Vorsitzender,
Pastor Hoffmann, Direktor und Schriftführer (Adresse: Altona-Elbe, Steinstr. 46),
Pastor D. Schäfer in Rotenburg-Hannover,
Hauptmann a. D. Joh. Mannhardt, Schatzmeister,
Frau Oberin Anna Raabe, sämtlich in Altona,
Geh. Regierungs- und Schulrat Saß in Berlin,
Staatsminister a. D. Petersen, Exzellenz, Hamburg.

Auch hat sich am 17. Dezember 1902 zur Förderung der Zwecke des Krüppelheims ein „Hilfsverein für das Krüppelheim Alten Eichen in Stellingen“ gebildet. Mitgliedsbeitrag mindestens 50 M. jährlich, oder einmalig 50 M. Der Vorstand des Vereins ist der Vorstand des Vereins Krüppelheim.

Verein Altonaer Kunstfreunde.

Der Verein will sich der Pflege künstlerischer Bildung in Altona widmen und einen Zusammenschluss aller hier vertretenen künstlerischen Interessen herbeiführen. Er hält im Winter alle 14 Tage Vortragsabende ab mit Vorführungen und Besprechungen aus dem Gesamtgebiet der Kunst und Literatur. Beitrag für Einzelmitglieder 10 M., für Familien 20 M.

Mitglieder des Ausschusses:
Senator Th. Hempel, Dr. Heymann, Architekt C. Hintzpetter, Senator Kallmorgen, Dr. Lehmann, Direktor Mittelsdorf, Dr. Oppenheimer, Dr. Petersen, Bürgermeister Dr. Schulz, Geheimrat Prof. Dr. Wullich, E. A. Wriedt.

Die Kunsthalle.

eine Vereinigung von Künstlern und Kunstfreunden, am 31. Januar 1883 gegründet. Der Zweck des Vereins ist Förderung des Kunstsinnes und die Vertretung der Interessen des Künstlers und Kunstgewerbes durch wöchentliche Zusammenkünfte; außerdem sucht der Verein ein geselliges Künstlerleben unter seinen Mitgliedern hervorzurufen. Außer bildenden Künstlern als: Maler, Bildhauer, Architekten, Graveure usw., kann jeder, der für die Bestrebungen des Vereins Interesse hat, Mitglied werden.

Vorstand:
Prof. Mittelsdorf, Ehrenvorsitzender; Prof. Schwindrazheim, 1. Vorsitzender; F. Kahlbrandt, 2. Vorsitzender; J. Treischt, Schriftführer; E. Sackmann, Kassierer.

Kynologischer Verein von Altona und Umgegend, E. V.

Vereinigung von Liebhabern, Züchtern und Freunden des Hundesports. Das Ziel, welches der Verein sich gesetzt hat, ist die Förderung der Liebhaberei und Reinhaltung der Hunderrassen. Er will in seinen monatlichen Sitzungen belehrend wirken und die Kenntnisse der Hunderrassen in weitere Kreise tragen; er dient nicht einer Rasse allein, sondern will ein Mittelpunkt für Besitzer und Freunde aller Rassen sein. Jeder (Damen und Herren), der an der gestellten Aufgabe reinpfortlich und ohne Neben Zwecke mitarbeiten will, ist als Mitglied willkommen. Jahresbeitrag 6 M., nach dem 1. Juli 3 M. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Kynologischen Vereins von Altona und Umgegend, Altona, Victoriastraße 21, entgegen.

Versammlungen: Jeden 1. Montag im Monat.
Vereinslokal: Durbahn Hotel, gr. Bergstraße 84—86.

Vorstand:
Lazarettinspektor a. D. C. Katschmarick, Victoriastraße 21, 1. Vorsitzender.

Landmannschaft der Mecklenburger in Altona und Umgegend

Zweck: Förderung und Erhaltung des Bewußtseins landmannschaftlicher Zusammengehörigkeit, Pflege und Liebe zum Heimatlande durch gesellschaftliche Veranstaltungen, Unterhaltungsabende usw.
Die Landmannschaft ist im Besitze einer eigenen Sterbekasse und fördert die Ziele zur Unterstützungskasse.

Inhaltsverzeichnis und Altonaer verspätete Adressen hinter dem Titelblatt.

Jegliche Auskunft erteilt und Beitrittsklärungen nimmt jederzeit entgegen der

Vorstand:
F. W. Wagner, gr. Bergstraße 37, 1. Vorsitzender,
Carl Treu, Allee 116, 2. Vorsitzender.

Norddeutsche Lehrerergemeinschaft.**Ortsgruppe für Hamburg-Altona und Umgegend.**

Der Verein ist dem Verbands deutscher evangelischer Schul- und Lehrvereine angegliedert. Er hat keine eingeschriebenen Mitglieder; die Unkosten werden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Vereinsversammlung für Lehrer und Lehrerinnen an einem Sonntage im Monat, nachm. 5 Uhr in Altona, Treskowallee 5 (Kinderheim). Bibelbesprechung, außerdem Lehrprobe oder Vortrag; im Sommer gemeinsame, belehrende Ausflüge. Vereinsorgan: „Deutsche Lehrerzeitung“ (Berlin).

Vorsitzender: F. Lindemann, Hauptlehrer, Gottorferstraße 44.

Verein Lehrlingsheim.

Der am 14. Januar 1903 gegründete Verein bezweckt, den im gewerblichen Leben tätigen jungen Leuten, die eines rechten Familienlebens entbehren, ein Heim zu bieten, in dem sie ihre Mußstunden in angenehmer und nützlicher Weise verbringen können und so vor dem Gefahrun schlechten Umgangs geschützt sind; der Verein sucht ferner durch Vorträge, Jugendspiele, Ausflüge und ähnliche Veranstaltungen auf die jungen Leute erziehlich und belehrend einzuwirken. Die mit reichen Unterhaltungsmitteln ausgestatteten Räume des Lehrlingsheims befinden sich in der Bahnenfelderstr. 61. II. und sind täglich von 7—10 und Sonntags von 2—10 Uhr ab geöffnet. Besondere Veranstaltungen des Vereins sind:

1. Ausflüge: Im Sommer jeden Sonntag Nachm.
2. Abendunterhaltungen: Im Winter jeden Sonntag Abend;
3. Turnen: Jeden Sonabend Abend;
4. Gesangsübungen: Jeden Sonabend Abend;
5. Übungen im Schönschreiben: Jeden Mittwoch und Sonabend Abend.

Vorstand:
Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender,
Stadtschulrat Wagner, stellvertretender Vorsitzender,
Lehrer J. H. Kühl, Schatzmeister,
Fortbildungsschuldirektor Trenkner, Schriftführer,
Fabrikant Bülle, Stellmachermeister Rupprecht, Töpfermeister Heine,
Neck, Bäckmeister L. Hiesener und Korbmachermeister Kerling, Beisitzer,
Vertreter des kgl. Kommerz-Kollegiums: Fabrikant Seidler.

Belletristischer Lesezirkel.

begründet 1863, um seinen Mitgliedern die neu erscheinenden Werke der Geschichte, Kunstgeschichte, Reisebeschreibungen, Aesthetik und schönen Literatur zugänglich zu machen. Halbjährlicher Mitgliederbeitrag 9 M. Den wöchentlichen Austausch der Bücher besorgt die Schlüterische Buchhandlung, Königstraße 182, die auch Anmeldungen neuer Mitglieder entgegennimmt.

Lesezirkel, Medizinischer, siehe Ärztlicher Verein.**Juristischer Leseverein.**

begründet am 1. Mai 1878, um den Mitgliedern die neuen periodischen Erscheinungen der Staats- und Rechtswissenschaften, Politik usw., zugänglich zu machen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 M. Die wöchentliche Zirkulation geschieht durch J. Harders Buchhandlung, Königstraße 174, die Anmeldungen entgegennimmt.

Liberaler Verein für Altona, Ottensen und Umgegend.

Der Verein bezweckt die Förderung liberaler Bestrebungen und die Einigung aller Liberalen zu gemeinsamer politischer Wirksamkeit auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Er steht auf dem Boden des fortschrittlichen Volkspartei Programms. Mitglied kann jeder Reichsangehörige werden, der im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist und in Altona, Ottensen und Umgegend seinen Wohnsitz hat.

Beitrittsklärungen sind an den Schatzmeister Oberpostassistent Maack, Fritz Reuterstraße 17, zu richten.

Vorstand:

Rektor J. Fr. Dücker, Ehrenvorsitzender,
Justizrat Löwenthal und Kaufmann H. Leube, Vorsitzende,
Oberpostassistent F. Maack, Schatzmeister,
J. Juhl, 1. Schriftführer,
Fischindustrieller Jul. Johannsen, 2. Schriftführer,
Kaufmann Alb. Albrecht, Zöllassistent W. v. Bergen, Lehrer Bielefeldt, Prokurist Otto Block, Bankbeamter H. Bülick, Gärtner W. Deikener, Fr. M. E. Drenehahn, Magistratssekretär Duddens, Fabrikant J. D. Feldmann, Privatier C. H. G. Gottschalk, Lehrer W. Grünwald, Fabrikant Carl A. Lübbert, Bureaubeamter Paul Marx, Lehrer C. Mattheissen, Schlachtermeister H. Chr. Mortensen, Fabrikant Gustav Moser, Tischlermeister Otto Nehel, Ingenieur W. Paris, Professor Stilling, Rektor H. Thomsen, Landtagsabgeordneter Justizrat Waldstein, Justizrat Dr. Warburg, Kaufmann Karl Wichmann.

Liedertafeln siehe Gesangsvereine.**Logen und Logenhäuser.**

Vom Staat anerkannte Logen:

Andreasloge „Concordia“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.
Johannisloge „Carl zum Felsen“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.
Johannisloge „Friedrich zur Wahrheit“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.
Loge „Armin zur Treue und Einigkeit“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.
Während die drei erstgenannten Logen unter der Gr. Landesloge der Freimaurer von Deutschland arbeiten, untersteht die letztgenannte Loge der Großloge Royal York.

Artus-Loge. V. A. O. D. (Gegr. 14. Januar 1898.) Behnstr. 30.
Beamte der Loge für das Jahr 1912/13: Carl Stümer, Steinstr. 95, Willi Suppe, Hbg., Marktstr. 104.

Druiden-Logenheim, E. V., Behnstr. 30.**Fingal-Loge. V. A. O. D.**

Sitzung am Dienstag, abends 8 Uhr im Druiden-Logenheim, Behnstr. 30.
Auskunft geben Heine, Joh. Schmidt, gr. Bergstr. 161, Johs. Rührer, Hbg., Osterstr. 175.

Ossian-Loge. V. A. O. D.

eine Druidenloge, die unter der Jurisdiktion der Großloge Hansa arbeitet. Sie wurde am 2. Mai 1902 in Lokstedt gegründet. Geschäftsstelle daselbst, Palmenallee 1.

Stormaria-Loge Nr. 3 von Schleswig-Holstein I. O. O. F.

(unabhängiger Orden der Odd-Fellows), im eigenen Logenhaus am Stephansplatz in der Past. 16, geg. 1887. Die Loge besitzt Korporationsrechte. Sitzung jeden Dienstag abends 8 1/2 Uhr.

Independent Order of Good Templars (J. O. G. T.)

Die Logen des J. O. G. T. bekämpfen den Alkohol als Genußmittel, sie fördern gute Geselligkeit, sind in konfessioneller und politischer Hinsicht neutral und nehmen sich mit großem Erfolge der durch den Alkohol Gefährdeten an. Die Jugend- und Wehrgenossen des Ordens bieten jungen Leuten einen angenehmen Verkehr mit Altersgenossen und lehren sie eine alkohollose Lebensweise kennen und schätzen. Nähere Auskunft in den Logenhäusern: Allee 108 und Sommerhuderstraße 12.

Es tagen folgende Logen

Im Logenhaus Allee 108: Montag: Frei und Froh, Eichenreis, Fester Grund, Dienstag: Treue, Altona, Erster Wille, Mittwoch: Willkommen, Fester Wille, Donnerstag: Zufriedenheit, Friedenseiche, Nordische Eiche, Freitag: Eiche, Ekkehart, Sonnabend: Holsatia, Immer Vorwärts, Sonntag: Wehrlage „Wilhelm Tell“.

Im Logenhaus Sommerhuderstraße 12: Montag: Frohsinn, Hoffnungs-voll, Dienstag: Frei und Zufrieden, Humanität, Mittwoch: Heilmilde, Ydvasill, Rat und Tat, Donnerstag: Treu zur Fahne, Sommerhude, Freitag: Dehnen, Verschwiegenheit, Sonnabend: Unser Heim, Wehrlage Jung Altona.

Distriktsloge Nr. 7. (Altona) von Deutschlands Großloge II des I. O. G. T., E. V., Bureau: gr. Bergstr. 206.

Internationaler Orden der Rechabiten (J. O. R.),

gegründet 1885. Der Orden ist politisch und religiös neutral: er verpflichtet seine Mitglieder zur Totalabstinenz und gewährt ihnen durch seine Wohlfahrtskassen wirtschaftliche Vorteile; er bekämpft die Trunksitten durch mancherlei gesellige Veranstaltungen.

Der Distrikt Hamburg Nr. 131 des J. O. R. unterhält in Hamburg-Altona und auswärts mehrere Zelte (Unterabteilungen); seine Altonaer Geschäftsstelle befindet sich bei Walter Klees, gr. Bergstraße 223. Fernsprecher 1. 4730.

Neutraler Guttemplerorden (I. O. G. T. N.)

Der neutrale Guttemplerorden ist eine nach dem Logensystem organisierte internationale Vereinigung, die aus rassenhygienischen, wirtschaftlichen und sittlichen Gründen den Alkoholismus durch Verbreitung des Enthaltensgedankens bekämpft. Der Orden baut sich auf sozial-ethischer Grundlage auf. Er ist in politischer und religiöser Hinsicht durchaus neutral. Durch sein Eintreten für das Gemeinde-Bestimmungsrecht wird er kulturfördernd wirken.

Der erste Beamte des Ordens ist Prof. Dr. Ford, Ivorne (Schweiz). Leiter der deutschen Großloge ist Prof. Dr. Leimbach in Heidelberg. Über die in Hamburg-Altona und Umgegend tagenden Logen erteilt gern Auskunft K. Hess, Großhofthek, Lüdemannstraße 5.

Oevelgönne-Neumühler Losen-Brüderschaft,

privilegierte Korporation, verbunden mit Pensions-, Witwen- und Krankenkasse, errichtet im Jahre 1745. Sie setzt sich aus sämtlichen zum jetzigen Altonaer Gebiet gehörigen 62 Eilbitten zusammen.

Sitz der Brüderschaft ist der Vorort Oevelgönne, geschäftsführender Ältermann der Losenältermann E. Temme, Oevelgönne 23.

Altonaer Verein für Motor-Luftfahrt in der Nordmark, E. V.

Geschäftsstelle: Dipl.-Ing. Jürgensen, Von der Tannstr. 11. Fernsprecher VIII. 1950.

Vorsitzender: Senator Dr. Rosenkrantz; Schriftführer: Dipl.-Ingenieur Jürgensen, Von der Tannstr. 11.

Verein Altonaer Manufakturisten und Inhaber verwandter Geschäfte, E. V.

gegründet am 30. Juni 1890, bezweckt Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen, der Manufakturwaren, sowie verwandter Branchen und Pflege kollegialer Geselligkeit seiner Mitglieder. Aufnahmefähig ist jeder Inhaber eines hiesigen Manufakturwarengeschäfts, sowie verwandter Branchen bezw. der Geschäftsführer desselben, der sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet. Anmeldungen zum Beitritt sind durch Vermittelung eines Mitgliedes beim 1. Schriftführer anzubringen. Jahresbeitrag 12 Mk.

Vorstand:

Heinr. Kähler, 1. Vorsitzender, Paul Goseh, 2. Vorsitzender, J. Plotz, 1. Schriftführer, Carl Außenbauer, 2. Schriftführer, Carl Johs. Schmidt, Kassierer, J. H. P. Sehur und H. C. Schröder, Beisitzer.

Männer- und Jünglingsvereine.**Evangelischer Männer- und Jünglingsverein von 1879.**

Der Verein will im Anschluß an die Kirche unter seinen Mitgliedern christliche Gesinnung und christliche Lebensart pflegen, die jungen Leute vor den Gefahren der Großstadt zu bewahren und ihnen im Verein edle Geselligkeit bieten. Das Vereinslokal befindet sich in Dohns Evang. Vereinshaus, Blumenstraße 79 und ist an jedem Abend von 8—10, Sonntags von 4—10 Uhr geöffnet. Die Aufnahme geschieht nach vorausgegangener Einführung durch ein Vereinsmitglied. Aufgenommen werden nur Konfirmierte. Der Verein bietet seinen Mitgliedern regelmäßige Bibelstunden, Turnabende, Fortbildung in der Musik und Literatur, durch allgemein interessierende Vorträge aus den verschiedensten Gebieten, Ausflüge, Spiele u. a. m. Die Mitgliederzahl übersteigt 150. Der Beitrag beträgt monatlich 60 Pf., bis zum 17. Lebensjahr 20 Pf.; dafür unentgeltliche Zustellung des Vereinsorgans. Der Verein ist dem Provinzialverband evang.-luth. Männer- und Jünglingsvereine der Provinz Schleswig-Holstein angegliedert.

Vorstand:

Pastor Stalmann, Bei der Johanniskirche 19, 1. Vorsitzender, Stadtmissonar Zöllner, Blumenstraße 81, 2. Vorsitzender.

Jugendverein der Luthergemeinde.

Zweck: Seinen Mitgliedern zu dienen, daß sie lebendige Glieder der christlichen Gemeinschaft und tüchtige Bürger unseres Vaterlandes werden. Das sucht er zu erreichen durch Erbauung, Belehrung, Pflege der Freund-

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

schaft und Geselligkeit, Ausbildung des Körpers (Turnen, Jugendspiele, Ausflüge) usw. Leiter: Der Pastor der Gemeinde. Versammlungsort: Der Konfirmandensaal des Pastorats. Versammlungen an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 bis 10 Uhr, an jedem Sonntag um 3 Uhr zu gemeinsamen Spielen im Freien, zu Ausflügen oder anderer geselliger Unterhaltung. Belehrende Vorträge oder Kurse nach Vereinbarung an anderen Abenden. Den Mitgliedern steht im Vereinslokal, das sonntäglich von 8 bis 10 Uhr geöffnet ist, eine umfangreiche Bibliothek zur Verfügung. Mitgliedsbeitrag monatlich 20 Pf. Ausserordentliche Mitglieder des Vereins können solche werden, die für das Interesse des Vereins durch Gewährung eines Beitrages oder in anderer Weise eintreten. Anmeldung bei dem Leiter des Vereins.

Die Turnabteilung des Jugendvereins hat ihre Turnübungen an jedem Mittwoch von 8 bis 9 1/4 Uhr abends in der Turnhalle des Bahnenfelder Männer-Turnvereins. Beitrag vierteljährlich 40 Pf. Leiter: Maschinenbauer Runtzler.

Ev. Männer- und Jünglingsverein der Friedensgemeinde in Altona.

Zweck: Christliches Leben in der Gemeinde, speziell unter jungen Männern zu fördern, die Mitglieder zum Gebrauch des göttlichen Wortes und zu heiligem Kirchenbesuch anzuhalten, und durch gute Vorträge zu belehren und zu unterhalten, sowie Freundschaft und edle Geselligkeit zu pflegen.

Nähere Auskunft erteilt Hauptpastor Martens, Am Brunnhof 36.

Milde-Hilfs-Verein.

gegründet am 18. Mai 1877. Der Verein stellt sich die Aufgabe, solche Mieter zu unterstützen, welche seit dem letzten Mietertermin durch unverschuldete Unglücksfälle in Mietennot geraten sind, und von welchen zu erwarten ist, daß sie sich in Zukunft weiter zu helfen imstande sein werden. Hauptgründe für die Berücksichtigung sind: Tod des Ernährers; Krankheit oder durch Unglücksfälle herbeigeführte Beschädigung des Ernährers; unverschuldete Verluste oder außergewöhnliche Unglücksfälle. Ausgeschlossen sind Personen, welche durch das Armenwesen unterstützt werden, hier keinen Unterstützungs-wohnsitz haben oder eine jährliche Miete über 450 Mk. bezahlen, sowie in der Regel solche, deren Mieten durch Arbeitslosigkeit entstanden ist. Etwa 5 Wochen vor dem 1. April und dem 1. Oktober jeden Jahres nehmen die durch die Zeitung bekannt zu machenden Ausschüß-Mitglieder von den Mietern persönlich vorzutragende Unterstützungsgesuche entgegen.

An Unterstützungen wurden im letzten Jahre 2618 Mk. bewilligt.

Vorstand:

Geb. Justizrat Matthiessen, Vorsitzender, W. Feldmann, Schatzmeister.

Zweigverein Altona des Bundes Deutscher Militär-Anwärter.

gegründet 1. Oktober 1897. Aufnahmefähig ist jeder zivilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter. Vereinsbeitrag pro Quartal 1 Mk., wofür die alle Monate zweimal erscheinende Zeitung des Bundes kostenfrei zugestellt wird. Außerdem eine einmalige Aufnahmegebühr von 50 Mk.

Vereinsversammlungen jeden 2. Freitag des Monats im Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Der Verein besitzt zurzeit eine selbständige Kasse für hilfsbedürftige Witwen und Waisen ehemal. Kameraden des Vereins. Einige Mitglieder des Vereins bilden unter sich einen Serienklub mit Lotteriespiel in der Preußischen Klassen-Lotterie.

Beim Bundes-Sitz Berlin: Bundes-Mitglieder ca. 700 Kameraden; Ehrenvorsitzender von Klößen, Generalmajor z. D. befinden sich außerdem nachstehende Wohlfahrts-Einrichtungen: Anläßlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars ist eine „Milde Stiftung“ gegründet unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin. Sodann besteht eine Unterstützungskasse für die in Not geratenen Kameraden und deren Angehörigen. Ferner eine Rechtsschutz- und eine Sterbekasse für die Kameraden und deren Frauen. Alle Jahre im Monat Juni findet ein Bundesstag statt. Der Ort der Zusammenkunft wird von Fall zu Fall bestimmt.

Vorstand des Zweigvereins Altona:

2. Vorsitzender: Wiedenroth, Emsbüttelerstr. 119.
1. Schriftführer: Kägel, gr. Brunnstraße 68,
2. Schriftführer: Lippelt, Lobuschstraße 23a,
1. Kassierer: Oehring, Alsenplatz 3,
2. Kassierer: Baade, Bahnenf. Chaussee 132,
Schatzmeister: Clauss, Goebenstraße 5.
Außerdem 7 Beisitzer.

Militärische Brüderschaft siehe Kriegervereine usw.**Bezirksverein Altona gegen den Mißbrauch geistiger Getränke im Abschnitt V A, siehe Inhaltsverz.****Missions-Vereine.****Altonaer Evangelischer Missionsverein, E. V.**

Zweigverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft, gegründet 1899. Der Verein ist am 29. April 1903 unter Nr. 37 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen.

Die Einnahmen des Vereins setzen sich hauptsächlich zusammen aus: 1. jährlichen und einmaligen Beiträgen, 2. dem Ertrag der Pfennig-Sammelbücher, und 3. dem halben Ertrag einer jährlich zum Besten der Norddeutschen Mission und der Mission der Brüdergemeinde stattfindenden Verlosung weiblicher Handarbeiten. Der Jahresüberschuß nach Abzug der Kosten wird an die Hauptkasse der Norddeutschen Missionsgesellschaft in Bremen eingesandt, im Rechnungsjahre 1911: 4521,32 Mk. Alljährlich findet im Februar in Dohns Evang. Vereinshaus ein Missionsabend und im Sommer das Jahresfest im Freien (seit 1907 jedesmal in Schulanf.) statt.

Das Monatsblatt der Norddeutschen Missionsgesellschaft, das spezielle Mitteilungen von den Arbeitsgebieten in Westafrika enthält, wird zum Selbstkostenpreis von 1 Mk. jährlich franko vom Verein geliefert; man wende sich diesbezüglich an den Rechnungs- und Kassensührer. Das Monatsblatt wird allen Mitgliedern des Vereins, welche einen Jahresbeitrag von 2 Mk. und darüber zahlen, kostenfrei monatlich zugestellt.

Vorstand:

Pastor Mau, Vorsitzender; Pastor v. d. Smitten, Schriftführer; Johs. Burnmeister, Kassierer;
Beirat: Pastor Esmarch, Propst Paulsen, Pastor Kähler, Pastor Stehr, Hauptpastor Schmidt, Pastor Stalmann, Pastor Schüller, R. Windrat, Rich. Rudolphi, H. Prüschenk v. Lindenhofen.

Vereinsnote: A. Lentz.

Seit 1906 besteht ein besonderer Frauen-Missionsverein, der die gleichen Ziele verfolgt und dessen Einnahmen in obiger Summe mit enthalten sind.

Vorstand:
Frl. H.
Frl. H.
Frau I.
Frl. A.
Frl. L.
Frau I.
Frau I.

Evangel.

bsteht seit der unterst. d. Hermannsb. wird am Mont. nach dem Epip. im Umlauf.

Vorstand:
Propst
H. C.
Pastor

Im Jahre Prediger Altona Gemeindeführer Vereins steuern halten, indem Zusammenhang m. Worte Gottes u. führen. Die St. Armenpflege unerschämte Arme zeigen, sich wie werbsmäßig. I. seit dessen Bes. Oberaufsicht der Leuten an den Mädchen-Arbeits-Dezember 1889 unter Schulweis Vereinshaus in Gebrauch übergo und St. Johan Zöllner als Ge. getreten. Auch Gemeindeführer amt und Stadtm. sämtlich als Stat. Vorstände der 8. Der Verein Vorstand:
Propst
Haupt
W. Feld
Stadtsc
Dem Verw. mitgliedern:
Pastor
Pasto
mann

Christlich

Zweck: Evi

pflege.

Bis zur Fei

erworbenen Bau

Schoch-Plessenst.

Sonntag, nachm.

für junge Männe

abends 8 Uhr B

8 Uhr Eibelspre

Versammlung im

ein Evangelisati

Dierks) und im

Vereinigung chri

Lehrergemeinschu

wöchentlich etw

auch die Äußere

Vorsitzende

Schriftführer

Kassierer:

Kli

Dieser Ver

armen ausgetrie

nahme und Unte

stehen gliblichen

Zusammenkunft:

Vorlesung und 8

Vereinslokal

Vorstand:

H. von

Kassier

gegründet 1882, u

größerer Zahl z

Richtung bevorz

Sommer-Vergnü

nie-Konzerte für

aufgeführt.

Regelmäßig

Vorstand:

Haase,

O. Bic

spiele, Aus-
slokal: Der
3. Donners-
zu gemein-
terhaltung,
n Abenden.
10 Uhr ge-
liedsbeitrag
nen solche
es Betrages
Vereins.
n an jedem
der Männer-
er Runtzler.

emeinde

ater jungen
ten Vorles
Vorträge zu
selligkeit zu

nhof 36.

oleiche Mieter
verschuldete
ten ist, daß
stern für
durch Un-
mündete Ver-
d Personen,
erstützungs-
owie in der
ist. Etwa
n die durch
Mieter per-
lligt.

Inwärter

rschwerigte
alle Monate
ird. Außer-

ereinslokal:

lsbedürftige

tenklub mit

den: Ehren-

erdem nach-

des Kaiser-

krat Ihrer

für die in

tschschutze-

le Jahre im

ft wird von

18.10.

istiger

V.

let 1899.

regulier des

ummen aus:

ung-Sammel-

i der Nord-

enden Ver-

g der Kosten

in Bremen

im Februar

das Jahres-

las spezielle

zum Selbst-

wende sich

t wird allen

und darüber

ührer: Johs.

hier, Pastor

der Schüler.

den, die gleichen

halten sind.

173.

Vorstand:

Frl. Helene Carstenn, Palmailla 13, Vorsitzende,
Frl. H. Sieg, stellvert. Vorsitzende,
Frau Hauptmann Kleber, stellvert. Schriftführerin,
Frl. A. West, Rechnungsführerin,
Frl. L. Brütt, stellvert. Rechnungsführerin,
Frau Geh. Rat Sieveking, Frau Fluthwedel,
Frau Senator Baur, Beisitzerinnen.

Evangelisch-lutherischer Missionsverein zu Altona,

besteht seit dem 16. Dezember 1857, neu eingerichtet am 26. September 1894, unterstützt die Schleswig-Holsteinische Heidenmission in Breckum und die Hermannsburg Mission. Jahreserinnahme etwa 4000 M. Das Sommerfest wird am Montag nach dem 5. Trinitatissonntag, das Winterfest am Donnerstag nach dem Epiphaniastag gefeiert. Missionsblätter sind unter den Mitgliedern im Umlauf.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender, Direktor Wagner, Pastor Esmarch,
H. O. Messtorff, Hauptpastor Tr. Schmidt, E. H. Tornählen,
Pastor Schröder.

Verein für Stadtmission, E. V.

Im Jahre 1877 traten 30 Personen in der Propst zusammen, um den Predigen Altonas in ihren großen Pörochen zur Seelsorge und Armenpflege Gemeindeführer (Stadtmissionäre) beizugeben. Gegen 400 Mitglieder des Vereins steuern jetzt bei, um mit freien Gaben vier Stadtmissionäre zu unterhalten, indem dieselben durch ihre Instruktion die Aufgabe haben, im Zusammenhang mit dem geistlichen Amt und den Kirchenkollegien, die dem Worte Gottes und dem christlichen Familienleben Entfremdeten zurückzuführen. Die Stadtmissionäre bringen im Zusammenhang mit der kirchlichen Armenpflege und den Frauenvereinen die ihnen anvertrauten Gaben an verschämte Arme und solche, die heruntergekommen, den reichlichen Willen zeigen, sich wieder emporzuarbeiten, während sie darauf ausgehen, den gewerbsmäßigen Bettel zu entlarven; mit dem Altonaer Hilfsverein sind sie seit dessen Bestehen in gegenseitig helfender Verbindung getreten. Unter Oberaufsicht der Pastoren wirken die Stadtmissionäre im Verein mit jungen Leuten an den Kindergottesdiensten. Sie beteiligen sich an der Leitung der Mädchen-Arbeitschulen und der Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Seit Dezember 1880 leiten die Stadtmissionäre eine Knaben-Arbeitschule (siehe unter Schulwesen). Zur Förderung der Zwecke der Stadtmission ist ein Vereinshaus in der Blumenstraße 79/81 erbaut und am 6. Mai 1889 dem Gebrauch übergeben. Vom 1. April 1911 ab sind die bisher in der Haupt- und St. Johanniskirche arbeitenden Stadtmissionäre Levenhagen und Zöllner als Gemeindeführer in den Dienst der betreffenden Gemeinden eingetreten. Auch die Christengemeinde sowie die Kreuzkirchengemeinde haben Gemeindeführer berufen. Indes ist eine Verbindung zwischen Gemeindeführeramt und Stadtmission benutzt werden und mit dieser Tätigkeit dem Vorstände der Stadtmission unterstellt sind.

Der Verein ist am 4. Mai 1901 in das Vereinsregister eingetragen.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender,
Hauptpastor Schmidt, stellvert. Vorsitzender,
W. Feldmann, Schatzmeister,
Stadtschulrat Wagner, Schriftführer.

Dem Verwaltungsausschuß gehören an außer den genannten Vorstandsmitgliedern:

Pastor Mau, Pastor Stehr, J. J. C. Albers, Rektor Ehlers, E. Schultz,
Pastor Meffort, Pastor Wiebers, G. Hensch, Dr. Kuhlmann, Senator Marlow, Chr. Hansen.

Christliche Gemeinschaft Altona (evang.-luth.), E. V.

Zweck: Evangelisation, Gemeinschaftspflege, Trinkerrettung und Jugendpflege.

Bis zur Fertigstellung des Vereinshauses auf dem von der Stadt Altona erworbenen Kauplatz Claudiusstr. 4 finden in den jetzigen Vereinsräumen Scheel-Plessenstr. 2, 1. Etg. folgende wöchentliche Versammlungen statt: Sonntag, nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst; nachm. 4½ Uhr Versammlung für junge Männer; abends 8 Uhr Verkündigung des Evangeliums. Mittwoch, abends 8 Uhr Bibel- und Blaukreuzstunde (Trinkerrettung). Freitag, abends 8 Uhr Bibelbesprechung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6-7 Uhr Versammlung für junge Mädchen. Außerdem wird im Sommer allmonatlich ein Evangelistenfest (meistens in Othmarschen in der Mülchenschaft Dierks) und im Winter jeden Monat ein Teabend veranstaltet. Auch eine Vereinigung christlicher Beamten und eine Ortsgruppe der Norddeutschen Lehrerergemeinschaft sind aus der Arbeit herausgewachsen. Ferner werden wöchentlich etwa 900 christliche Blätter verteilt. Neben der Inneren wird auch die Äußere Mission u. a. durch einen Missionsnährverein unterstützt.

Vorsitzender: F. Lindemann, Hauptlehrer, Götterstr. 44.
Schriftführer: W. Halver, Mittelschullehrer, Götterstr. 44.
Kassierer: H. Lohse, Polizeisergeant, Scheel-Plessenstr. 2.

Kleines Museum von 1813 in Ottensen.

Dieser Verein hat es sich im Jahre 1813 zur Aufgabe gemacht, den armen ausgeübten Hamburgern, die nach Ottensen geflüchtet, hier Aufnahme und Unterstützung zu gewähren. Auch weiterhin ist der Verein bestehen geblieben und bis jetzt bestrebt gewesen, Mildtätigkeit zu pflegen. Zusammenkunft jeden Montag Abend von 6½ bis 10½ Uhr bei Unterhaltung, Vorlesung und Spiel. Im November findet das Stiftungsfest statt.

Vereinslokal: A. Rieck, Eulenstein 77.

Vorstand:

H. von Appen, Präses; -Reininghaus, Schriftführer; Wienecken, Kassierer.

Musik-Vereine.

Orchester-Verein „Presto“.

gegründet 1882, um Freunden der Musik Gelegenheit zum Zusammenspiel in größerer Zahl zu bieten und den musikalischen Sinn zu fördern. Klassische Richtung bevorzugt. Der Verein zählt gegen 40 ausübende Mitglieder. Außer Sommer-Vergnügungen und Gesellschafts-Abenden werden im Winter Symphonie-Konzerte für die Mitglieder des Vereins und zu Wohltätigkeitszwecken aufgeführt.

Regelmäßige Übungen: Dienstag abends 9-11 Uhr. Beitrag monatlich 1 M.

Vorstand:

Haase, 1. Vorsitzender; Lange, 2. Vorsitzender; Hercules Hinz und O. Bier, Musikdirigenten.

Inhaltsverzeichnis und Altonaer verspätete Adressen hinter dem Titelblatt.

Bignell'scher Streichorchester-Verein.

Im Herbst 1897 von Konzertmeister Robert Bignell gegründet, bezweckt, seinen Mitgliedern Gelegenheit zum Orchesterspiel zu geben. Der Verein veranstaltet in jedem Winter-Halbjahr in der Regel drei Konzerte, deren Reinertrag zu wohltätigen Zwecken verwandt wird.

Übungen von Mitte September bis Mitte April an jedem Mittwoch Abend im „Kaiserhof“.

Der Verein besteht aus ausübenden, nichtausübenden und außerordentlichen Mitgliedern. Jährlicher Beitrag 30 M für ein ausübendes und 20 M für ein nichtausübendes Mitglied.

Im Jahre 1912 zählte der Verein 67 Mitglieder.

Vorstand:

R. W. Bignell, Dirigent und Archivar;

Paul Reincke, Vorsitzender, Prof. Dr. Paul Unna, stellvertretender

Vorsitzender,
Sanitätsrat Dr. Grüneberg, Kassierer und Schriftführer.

Altonaer Orchester-Verein von 1905

bezweckt, musikalisch gebildeten Herren Gelegenheit zu bieten, sich im Zusammenspiel zu üben und Werke berühmter Meister zur Aufführung zu bringen. Richtung vorzugsweise Opern- und Operettenmusik. Der am 16. September 1905 gegründete Verein zählt 35 meist ausübende Mitglieder.

Übungsabend: Freitags von 9-11 Uhr in der „Bachhalle“, Inh. G. Müller, Bachstraße 102.

Eintrittsgeld 1 M, Beitrag monatlich 75 Pf.

Vorstand:

Emil Adloff, Bahnenfeldstr. 119,

Dirigent: J. Bartels, Winterstr. 5.

Altonaer Zither-Verein von 1881

bezweckt, die Kunst des Zither- und Violoncellspiels zu fördern, das Zusammenspiel und den Einzelvortrag zu üben, auch eine freundschaftliche Vereinigung der Mitglieder zu bewirken. Damen und Herren können Mitglieder werden, wenn sie des Zither-, Violoncell-, Violine- oder Gitarrespiels kundig sind. Auch können dem Verein passive Mitglieder beitreten. Aufnahme-Gebühr 1 M; monatlicher Beitrag 50 Pf.

Übungsabend jeder Freitag 9½-11 Uhr im „Justizhof“, Allee 116.

Dirigent: Johs. Pugh, gr. Gärtnerstr. 138.

Vorsitzender: W. Tadmeyer, Hamburg-Eimsbüttel, Collaistr. 18.

Altonaer Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise, (E. V.).

Zweigverein des „Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise“, erstrebt eine möglichst weite Verbreitung einer den Naturgesetzen entsprechenden Lebensweise als bestes Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und zur Vermeidung von Krankheiten. Ferner tritt er auf Grund vorurteilsloser wissenschaftlicher Forschung, für eine giftfreie Heilweise ein, bekämpft daher Arzeneien, Impfungen, Serum- und Spritzen usw. Zu dem Zweck veranstaltet der Verein regelmäßige Vorträge, unterhält eine umfangreiche Vereinsbibliothek und stellt seinen Mitgliedern monatlich die Zeitschrift „Der Naturarzt“ unentgeltlich zu. Seit 1908 unterhält er auf einem von der Stadt Altona gepachteten Gelände auf dem alten Exerzierplatz ein Luft- und Sonnenbad. Mit anderen Vereinen gleicher Richtung in Hamburg und Wandsbek hat er sich zusammengetan (siehe Hamburger Adreßbuch) und geeignete Ärzte herangezogen, damit seine Mitglieder sich in Krankheitsfällen nach seinen Grundsätzen behandeln lassen können.

Mitgliederzahl rund 1850. Eintrittsgeld 50 Pf., monatlicher Beitrag 60 Pf.

1. Vorsitzender: H. Jakobs, Bismarckstraße 11.

Ortsgruppe Altona (E. V.) vom Verband Norddeutscher Frauenvereine.

Der Verband Norddeutscher Frauenvereine ist gegründet zum Zweck der Propaganda für die Forderungen der Frauenbewegung in gemäßigter Richtung und der Ausbreitung ihrer Grundsätze in Norddeutschland. In erster Reihe handelt es sich um ein gemeinsames Vorgehen, damit die Frauen rechtlich gehoben und wirtschaftlich selbständig gemacht werden, sodann um Erweiterung und Vertiefung der Frauenbildung in allen Ständen. Die Ortsgruppe Altona gehört keiner politischen Partei an, sie will darauf hinwirken, daß auch die Frauen unserer Stadt den heutigen Strömungen und Bewegungen der Frauenwelt nicht fremd gegenüberstehen, daß sie teilnehmen an den Fragen, die mit jedem Jahre wichtiger werden. Als soziale Arbeitsgebiete wurden jetzt gegründet:

Jugendschutz, d. h. Unterbringung von Konditmandanten in passende

Hausstände, Vorsitzende: Frau Dr. Herford.

Kostkinder-Überwachung, Vorsitzende: Frl. Laura Heidmann.

Stellenvermittlung, Vorsitzende: Frl. A. Pock.

Bund junger Mädchen, Vorsitzende: Frl. Kock.

Angeschlossen haben sich der „Verein Altonaer Volksschullehrerinnen“,

Vorsitzende: Frau A. Klamm.

Beitritts-Anmeldungen an Frau Justizrat Dr. Warburg, Palmailla 31, und an Frl. M. Eleonore Drenkhahn, Turnstr. 43, schriftlich oder mündlich.

Mindestbeitrag 4 M.

Vorstand:

Frl. M. Eleonore Drenkhahn, 1. Vorsitzende,

Frau Elisabeth Cimbal, 2. Vorsitzende,

Frau Emmi Fischer, 1. Schriftführerin,

Frau G. Besthorn, 2. Schriftführerin,

Frau Justizrat Dr. Warburg, 1. Kassensführerin,

Frau Dr. Müller, 2. Kassensführerin,

Beisitzerinnen: Fräulein Ewald, Frau Professor Dr. Kopeke, Frau

Hedwig Heidmann, Frau Agnes Menck, Frau Lilly Dircks, Frau

Marie Schellmann.

Ottensener Bank siehe Banken.

Pädagogischer Verein

für Altona und dessen Umgegend.

Als pädagogische Lesegesellschaft infolge einer Aufforderung des Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. H. Kordel im Jahre zu einem Lehrerverein unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder untereinander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben.

Der Verein zählt rund 350 Mitglieder, darunter 3 Ehrenmitglieder. Er hält in der Regel jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung ab, in der ein Vortrag gehalten und besprochen wird, und am Schluß des Jahres eine

Hauptversammlung. Die Bibliothek des Vereins mit rund 1800 Bänden befindet sich im Lesezimmer, im Hause der 12. Kuaben-Volksschule, Herderstraße 55, wo auch die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften ausliegen. Der Verein unterhält seit Ostern 1869 ein Lehrerinnen-Seminar. (Siehe dieses.)

Am 26. September 1873 gründete der Verein eine Pestalozzistiftung, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten. Am 17. Dezember 1881 hat diese Stiftung die Erweiterung erhalten, daß in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt. Einstweilen ist letztere auf 150 M festgesetzt; vierteljährlicher Beitrag 1 M 20 S. Für unverheiratete Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vierteljährlicher Beitrag 0 M 5. Alle Lehrer Altonas, sowie alle auswärtige Mitglieder des Pädagogischen Vereins können ordentliche Stiftungsmitglieder werden. Der Vorstand dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus drei Pflegern: Rektor W. Kock, Lehrer J. M. Henningsen und Hauptlehrer E. Callsen.

Im Jahre 1880 ist ein „Verein jüngerer Lehrer Altonas und der Umgegend“ entstanden, dem nur Mitglieder des Pädagogischen Vereins beitreten können, wenn sie das Alter von 35 Jahren nicht überschritten haben.

Vorstand des Pädagogischen Vereins:

J. H. Jakobsen, 1. Vorsitzender; J. Edert, 2. Vorsitzender; A. Tralau, 1. Rechnungsführer; A. Biedfeldt, 2. Rechnungsführer; J. Hammer, 1. Schriftführer; J. Juhl, 2. Schriftführer; Sievers, M. Johansen und C. Schmidt, Vorsteher des Lesezimmers.

Patriotischer Verein zu Altona.

Der Zweck des patriotischen Vereins ist das Zusammenwirken der staatserbaltenden Elemente auf christlicher, monarchischer und nationaler Grundlage bei Wahlen und Besprechungen öffentlicher Angelegenheiten. Der Verein schließt alle aus, die sich auf Bündnis mit der fortschrittlichen Volkspartei oder der Sozialdemokratie einlassen.

Erster Vorsitzender ist der Erste Staatsanwalt von Altona, Geheimer Justizrat Kollig.

Schriftführer: Dr. Gaehgens.

Kassenführer: Oberpostsekretär Köther.

Außerdem besteht der Vorstand aus den Herren: Fabrikant Franz Bahr, Architekt F. Beyerstedt, Landgerichtsrat Krebs, Hauptmann a. D. Mannhardt, Kommerzienrat Menck, Fabrikant O. Michaelis, Regierungsrat Schütz, Schlossmeister Ernst Schultz, Rentier H. Winckler, Rechtsanwalt Dr. Wolff, Oberleutnant a. D. Max v. Wuthenow.

Der Verein besteht z. Zt. aus über 500 zahlenden Mitgliedern.

Der Beitrag beläuft sich auf mindestens 1 M pro Jahr.

Die Geschäftsstelle befindet sich in Altona, Bahnhofstr. 15.

Der Verein ist als Ortsgruppe angeschlossen dem Verbands der Deutsch- und Freikonservativen der Provinz Schleswig-Holstein und liefert seinen Mitgliedern gratis die Halbmonatsschrift „Nord-West“.

Philologenverein für Altona und Umgegend

bezieht den Zusammenschluß aller akademisch gebildeten Lehrer an den höheren Schulen von Altona und Umgegend durch Vorträge und gesellige Vereinigungen und die Wahrung ihrer Ständes- und Berufsinteressen.

Vorstand:

Gymnasialdirektor Prof. Dr. Lübbert, Vorsitzender.

Prof. Dr. Bröhan, stellvert. Vorsitzender.

Oberlehrer Dr. Kohnbrok, Schriftführer, Ernst Auguststr. 33.

Oberlehrer Dr. Weidner, Prof. Dr. Fußbender, Beisitzer.

Vereinigung von Amateur-Photographen zu Altona.

gegründet am 26. Januar 1901. Regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder jeden Dienstag in Pabst's Gesellschaftshaus, Königstr. 135.

Beitrag jährlich 10 M, vierteljährlich im Voraus zahlbar; Eintrittsgeld 2 M.

Die Vereinigung verleiht über die bestgeeigneten Arbeitsräume, Bürgerstr. 6, die den Mitgliedern kostenfrei jederzeit zur Verfügung stehen.

Vorstand:

Die Plattdeutsche Vereinigung „Jungs holt fast“.

gegründet 1858, dem „Allgemeinen plattdeutschen Verband“ wie dem Provinzialverband angeschlossen, will für die Erhaltung und Pflege unserer niederdeutschen Eigenart und Muttersprache eintreten, auch für Verbreitung guter plattdeutscher Literatur mit sorgen; sie besitzt eine plattdeutsche Büchersammlung (325 Bände), unterhält Theater- und Gesangsabteilungen, gibt in Sterbefällen Beihilfe, gewährt wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken Unterstützung und veranstaltet im Interesse ihrer Bestrebungen Volks- und Vereinsabende mit plattdeutschen Rezitationen, Gesangsvorträgen und Theateraufführungen.

Mitgliederaufnahme in den geschäftlichen Versammlungen am jedem ersten Donnerstag des Monats im „Kaiserhof“ (Eingang Bahnhofstr. 23). Eintrittsgeld 2 M, jährlicher Beitrag 6 M, wofür auch das zweimal monatlich erscheinende Verbandsblatt „Die Eckhorn“ geliefert wird. Vereinsmitteilungen einmal monatlich. Mitgliederzahl 600.

Ehrenmitglied: J. H. Fehrs-Izchoe.

Vorstand:

1. Vorsitzender: H. Blöhe, Funkstr. 2.

1. Schriftführer: Horn, Engel, Gefionstr. 4.

1. Kassierer: H. Wulf, Eulenstr. 80.

Verband unterer Post- und Telegraphen-Beamten, Ortsgruppe Altona-Elbe.

Der Verband hat den Zweck, die beruflichen, geistigen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu fördern, das Standesbewußtsein zu heben, Einrichtungen zu treffen, welche auf die Wohlfahrt der Mitglieder, sowie deren Angehörigen gerichtet sind, Vaterlandsliebe und Kollegialität zu pflegen.

1. Vorsitzender: W. Lenkerstorf, gr. Brunnenstr. 69.

2. Vorsitzender: H. Hannemann, Moortwiete 50.

1. Schriftführer: P. Plagmann, Wilhelmstr. 104.

2. Schriftführer: J. Mahlow, Holländische Reihe 24.

1. Kassierer: L. Gries, gr. Carlstr. 67.

2. Kassierer: J. Stenbock, gr. Carlstr. 37, H. 2.

Vereinslokal: „Altonaer Hof“.

„Produktion“ Konsum-, Bau- und Sparverein e. g. m. b. H. in Hamburg.

Zweck: Wirtschaftliche Förderung seiner Mitglieder. Gegenstand: 1. Abschluß von Verträgen mit Gewerbetreibenden, Kaufleuten, Handels- und Produktionsgesellschaften zwecks Lieferung von Waren aller Art unter Gewährung eines festen Rabatts an die Mitglieder der Genossenschaft gegen Barzahlung. 2. Erwerb und Errichtung gesunder, preiswürdiger Wohnungen für seine Mitglieder. 3. Betrieb einer Sparkasse. Kontor: Hamburg, Louisenweg 40.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Die 1899 gegründete Genossenschaft zählte am 1. Juli 1913 62843 Mitglieder. Die Mitgliedschaft wird durch einen Geschäftsanteil von 30 M erworben, der allmählich eingezahlt werden kann. Die Mitglieder sammeln die ihnen von den Lieferanten gewährten Rabatte zu einem Notfonds bis zur Höhe von 100 M an. Dieser Notfonds ermöglicht es ihnen, auch in Zeiten der Arbeitslosigkeit und Krankheit Waren gegen Barzahlung von den Lieferanten der Genossenschaft zu entnehmen. Der Notfonds wird gleich den Spareinlagen der Mitglieder mit 3 1/4 % verzinst. Die Sparkasse nimmt außer von Mitgliedern auch von Nichtmitgliedern, Vereinen und Körperschaften Einlagen an. Die Spar- und Notfondseinlagen der Genossenschaft betrugen am 1. Juli 1912 ca. 8 1/2 Millionen Mark; an Geschäftsanteilen waren ca. 880 000 M vorhanden. Die Haftsumme der Mitglieder berechnet sich auf ca. 1 885 000 M.

Im Jahre 1901 ist der Bau von Wohnungen in Angriff genommen worden und es sind bis zum Jahre 1911 20 Grundstücke mit 68 Wohnhäusern bebaut, die 733 Wohnungen enthalten. Außerdem besitzt die Genossenschaft noch 5 Grundstücke, deren Bebauung in diesem Jahre erfolgt ist bzw. in Arbeit ist. Weiterer Erwerb von Grundbesitz ist in Aussicht genommen, und die Zahl der Wohnungen wird sich dadurch auf ca. 800 erhöhen. Es entfallen davon auf Hamburg-Hamm 107 Wohnungen, Barmbeck 825 Wohnungen, Eimsbüttel 100 Wohnungen, ferner innere Stadt (24), Eppendorf (71), Mühlenkamp (25), Bergedorf, Wedel, Finkenwärder, Ahrenburg, Fuhlsbüttel, Winterhude und Altona-Bahrenfeld (ca. 150). Der Gesamtwert des Grundbesitzes belief sich nach der letzten Bilanz auf 6 278 667 M, zu welchem Betrage noch der Wert der auf den Namen der Bau- und Grundstück-Erwerb-Genossenschaft „Produktion“ m. b. H., einer Tochtergründung der „Produktion“ für die in Preußen belegenen Grundstücke mit 320 495 M kommt.

Im Verfolge des unter 1 genannten Zwecks ihres Unternehmens hat die Genossenschaft mit der Handelsgesellschaft „Produktion“ m. b. H. einen Vertrag zur Lieferung von Waren an die Mitglieder des Vereins unter Gewährung eines festen Rabatts gegen Barzahlung geschlossen. Die Handelsgesellschaft „Produktion“ unterhält zur Zeit 166 Verkaufsstellen, Schlachtereien, Brot-, Fisch- und Gemüseläden. Sie hat großes Zentrallager, 2 Bäckereien und Schlachtereien, alles technisch vollkommen ausgestattete Betriebe, die sie von dem Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“ gemietet hat.

Verkaufsstellen in Altona: gr. Rosenstr. 85, gr. Mühlenstr. 8, gr. Westerstraße 3, Gerickestr. 39, Hamburgstr. 26, Weberstr. 48, Febr. 1, 3942 N 8, Bernerstr. 10a, Goebenstr. 2, Bahrenfelderstr. 133, Eimsbüttelerstr. 137, Gerberstraße, Ecke Wilhelmstr., Blumenstr. 55.

Abteilung Schlachtereien: Papenstr. 19, Am Brunnenhof 23, Weberstr. 48, Glücksburgstr. 1, Gerberstr. Ecke Wilhelmstr., Bürgerstr. 55.

Abteilung Bäckereien: Eimsbüttelerstr. 137, Papenstr. 82, Bürgerstr. 19, Bahrenfelderstr. 133, Gerberstr., Blumenstr. 55, Weberstr. 48.

Heinrich Lüthje, Bei der Reibbahn 1, 1. Vorsitzender.

Gemeinnütziger Rabattverein von Altona-Ottensen und Umgegend.

gegründet im Februar 1907 zur Förderung der Interessen des Kleinhandels aller Branchen und um der Unrentabilität und Schleuderei entgegenzutreten. Jeder ordentliche Kaufmann und Gewerbetreibende in Altona-Ottensen und Umgegend, sofern seine Geschäftsführung dem Vorstand nicht als unrentabel bekannt ist, kann unter der ausgesprochenen Bereitwilligkeit, nur Sparmarken des Vereins auszugeben, durch schriftliche Anmeldung beim Vorstände die Mitgliedschaft des Vereins beantragen; dasselbe gilt für die Handelsgesellschaften.

Die Ausgabe der Marken und Einlösung der vollen Bücher erfolgen in Altona bei der Kreditbank am 1870, Königstraße 41, in Ottensen bei der Ottensener Bank, Lohuschstraße 6.

Vorstand:

Joh. Kraglund, gr. Bergstr. 130c, 2. Vorsitzender.

Adolf Oldenburg, Weidenstr. 55, 1. Kassierer.

H. C. Schröder, Gählsplatz 16, 2. Kassierer.

Alex. Butscher, Kreuzweg 121, 1. Schriftführer.

D. Dasking, gr. Bergstr. 245, 2. Schriftführer.

Beisitzer: A. C. Keidel, Ernst Olmann.

Radfahrer-Verein „Endspurt“ v. 1905, Altona.

Mitglied des Deutschen Radfahrer-Bundes.

1. Vorsitzender: Otto Schöppe, Hamburg, Osterstr. 163.

Geschäftsstelle: Altona, Am Felde 103.

Vereinslokal: Restaurant „Zum goldenen Stern“, E. Meister, Hamburgerstraße 2. Versammlungen Freitag 10 Uhr abends.

Zweck: Förderung des Radfahrensports durch Unternehmen gemeinsamer Radtouren sowie Veranstaltung von Rennen.

Verein der Rechtsanwalts- und Notariatsbürobeamten

im Landgerichtsbezirk Altona, Ortsverein des Verbandes der Deutschen Rechtsanwalts- und Notariatsbürobeamten, Sitz Wiesbaden. Stellenlosigkeits-Unterstützung, Unterstützung in dringenden Notfällen, unentgeltliche Stellenvermittlung, Bildungsbestrebungen, Sterbekasse, Verbandsorgan usw.

Geschäfts- und Kassenstelle, sowie Stellenvermittlung: Altona, Holstenstraße 89, beim Kollegen C. Schäffler. Geöffnet: 8 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Sonntags 8–2 Uhr.

Rote Kreuz-Vereine.

Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona.

hervorgegangen aus den hier bisher bestehenden Sanitätskolonnen, die „Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona-Ottensen, gegr. 1887“ und die „Kriegersanitätskolonne vom Roten Kreuz, gegr. 1901“, bezweckt, in Altona-Ottensen eine Kolonne gesculter Krankenträger bereit zu halten, die im Kriegsfalle dazu berufen sind, den militärischen Sanitätsdienst durch freiwillige Hilfe zu unterstützen. Zu diesem Zweck werden die aktiven Mitglieder der Sanitätskolonne schon im Frieden durch einen Arzt öfter ausgebildet, daß sie befähigt sind, Hilfe bei Unglücksfällen zu leisten, Notverbände anzulegen und den Transport Verwundeter in sachgemäßer Weise auszuführen. In Friedenszeiten sollen die aktiven Mitglieder überhört, wo nur immer Gelegenheit sich dazu bietet, Verunglückten und plötzlich Erkrankten die erste Hilfe leisten und den Transport derselben zum Arzt, in ihre Wohnung oder ins Krankenhaus bewerkstelligen. Ihre Tätigkeit ist absolut unentgeltlich. Von der Kolonne unterhaltene Unfallsationen befinden sich: am Strande in Oevelgönne-Neumühlen bei den Bootsvermietern Popp, Jakobs und Steinert; Fischmarkt: Marktaufscher P. Möller; Friedhofstraße: in der Schutz- und Erfrischungshalle auf dem alten Exzerzierplatz.

Verbandskästen sind ferner untergebracht in den Schuppen der Qual- und Lagerhausgesellschaft.

Alljährlich während der Wintermonate veranstaltet die Kolonne einen öffentlichen Unterrichtskursus; die Teilnahme hieran ist unentgeltlich.

Zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Geschäftszim
Uhr, woselbst Ann
welche das 20. L
als Mitglieder auf
Militär gedient ha
Ehrenvorsitz
Klaeber, Dr. A.
Langhans, Archite
Vorstand:
Justizrat
Kolonne
Beiräte:
sen, Di
Kassenfü
Kolonne
Kolonne
Zugführe
Vertrauer

Zwei

dem die Sanitätsk
sich an den Provi
verein vom Roten
vom Roten Kreuz
Beitragsrücklä
rings jährliche E
Vorstand:
Senator I
Dr. Paul
Justizrat
Hausmak
Emil Mol

gegründet 26. Nov
seine Spielabende
Jährlicher Be
willkommen und
entgeltlich Unterri
Vorstand:
F. H. Bri
G. Richte
T. Albre
Curt Mey
F. A. Sch

Aktion-Ges

konstituierte sich
sammung der Ak
287 100 M gedeckt
stützungs-Institut
Kontrakt mit de
48 000 M dieser G
berechtigt war. N
so energisch betrie
öffnet werden kon
Das Theater
Altona ist dem Th
Statutenmäßige
Versammlung gewä
städtischen Kollegie
Die Verteilun
standes.

Vorstand:
Senator D
Vorsitz
A. Peters
Geh. Just
Justizrat
Dr. med.
morgen
Claus Bolt
stützung
Aufsichtsrat:
Fr. Hamm
deren Stel
Näheres über
unter Theater in d

Bezirksverei

Die Kaufleute
king nahmen am 11
die Hand.
Außerordentlic
von mindestens 75
Der jährliche
1 M 50 S betragen.

Vorstand:
Senator Dr
E. H. Tost
Rechtsanw
Hafenmeist
Geh. Justiz
merziert

Schlesier-V

bezieht die gesell
Schlesier durch Ver
Vereinslokal:
Vorsitzender:
Versammlungen

12 848 Mit-
30 M. er-
sammeln
fonds bis
in Zeiten
den Liede-
leich den
unt außer
erschaffen
betragen
waren ca.
sich auf

n worden
n behaut,
haft noch
in Arbeit
und die
entfallen
en, Eims-
hlenkamp
'interhude
es belief
noch der
gesellschaft
für die in
is hat die
sinen Ver-
ewährung
gesellschaft
en, Brot-
gen und
e sie von

rt. Wester-
3942 N 6,
7, Gerber-
berstr. 48,
gerstr. 19,

ien und

sinhandels
nutzen,
nen und
is unregulär
marken
tande die
delsgesell-
rfolgen in
bei der

3,

amburger-
neinsamer

mten

n Rechts-
sits-Unter-
stellenver-
n, Holsten-
is 9 Uhr

die „Frei-
1887“ und
weckt, in
alten, die
urch frei-
iven Mit-
art ausge-
verbände
zuführen.
r Gelegen-
die erste
ung oder
geling.
n Strände
l Steinert;
nutz- und

der Qual-
eine
ich.

3.

Geschäftszimmer: Blücherstraße 9, geöffnet Sonnabends, abends 9—10 Uhr, woselbst Anmeldungen zum Eintritt entgegengenommen werden. Herren, welche das 20. Lebensjahr erreicht, unbescholten und gesund sind, können als Mitglieder aufgenommen werden. Es ist nicht erforderlich, daß sie beim Militär gedient haben.

Ehrenvorsitzender: Sanitätsrat Dr. Solsien.
Ehrenmitglieder: Oberbürgermeister Schnackenburg, Hauptmann A. D. Kleber, Dr. A. Müller, Oberbürgermeister a. D. Dr. Tettenborn, Fabrikant Langhans, Architekt Ad. Karnatz, Kapitän Kaumann.

Vorstand:
Justizrat Dr. Warburg, Vorsitzender.
Kolonnenärzte: Dr. Besser, Dr. G. Müller.
Beiräte: Senator Marlow, Direktor Schubach, Brandinspektor Petersen, Direktor Prinz, Hausmakler Haß,
Kassenführer: Apotheker Lautenbach, gr. Bergstr. 204.
Kolonnenführer: Gaertner.
Kolonnenführer-Stellv.: Ed. Jens,
Zugführer: H. Cordes.
Vertrauensmänner: Hubert und Stender.

Zweigverein vom Roten Kreuz in Altona.
dem die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona unterstellt ist, schließt sich an den Provinzialverein vom Roten Kreuz, an den preußischen Landesverein vom Roten Kreuz und an das Zentral-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz an. Der hiesige Verein wurde am 12. März 1869 gegründet. Beitrittsbedingungen nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen. Der geringste jährliche Beitrag ist 1 M. 50 Pf.

Vorstand:
Senator Dr. Harbeck, 1. Vorsitzender.
Dr. Paul Hinneberg, 2. Vorsitzender.
Justizrat Dr. Warburg, Schriftführer.
Hausmakler H. Hass, Schatzmeister.
Emil Möller, Dr. Langfurth, Architekt Beyerstedt, Beisitzer.

Altonaer Schach-Klub.
gegründet 26. November 1873, zählt gegenwärtig ca. 30 Mitglieder und hält seine Spielabende Dienstags 8 Uhr abends im „Kaiserhof“ ab.
Jährlicher Beitrag 6 M. 50 Pf. Schachfreunde sind an den Spielabenden willkommen und können sich am Spiel beteiligen. Anfänger erhalten unentgeltlich Unterricht.

Vorstand:
F. H. Brillow, Wohlersallee 14, Vorsitzender.
G. Richter, Lessingstraße 34, 2. Vorsitzender.
T. Albrechtsen, Lessingstraße 23, Kassierer.
Curt Meyer, Lohmühlenstraße 129, Schriftführer.
F. A. Schmidt, Lobuschstraße 18, Schachwart.

Aktien-Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses
konstituierte sich in einer am 12. Dezember 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre mit einem Grundkapital von 450 000 M., wovon 267 100 M. gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122 200 M. vom Unterstützungs-Institut hieselbst, 60 000 M. von der Stadt, die auf Grund eines Kontrakts mit der Aktien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses die 48 000 M. dieser Gesellschaft durch Aktien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Nach Erhöhung des Grundkapitals auf 510 000 M. wurde der Ankauf des Lesserschen Grundstückes auf 510 000 M. wurde der genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen und der Bau des Theatergebäudes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Meerwein in Hamburg, so energisch betrieben, daß bereits am 20. September 1876 das Theater eröffnet werden konnte.

Das Theater ist an Dr. Hans Löwenfeld verpachtet. Von der Stadt Altona ist dem Theater eine jährliche Subvention von 3000 M. bewilligt. Statutenmäßig besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern, 6 von der Generalversammlung gewählt, 2 vom Unterstützungs-Institut kommittiert, 1 von den städtischen Kollegien kommittiert.

Die Verteilung der Geschäfte erfolgt laut Statut innerhalb des Vorstandes.

Vorstand:
Senator Dr. Harbeck, kommittiert von den städtischen Kollegien, Vorsitzender.
A. Petersen, stellvertr. Vorsitzender.
Geh. Justizrat Heymann, Schriftführer.
Justizrat Dr. Warburg, Schatzmeister.
Dr. med. Furthmann, Kaufmann Emil Möller und Senator Kallmorgen (gewählt von den Aktionären).
Claus Bolten und Senator Theodor Hampe, kommittiert vom Unterstützungs-Institut.

Aufsichtsrat:
Fr. Hammerich, C. Mahler und Konsul Sommer, deren Stellvertreter: O. Kresse, H. L. Flinker und Otto Wöhrnt.
Näheres über Leitung und Personal des Altonaer Schauspielhauses siehe unter Theater in diesem Abschnitt.

Bezirksverein Altona der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Die Kaufleute W. v. Pustau, C. F. Baur jun. und Rechtsanwalt C. Sieveking nahmen am 11. Februar 1873 die Bildung des hiesigen Bezirksvereins in die Hand.

Außerordentliches Mitglied ist Jeder, welcher einen Stiftungsbeitrag von mindestens 75 M. zahlt.

Der jährliche Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes muß wenigstens 1 M. 50 Pf. betragen.

Vorstand:
Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender.
E. H. Tormählen, stellvertretender Vorsitzender.
Rechtsanwalt C. A. H. Sieveking, Schriftführer.
Hafenmeister Bohmann, Kassierer.
Geh. Justizrat Sieveking, P. Hoppe, John Bähr, Geheimer Kommerzienrat W. Volckens, Privatier Rud. Neese.

Schlesier-Verein „Rübezah“ von Hamburg-Altona

bezw. die gesellige Vereinigung der in Hamburg-Altona wohnenden Schlesier durch Veranstaltung von Geselligkeitsabenden, Vorträgen usw.

Vereinslokal: Hamburg, Liliensstraße 20.
Vorsitzender: A. Burghardt, Hamburg, Valentinskamp 28, H. 2.
Versammlungen am 1. und 3. Mittwoch eines jeden Monats.

Inhaltsverzeichnis und Altonaer verspätete Adressen hinter dem Titelblatt.

Altonaer Schlittschuhläufer-Verein von 1893.

Gegründet am 4. Januar 1893. Vereinslokal: „Kaiserhof“. Vereinsbahn: Altonaer Eisbahn an der Allee.

Mitgliederzahl: ca. 300. Jahresbeitrag: für Herren 7 M., Damen 5 M., Junioren (unter 18 Jahre alt) 5 M.; kein Eintrittsgeld. Die Mitgliedschaft berechtigt zum freien Eintritt zur Altonaer Eisbahn an allen Eistagen und zur kostenlosen Benutzung der Vereinsräume.

Zuschriften an Otto Bösch, Lessingstraße 24.

Vorstand:
1. Vorsitzender: J. Herbold, 2. Vorsitzender: Max Streich.
1. Schriftführer: Otto Bösch, 2. Schriftführer: H. Cordes.
1. Kassenwart: Alfred Lauenburg, 2. Kassenwart: W. Järsch.
Beisitzer: W. Erbrecht, H. Husen, C. von Dieck.
Inventarverwalter: Paul Streich.

Altona-Ottenser Schriftenverein

zu unentgeltlicher Verbreitung guter christlicher wie zur Bekämpfung sittlich gefährlicher Schriften ist gegründet im Jahre 1885 und hat seither hauptsächlich in unentgeltlicher Verbreitung christlicher Schriften seine Aufgabe gesehen. Er versorgt mit christlichem Lesestoff das Altonaer Krankenhaus, das Siechenhaus, das Armenhaus, die Schiffer- und Fischerstube, die öffentliche Lesehalle, Droschkenkutscher, Kellner, Lohndiener, arme Familien und betreibt auch die Verbreitung durch freiwillige, unbezahlte Kräfte. Mitgliedsbeitrag beliebig.

Vorstand:
Stadtmissionar Günzel, Gemeindeführer Levenhagen, Pastor Mau, Sparkassenbeamter C. Meyer, Propst Paulsen (stellvertr. Vorsitz.), Hauptpastor Schmidt, 1. und 2. Lohndiener Schöne, Ewerführerbaas Tormählen, Oberlyzealdirektor Wagner, Pastor Wiebers (Vorsitzender und Kassenführer).

Vereine ehemaliger Schüler der Altonaer Unterrichtsanstalten.

Verein ehem. Schüler der Oberrealschule zu Ottensen.

gegründet am 2. September 1895, bezweckt 1) Aufrechterhaltung und Förderung der in der Schule angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen, 2) Erteilung von Stipendien an Schüler dieser Anstalt.

Versammlungen finden alle Quartal statt und werden den Mitgliedern durch Karten bekannt gegeben.

Nähere Auskunft erteilt der 1. Vorsitzende Ernst Gross, Arnoldstr. 63. Kassenwart: Ernst Gutmann, Fritz Reuterstr. 21, Fsp. 1, 8340.

Verein ehemaliger Schüler der Reallehranstalt zu Altona, E. V.

am 15. März 1899 von ehemaligen Schülern dieser Anstalt gegründet, bezweckt 1) Aufrechterhaltung und Förderung der in der Schule angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen, 2) Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler, sowie Förderung der Zwecke der Schule.

Wegen näherer Auskunft wolle man sich durch die Post an den Verein wenden.

1. Vorsitzender: Herm. Holländer, Alsenstr. 34.

Vereinslokal: „Kaiserhof“.

Vereinigung ehem. Primaner der Altonaer Realschule.

gegründet am 7. März 1901, bezweckt, die während der Schulzeit geschlossene freundschaftliche Verbindung unter ihren Mitgliedern durch regelmäßige Zusammenkünfte und Wanderfahrten, Vorträge und gesellschaftliche Veranstaltungen zu erhalten und zu pflegen. Für Kräftigung des Körpers und Veranlassung einer Turnabteilung, welche wöchentlich Turn- und Spiel-Abende veranstaltet, wozu der Vereinigung laut Verfügung des Kuratoriums vom 31. August 1908 die Turnhalle der Altonaer Reallehranstalt zur Verfügung steht. Ein regelmäßiges erscheinendes Monatsprogramm gibt den Mitgliedern Kenntnis von den verschiedenen Veranstaltungen.

Nähere Auskunft erteilen:

1. Vorsitzender: Hermann Keidel, Rathausmarkt 14.

1. Schriftführer: Bruno Rettig, Stifftsstraße 22.

1. Kassierer: Robert Steingraber, Lörnsenplatz 1.

Vereinslokal: „Prinzenhof“, Bahnhofstraße 24.

„Germania“, Vereinigung ehemaliger Schüler der Oberrealschule zu Altona.

(gegründet 8. März 1904), bezweckt, Kameradschaft und Freundschaft unter ihren Mitgliedern durch gesellige, sportliche und geistige Betätigung aufrecht zu erhalten und zu fördern, und zwar 1) durch regelmäßige Zusammenkünfte, Turnen und Wanderungen, 2) durch Besichtigungen und Vortragsabende. Aufnahmefähig sind diejenigen, welche auf der Oberrealschule zu Altona die haben oder von anderen Lehranstalten in die Oberklassen der genannten Anstalt eingetreten sind. Wer in die Vereinigung einzutreten wünscht, hat ein schriftliches Gesuch einzureichen.

1. Vorsitzender: Richard Lehmann, Altona-Ottensen, Bahnenfelderstraße 127.

1. Schriftführer: Erich Kessler, 1. Kassenwart: John Fette.

Schriftleiter der Vereinszeitung: Alfred Ehlers, Hamburg 36, Weickerstraße 6a.

Vereinslokal: Hotel Prinzenhof (Heinr. Gerken), Altona, Bahnhofstr. 24.

Fernsprecher Gruppe VIII, 1616.

Verein ehemaliger Mittelschüler zu Altona.

gegründet 20. September 1900, bezweckt, die alte Schulkameradschaft durch einmal im Monat stattfindende Zusammenkünfte, durch Vorträge und gesellschaftliche Veranstaltungen zu pflegen.

Ein besonderer Ausschuss hat die Aufgabe, durch im Sommer monatlich einmal zu veranstaltende Wanderfahrten den Sinn für den Wandersport unter den Mitgliedern zu fördern.

Die Pflege volkstümlicher Spiele ist einem Spiel-Ausschuss unterstellt. Der Verein gibt unter dem Namen „Aula“ ein eigenes Vereinsorgan heraus. Beitrag vierteljährlich 1 M. 50 Pf.

Vereinslokal: Restaurant Topp, Bahnhofstr. 62.

Vorstand:

Carl Schirmer, 1. Vorsitzender, Max Gotthier, 2. Vorsitzender,

P. Delfendahl, 1. Schriftführer, Emil Osbahr, 2. Schriftführer,

E. Kähler, 1. Kassierer, Otto Farke, 2. Kassierer.

Altonaer Schützen-Verein.

Im April 1881 von Freunden des Schießwesens ins Leben gerufen, nachdem sich die hier seit dem 25. Mai 1839 bestehende, unter der Regierung des Grafen von Holstein, Otto von Schauenburg gegründete, im Jahre 1862 durch den König Friedrich III. von Dänemark privilegierte Altonaer Schützen-Gesellschaft, deren Privilegium im Jahre 1869 seitens der Stadt abgelöst wurde, infolge langjähriger ungünstig verlaufener Prozesse aufgelöst hatte.

Vorstand:

Aug. Körner, Bachstraße 77, Vorsitzender; R. Tegeler, Schriftführer; Heinr. Abel, Kassierer.

Altonaer Schwimmverein von 1910

bezieht die Förderung des Schwimmens durch Ausbildung seiner Mitglieder im Schwimmen, Springen, Tauchen und Retten Ertrinkender durch regelmäßig zweimal wöchentlich im Bismarckbad stattfindende Übungen und durch Veranstaltung von Schwimmfesten. Der Verein unterhält je eine Herren-, Jugend-, Knaben-, Damen-, Damen-Jugend- und Mädchen-Abteilung. Kindern wenig bemittelten Eltern wird unentgeltlicher Schwimmunterricht erteilt. Das Eintrittsgeld beträgt für Damen und Herren 1 M ; Jugendmitglieder und Kinder bezahlen kein Eintrittsgeld. Der Beitrag beträgt für Damen und Herren vierteljährlich 1.50 M , für Jugendmitglieder (unter 17 Jahre) vierteljährlich 1 M , für Knaben und Mädchen 75 P vierteljährlich. Nichtschwimmer zahlen einen vollen Jahresbeitrag im Voraus.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. J. Mitteldorff,
2. Vorsitzender: J. Roth,
1. Schriftführer: Otto Magerfleisch,
2. Schriftführer: W. Bielefeld,
1. Kassier: Max Bostelmann,
2. Kassier: Ernst Hörmann,
Zeugwart: E. Matson,
Schwimmwart: Johs. Schumann, W. Fickel, Hans Greve,
Beisitzer: A. Achilles,
Leiter der Knabenabteilung Herr Johs. Schumann, Altona Rodenhof 15

Vorstand der Damen-Abteilung:

Vorsitzende Fr. M. Horn, 1. Schriftführerin Fr. J. Burmeister,
2. Schriftführerin Fr. A. Nickels,
1. Kassierin Fr. M. Mötzel, 2. Kassierin Fr. Ebeling,
Zeugwartin Frau Kruse, Schwimmwartin: Fr. E. Reese und Fr. A. Wulf,
Leiterin der Mädchen-Abteilung: Fr. M. Horn, Lehrerin, Friedrichstraße 45.

Versammlungen am 2. Sonnabend im Monat im Vereinslokal Hotel Kaiserhof.

Übungsabende für Herren Montags und Donnerstags von 9–10½; für Damen Dienstags und Freitags von 8½–10 Uhr, für Knaben und Mädchen Dienstags und Freitags von 7–8 Uhr abends im Bismarckbad beim Hauptbahnhof.

Der Verein genießt außer an den Übungstagen folgende Ermäßigungen für Schwimmbäder: Herren und Damen bezahlen monatlich 1.50 M ; Knaben, Mädchen und Jugendmitglieder monatlich 1 M , wofür einmal tägliche Benutzung der Schwimmbäder, Badekarten werden bei dem 2. Kassierwart während der Übungsabende gelöst.

Briefkasten im Bismarckbad.

Ottensener Schwimm-Verein von 1909.

Männer-, Knaben-, Damen-, Mädchen-Abteilungen.

Der Verein betreibt sämtliche Arten des Schwimmwesens als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung seiner Mitglieder und sucht durch regelmäßige Wanderungen den Sinn für die Naturschönheiten unserer Heimat unter den Mitgliedern zu erwecken.

Vorstand:

Vorsitzender: W. Käselau, Zithenstraße 11
1. Schriftführer: W. Lenkerstorf, gr. Brunnenstraße 39,
2. Schriftführer: W. Schütte, Braunschweigerstraße 1,
1. Kassierer: H. Schuldt, Braunschweigerstraße 1,
2. Kassierer: H. Patkau, Bernerstraße 62,
1. Schwimmwart: G. Licht, Pinneberger Chaussee 58.

Segler-Vereinigung Altona-Oveigönne, e. V.

gegründet im April 1905, gehört zum Deutschen Segler-Bund. Mitgliederbestand Juli 1912 ca. 250, Anzahl der Fahrzeuge: 27 Kutter, 16 Elbboote, 8 Alsterboote.

Der Vorstand per 1912 besteht aus dem 1. Vorsitzenden Herrn W. Erbrecht, Ottensen, Arnoldstr. 58, 2. Vorsitzender: W. Burmester, 1. Schriftführer: Hans Lübeck, 2. Schriftführer: Hans Hofeldt, 1. Kassierführer: W. Garbers, Mansteinstr. 8, 2. Kassierführer: W. Bünger, den beiden Beisitzern Alb. Heinze und H. Jungblut, dem Takelmeister Curt Flasshoff.

Dem Segelausschuss gehören an: die Herren W. Erbrecht, W. Burmester, Alb. Heinze, H. Jungblut, C. W. Stahl, C. Dinewald, K. v. Brook, Johs. Janssen und Hans Wolff.

Die Vereinigung bezweckt Pflege des Wett- und Tourensegels, indem sie jährlich 3 Elbregatten veranstaltet und Preise aussetzt für gelungene Tourenbeschreibungen. Die Saison wird eröffnet durch das Ansegeln, dem sich 2 Picknickfahrten, eine Pinestwettfahrt nach Cuxhaven, eine Puchsjagd für Boote sowie als Abschluß ein Absageln anschließen. Ein großer Teil der Yachten und Boote veranlassen außerdem längere Ferienfahrten in die Ostsee sowie in das Unterelbgebiet.

Die besonderen Verhältnisse der Unterelbe haben zur Konstruktion eines speziellen Elbboottyps Veranlassung gegeben. Die Vereinigung hat ferner für ihre Fahrzeuge ein eigenes Maßverfahren eingeführt.

Im Winterhalbjahr werden die Mitglieder zweimal im Monat durch belehrende Vorträge, teils über Nautik, Ausweichbestimmungen, teils über Wind- und Wetterkunde, Bootskonstruktionen, Maßverfahren, versammelt. Außerdem veranstaltet die S.-V.-A.-Oe. am 1. Sonnabend im Februar einen Ball.

Das Vereinslokal befindet sich im Restaurant „Zur Erholung“, Johs. Eck Oveigönne 6. Die Versammlungen werden am 1. Freitag jeden Monats im Neumühler Fährhaus abgehalten.

Beitrag vierteljährlich 3 M (für Junioren Mitglieder unter 10 Jahren 1.50 M), Eintrittsgeld 10 M , für Junioren 5 M . Im Vereinslokal sind Aufnahmeformulare erhältlich, außerdem sind an jedem Sonnabend dortselbst Mitglieder des Aufnahme-Ausschusses anwesend.

Sonntagsblatt, Altonaer.

Sonderausgabe des Schleswig-Holst. Sonntagsboten, erscheint wöchentlich zum Preise von 50 P pro Quartal. Expedition: Blumenstr. 81. Inhalt: Erbauliche Betrachtungen, Erzählungen, Lebensbilder, Kirchliche Fragen. Die Beilage mit Altonaer kirchliche Nachrichten redigiert Pastor Esmarch.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Sozialdemokratischer Verein für den 8. und 10. Schlesw.-Holst. Reichstagswahlkreis, Ortsverein Altona.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung aller Bestrebungen, welche aus dem Programm der sozialdemokratischen Partei Deutschlands entspringen. Dies soll erreicht werden: a) durch Agitation im Sinne der Sozialdemokratie; b) durch Vorträge politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher Natur und Diskussion; c) durch Beteiligungen an Wahlen; d) durch Vertrieb geeigneter Schriften.

Eintritt 20 P , monatlicher Beitrag 50 P für männliche und 15 P für weibliche Mitglieder.

Mitgliederstand 7300.

Vorsitzender: W. Sievert, Adolphstraße 29, Parteibureau daselbst.

Zentralvorsitzender des 8. und 10. Kreises: Cl. Bischoff, Altona, Adolphstraße 29.

Bezirksvorsitzender der sozialdemokratischen Partei in Schleswig-Holstein und Fürstentum Lübeck: Geschäftsführer: Fr. Bartels, Adolphstr. 29.

Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts.

Die hiesige Sparkasse wurde als ein integrierender Teil des zwei Jahre vorher ins Leben getretenen Altonaischen Unterstützungs-Instituts (siehe dieses) am 28. Januar 1891 errichtet und hat in den 12 Jahren ihres Bestehens so große Ausdehnung erlangt, daß sie als eine der größten des Landes und die größte der Provinz gegenwärtig besteht.

Die Sparkassen-Einlagen werden ab 1. April 1907 bis weiter mit 3½ % jährlich verzinst. Der Zinsfuß für auf mindestens 5 und höchstens 25 Jahre gesperrte Sparkassen-Einlagen ist ¼ % höher und beträgt daher zur Zeit 3¾ % Zuzug, Zinszahlungen oder Kapitalrückzahlungen werden nur in denjenigen Bureaus entgegengenommen resp. geleistet, welche die betr. Sparkassenbücher ausgegeben haben. Letztere sind für die einzelnen Bureaus äußerlich verschieden, nämlich: Hauptbureau rot, Filiale I braun, Filiale II grün.

Das Hauptbureau der Sparkasse, Catharinenstraße 32, ist werktätig morgens von 9 bis 4 Uhr, abends in der Regel Sonntags sowie am ersten Werktag eines jeden Monats außerdem von 6–8 Uhr geöffnet.

Es bestehen zwei Filialen der Sparkasse: die Filiale I, errichtet am 1. Juli 1889, in der Allee 176, gegenüber der Victoriastraße, die Filiale II, im Stadtteil Ottensen, Ecke Bismarck- und gr. Rainstraße.

Ferner befindet sich Hochstraße 35, Ecke Fischmarkt und am Nobistor, Reichenstraße 2 eine Zahlstelle des Hauptbureaus und am Schulterblatt 77 eine Zahlstelle der Filiale I. Auf den ersten werden auf die roten und auf der letztgenannten Zahlstelle auf die braunen Sparkassenbücher Einlagen entgegengenommen und Rückzahlungen geleistet.

Die Bureauarbeiten an dem Hauptbureau und an den Filialen sowie an der Zahlstelle sind die gleichen.

Zur Bequemlichkeit des Publikums sind für die Entgegennahme der Sparkassen-Einlagen Annahmestellen errichtet. Dieselben sind an bestimmten Tagesstunden geöffnet. Gegenwärtig bestehen folgende Annahmestellen:

Nr. 2 bei P. H. L. Kreutzfeldt, gr. Rosenstr. 53
„ 3 „ H. Lohse, gr. Johannisstr. 79
„ 6 „ J. Starkjohann, Steinstr. 51
„ 10 „ D. H. H. Langenfelde, Kielerstr. 42
„ 12 „ F. Hellmers, Hankenese, Carlstr. 27
„ 16 „ H. Bessel, Bürgerstr. 96

Altonaer Spar- und Bauverein,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Steinstraße 92.
Gegründet im Jahre 1892 zur Verbesserung der Arbeiter-Wohnungsverhältnisse, betreibt der Verein den Bau, Erwerb und die Verwaltung von Wohnhäusern, deren billige Vermietung an Genossen, sowie die Annahme und Verwertung von Sparanlagen von Genossen und Nichtmitgliedern. Aufnahmeberechtigt sind alle großjährigen Personen, die im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, Korporationen, Handelsgesellschaften usw. Der Geschäftsanteil ist auf 300 M , die Haftpflicht auf den gleichen Betrag festgesetzt. Jeder Genosse kann Geschäftsanteil bis zum Betrage von 1500 M erwerben und außerdem Sparsparbeit bis zum Betrage von 5000 M einlegen. Bei der Aufnahme ist ein Eintrittsgeld von 1 M zu entrichten. Der Geschäftsanteil kann jederzeit voll bezahlt oder größere Anzahlungen darauf geleistet werden; es müssen aber bis zur Vollzahlung eines Geschäftsanteils pflichtmäßig wöchentlich mindestens 30 P darauf abbezahlt werden.

Meldungen zum Beitritt in die Genossenschaft und Einzahlungen werden im Vereinsbureau entgegengenommen. Das Bureau ist geöffnet täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags, außerdem Dienstags und Sonntags, sowie am 1. jeden Monats auch zwischen 6½ und 8½ Uhr abends. Am 1. jeden Quartals ist das Bureau vormittags von 9–11 Uhr, nachmittags von 5–8½ Uhr geöffnet. — Die Bahnenfelder Filiale, Ecke Kirchenweg und Adickesstr. ist jeden Montag und am 1. Werktag eines jeden Monats von 6–8 Uhr abends geöffnet.

Die Genossenschaft besitzt an der Steinstraße ein Haus, enthaltend das Vereinsbureau und 5 Wohnungen, an der Storm- und Zeisestraße 9 Häuser mit 72 Wohnungen, an der Schul- und Barnerstraße (Ottensen) 23 Häuser mit 236 Wohnungen, an der Jahn-, Geibel-, Herder-, Chemnitz-, Gerich- und Claudiusstraße 72 Häuser mit 713 Wohnungen, am Brunnenhof und Gustavstraße, Brunnenhofstraße und Paulstraße 10 Häuser mit 109 Wohnungen, an der Adickes-, Weberstraße und Bahnenfelder Kirchenweg 93 Häuser mit 601 Wohnungen, im ganzen 208 Häuser mit 1729 Wohnungen und 9 Läden.

Der Verein wird im Jahre 1913 sowohl auf seinem Terrain an der Herder- und Gerichstraße als auch an der Schützenstraße-Kreuzweg Neubauten errichten.

An Banterrain besitzt er noch 700 qm an der Herder- und Gerichstraße in Altona und 21 000 qm am Kreuzweg, Schützenstraße und Hohenzollernring in Ottensen, Jahresmieten von 210 M aufwärts.

Der Verein hat seit seinem Bestehen 4 % Dividende auf die Geschäftsanteile verteilt; die Sparsparlagen werden mit 4 % verzinst. Die Zahl der Genossen beträgt gegenwärtig gegen 6000.

Die Leitung hat ein Vorstand von 5 Personen, die Kontrolle ein Aufsichtsrat von 24 Personen.

Vorstand: J. H. Röhrig, Vorsitzender; M. Germer, Schriftführer; Dr. G. F. Baur, H. Eilmann, J. P. Tastesen.

Aufsichtsrat:

Professor H. Lippelt, Vorsitzender; Friedrich Jakoby, stellv. Vorsitzender; Rechtsanwalt Gehlsen, Schriftführer; A. Thonerden, stellv. Schriftführer.

Geschäftsführer: J. H. Röhrig und M. Germer.

Speise-Anstalt des Vereins von 1813 zur Bespeisung der Dürftigen und Armen Altonas,

Blumenstraße 77. Diese Anstalt tritt alljährlich im Winter in Wirksamkeit; sie sorgt je nach Bedürfnis 3 bis 4 Monate lang für eine wohlzubereitete kräftige Speise. Die Portion kostet 10 P , dazu wird noch ¼ Pfund Roggen-

brot unentgeltlich von den vorhandenen 5 Ko Hallen finden mehrere geschickt von 11 bis getauscht sein müssen. Seit 1881 sind es das Mit tagemahl eing benutzt. Ein Wochen- hierfür interessiert, 8 juristischen Person.

Vorstand: Geh. Kommer Richard Rudo H. Lohstötter.

Weitere Mitteilung

Spar-

Zweck: Mitglieder jedoch nicht unter 50 P kochen gut und billig; Geschäftsstelle: gr Bestellungen werden v

Vorstand: H. F. A. Schr Th. Voss, Sch M. Lindloff, B

Spar-

Staatsbah

St

Stenog gegründet 25. Septembe Eintrittsgeld 1 M , 1 M 50 P , für jüngere zwei Jahren jährlich 3. Versammlungen je zimmer der 12. Mädch Der Beitritt zu d

Vorstand: Schriftführer: Rechnungsführ

Sten-

gegründet 20. Mai 1891, Altona, hält seine Üb 10 Uhr im Konferenz straße 68, ab. Eintrittsgeld 1 M , Lebensjahr 1 M , für alte Vorstandsmitglieder

Stenogr

gegründet 1. Januar 1 Stenographischen Verein Eintrittsgeld 1 M , 1 M 50 P , für jüngere zwei Jahren jährlich 3. Versammlungen je zimmer der 2. Mädch Der Beitritt zu d

Vorstand: Schrift- und R

Gabelberger St

Übungsabende Fre Monatlicher Beitr Lchrmittel 7.50 M . Ann Vorstand: Alb. Mahlow, Magistratsassistent, Führer, Th. f

Stenographen

gegründet 16. Dezember 9 Uhr, Bahnhofstr. 100/1

Vorstand:

E. Gellert, Hol W. Bornemann Bibliothekar.

National-

Jeden Montag 9 l Allee 116. Kurse jeden Lehrmittel.

Vorstand:

Georg Pfaff, H Hinr. Maje, 2. R. Schumacher

Altonaer St

gegründet den 1. Mai 19 unter des deutschen Stier Unterricht, durch Fortb Schreib- und Lese-Üb sowie durch häusliche der Mitglieder dient ur thek und verschiedene schriften.

Regelmäßige Übun Bürgerstraße 101, Freita „Zur Post“, gr. Bergstra Das Eintrittsgeld l dungen zur Aufnahme; an den Übungsabenden

lesw.-

welche
rungen.
okratie;
ur und
signeter

3 für

Adolph-

Holstein

str. 29

its.

i Jahre

(dieses)

hens so

and die

3 1/4 %

5 Jahre

it 3 1/4 %

in den-

Spar-

Bureau

iale II

täglich

erster

1. Juli

Stadt-

bisfor-

77 eine

auf der

stgegen-

wie an

me der

smitten

en:

hnungs-

ng von

nahme

2. Auf-

erlichen

schäfts-

gesetz.

rwerben

Bei der

ftsanteil

werden;

hmäßig

werden

ich von

wie am

jeden

3 1/2 Uhr

str. ist

abends

end das

Häuser

Häuser

ht- und

Gustav-

gen, an

mit 601

an der

ubauten

htstraße

lernring

schäfts-

ahl der

in Auf-

F. Baur,

iv. Vor-

mernden,

ing

amkeit ;

bereitete

Koggen-

bröt unentgeltlich verabreicht. Die Dampf-Kocheneinrichtung ermöglicht, in den vorhandenen 5 Kochkesseln 2500 Portionen zur Zeit zu kochen. In den Hallen finden mehrere Hundert Abnehmer Unterkunft. Die Verteilung geschieht von 11 bis 12 1/2 Uhr gegen Zeihen, welche am Abend zuvor getauscht sein müssen.

Seit 1881 sind geheizte Speisezimmer vorhanden, in welchen für 15 3 das Mit tagemahl eingenommen werden kann; diese Einrichtung wird viel benutzt. Ein Wochen-Abonnement dafür kostet 90 3.

Der Besuch der Anstalt ist während des Betriebes Jedem, der sich hierfür interessiert, gestattet. Sie Speiseanstalt besitzt die Rechte einer juristischen Person.

Vorstand:

Geh. Kommerzienrat W. Volckens, 1. Vorsitzender,

Richard Rudolph, Schatzmeister,

H. Lohndorff, Schriftführer.

Weitere Mitteilungen im Abschnitt V A. siehe Inhaltsverzeichnis.

Spargesellschaft Altona von 1852.

Zweck: Mitgliedern Gelegenheit zu geben, durch Geldbeiträge, welche jedoch nicht unter 50 3 wöchentlich sein dürfen, den Winterbedarf an Steinkohlen gut und billig zu erhalten.

Geschäftsstelle: gr. Johannisstraße 97, Fsp. I, 9659. Einzahlungen und Bestellungen werden von morgens 8 bis abends 8 Uhr entgegengenommen.

Vorstand:

H. F. A. Schröder, 1. Vorsitzender, H. Splett, 2. Vorsitzender,

Th. Voss, Schriftführer, Wilh. Bahr, Beisitzer,

M. Lindloff, Kontrolleur, A. Dehnecke, Kassierer.

Spar- und Vorschußbank siehe Banken.

Staatsbahnbeamten-Verein siehe Beamtenvereine.

Stenographen-Vereine.

Stenographischer Verein zu Altona.

gegründet 25. September 1876. Einigungssystem Stolze-Schrey.

Eintrittsgeld 1 1/2. Vierteljährlicher Beitrag für Mitglieder über 17 Jahre

1 1/2 50 3, für jüngere und auswärtige Mitglieder 1 1/2 prämierend, nach

zwei Jahren jährlich 3 1/2.

Versammlungen jeden Dienstag Abend von 8 bis 10 Uhr im Konferenz-

zimmer der 12. Mädchen-Volksschule, Schauenburgerstraße 68.

Der Beitritt zu den Anfängerkursen kann jederzeit erfolgen.

Vorstand:

Vorsitzender: C. Wiencke, Hamburg 19, Heußweg 28,

Schriftführer: Franz Osbar, Altona, Bahnenfelder Steindamm 158,

Rechnungsführer: J. Wiencke, Hamburg 20, Gr.-Borstel, Wolterstr. 29.

Stenographischer Damen-Verein.

gegründet 20. Mai 1891, seit 1897 Abteilung des Stenographischen Vereins zu

Altona, hält seine Übungsversammlungen jeden Dienstag Abend von 8 bis

10 Uhr im Konferenzzimmer der 12. Mädchen-Volksschule, Schauenburger-

straße 68, ab.

Eintrittsgeld 1 1/2. Vierteljährlicher Beitrag bis zum vollendeten 17.

Lebensjahr 1 1/2, für ältere Mitglieder 1 1/2 50 3, nach zwei Jahren jährlich 3 1/2.

Vorstandsmittglieder: siehe Stenographischer Verein zu Altona.

Stenographischer Verein zu Ottensen.

gegründet 1. Januar 1911, Einigungssystem Stolze-Schrey, Zweigverein des

Stenographischen Vereins zu Altona.

Eintrittsgeld 1 1/2. Vierteljährlicher Beitrag für Mitglieder über 17 Jahre

1 1/2 50 3, für jüngere und auswärtige Mitglieder 1 1/2 prämierend, nach

zwei Jahren jährlich 3 1/2.

Versammlungen jeden Donnerstag Abend von 8-10 Uhr im Konferenz-

zimmer der 2. Mädchen-Mittelschule, Rothestraße 24.

Der Beitritt zu den Anfängerkursen kann jederzeit erfolgen.

Vorstand:

Vorsitzender: Franz Osbar, Bahnenfelder Steindamm 158,

Schrift- und Rechnungsführer: Ernst Beck, gr. Brunnenstr. 121.

Gabelberger Stenographen-Verein „Tironia“ von 1894

zu Altona.

Übungsabende Freitags 9 Uhr im Hotel Prinzenhof, Bahnhofstr. 24

Monatlicher Beitrag 60 3. Anfangskurse jederzeit. Honorar einschl.

Lehrmittel 750 3. Anmeldungen an den 1. Vorsitzenden.

Vorstand:

Alb. Mahlow, Sommerhuderstraße 6, 1. Vorsitzender,

Magistratsassistent H. Stelter, 2. Vorsitzender und L. Fischer, Schrift-

führer, Th. Katsig, Kassierer.

Stenographen-Verein „Gabelberger“ zu Ottensen.

gegründet 16. Dezember 1897. Übungsabende wöchentlich Mittwochs, abends

9 Uhr, Bahnhofstr. 100/102 „Hotel Itzehoe Hof“.

Vorstand:

E. Gellert, Holstenstr. 191, Vorsitzender,

W. Bornemann, Kassierer, K. Backhaus, Schriftführer, K. Teege,

Bibliothekar.

National-Stenographen-Verein in Altona.

Jeden Montag 9 Uhr Übungsabend im Vereinslokal „Zem Justizhof“,

Allee 116. Kurse jeden ersten Montag im Monat. Honorar 3 1/2 einschl.

Lehrmittel.

Vorstand:

Georg Pfaff, Hamburg, Herrengraben 30, 1. Vorsitzender,

Hinr. Majé, 2. Vorsitzender,

R. Schumacher, Hamburg, Susannenstraße 16, Kassierer.

Altonaer Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“.

gegründet den 1. Mai 1902. Der Verein bezweckt die Förderung und Verbrei-

terung des deutschen Stenographie-Systems „Stolze-Schrey“ durch Erteilung von

Unterricht, durch Fortbildung seiner Mitglieder in wöchentlich stattfindenden

Schreib- und Lese-Übungen, Wettstreite und Wettlesse-Veranstaltungen,

sowie durch häusliche Übertragungsaufgaben. Den literarischen Interessen

der Mitglieder dient unentgeltlich eine reichhaltige stenographische Biblio-

thek und verschiedene monatlich zugestellt werdende stenographische Zeit-

schriften.

Regelmäßige Übungsabende: Mittwochs von 8 1/2-10 Uhr im Schulgebäude

Bürgerstraße 101, Freitags von 9-10 1/2 Uhr im Vereinslokal „Restaurant

„Zur Post“, gr. Bergstraße 242 (Ecke Poststr.).

Das Eintrittsgeld beträgt 50 3, der monatliche Beitrag 60 3. Anmel-

dungen zur Aufnahme sind an den Vorstand zu richten und werden auch

an den Übungsabenden angenommen.

1. Vorsitzender: P. Mahn, Hamburg 5, große Allee 33, 2. Vorsitzender

H. Rosenau.

Schriftführer: Helm. Hundt, Altona-Othm., Gortopstr. 40.

Vorsitzende der Damen-Abteilung: Fr. J. Mahmann, Altona- Humboldt-

straße 8.

Sterbekasse der Beamten-Vereinigung siehe Beamtenvereine.

Taubstummen-Verein Altona und Umgegend.

Zweigverein des Provinzial-Taubstummenvereins, eingetr. Verein, in Schleswig. Gegründet 16. September 1883. Zweck des Provinzialvereins ist die Förderung seiner ordentlichen (taubstummen) Mitglieder in sittlich-religiöser, geistiger und materieller Beziehung, Vereinigung der in allen Teilen der Provinz zerstreut lebenden Taubstummen zu Lokalvereinen, Unterstützung der einzelnen Taubstummen durch Rat und Tat und Ansammlung eines Kapitals zur Unterstützung hilfsbedürftiger, arbeitsunfähiger oder altersschwacher Taubstummen, bezw. zur Erhaltung und Erweiterung des aus den Mitteln des Vereins gegründeten Taubstummenheims in Schleswig, sowie Erhaltung der Fonds für Weihnachts- und Konfirmationsbescherung Kinder hiesiger armer taubstummer Eltern. Der Verein besteht aus ordentlichen Mitgliedern, unterstützenden Mitgliedern und Ehrenmitgliedern.

Ordentliche Mitglieder können nur die unbescholtenen, in Schleswig-Holstein und Lauenburg geborenen oder erzogenen erwachsenen Taubstummen, sowie die ehemaligen Schüler der Schleswiger Taubstummen-Anstalten werden, auch wenn sie nicht mehr in der Provinz, jedoch noch innerhalb Deutschlands ansässig sind. Die ordentlichen Mitglieder haben jährlich 1,50 1/2 Beitrag zu zahlen.

Unterstützendes Mitglied (Wohltäter) wird jede Person, welche einen jährlichen Beitrag von mindestens 20 3 zahlt und sich dafür eine Mitglieds-karte ausändigen läßt.

Vorstand:

Hauptpastor Traugott Schmidt in Altona, Ehren-Präsident des Vor-

standes,

G. Ernberger, Gerichtstraße 38, 1. Vorsitzender,

J. Ernberger, 2. Vorsitzender, Hans Studd, Schriftführer, Ed. Raabe,

Kassierer, und 5 Beisitzer.

Altonaer Techniker-Verein.

gegründet 17. Januar 1895. Zweck: Pflege der Kollegialität, Unterstützung, Be-

sprechung und Lösung technischer und sozialer Fragen, wissenschaftliche und

technische Vorträge, Exkursionen sowie Beschäftigung sehenswerter Anlagen

und Betriebe.

Versammlungen Mittwochs abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal: „Petersens

Hotel“, Königstraße 186.

Aufnahme in den Verein findet jeder unbescholtene Techniker.

Vorstand:

H. Stöhr, Arnoldstraße 74, 1. Vorsitzender (Vereinsadresse),

H. Ros. Poststraße 14, 2. Vorsitzender,

W. Mathies, 1. Schriftführer, F. Haberlandt, 2. Schriftführer,

H. Butenop, Kassierer, C. Wolf, Bücherwart, D. Stamp, Beisitzer,

H. Gottschau und R. Nölke, Festausschuß.

Altonaer Tennis-Verein (A. T. V.).

gegründet am 18. April 1911, zusammengesetzt aus dem Altonaer Tennis-

Verein, gegründet am 12. Mai 1912, und dem Tennis-Verein Altona, gegründet

am 6. April 1906. Vereinsfarben: blau/weiß/rot/weiß/blau. Der Verein be-

zweckt die Förderung und Pflege des Tennissportes.

Vorstand:

O. Noack jr., Bahnhofstraße 98, Schriftführer;

K. Hansen, Königstraße 98, 1. Rechnungsführer;

W. Tegetmeier, Molkestraße 186, 2. Rechnungsführer;

Frau Dr. Schwertzel.

Theater.

Altonaer Stadttheater

Königsstraße 164.

Die Richtfeier dieses stattlichen Gebäudes fand am 1. Februar 1876 und

die Eröffnung der Bühne vor gänzlich ausverkauftem Hause am 20. Septem-

ber 1876 statt. Das Theater gehört einer Aktien-Gesellschaft (siehe Schau-

spielhaus).

Direktion: Dr. Hans Loewenfeld.

Stellvertreter d. Direktor in künstlerischen Angelegenheiten: Siegfried Jelenko

Stellvertreter des Direktors in Verwaltungs-Angelegenheiten: Ludwig Meyer.

Regie der Oper: Siegfried Jelenko, Josef Trummer, Charles Moor.

Regie des Schauspiels: Walter Brüggemann, Otto Eppens, Arthur Wehrlin, Willy

Wilhelm.

Künstlerischer Beirat in Ausstattungs-Angelegenheiten: Ewald Dülberg.

Kapellmeister: Otto Klemperer, Alfred Szendel, Leo Schottländer.

Chordirigent und Kapellmeister: Josef Wolf, Felix Landau, Carl Gotthardt,

Charles Moor, Wilh. Henze.

Dramaturg und Direktionssekretär: Martha Mundt.

Sekretär: Paul Radke; Rendant: Heinr. Schneebeck; Kassierer: L. Lasersohn;

Hausinspektor: Paul Denechoud; Kastellan: Herm. Klatt.

Opern-Inspektoren: Paul Kurzbuch und Carl Pelazino.

Schauspiel-Inspektoren: Willy Tiedt.

Souffleur des Schauspiels: Fr. Quester, Fr. Röwer.

Souffleur der Oper: Reinhold Crusius.

Schauspiel-Theaterdiener: Th. Frommhold, der Oper: Theodor Schack.

Juristischer Beistand: Dr. Otto Dehn.

Theaterarzt: Dr. Furthmann.

Darstellende Mitglieder:

Schauspiel:

Herren: Ludwig Asplitz, Ewald Bach, Paul Bach, Walter Brüggemann,

Danny Brüll, Emil Chony, Otto Eppens, Alfred Haase, Max Hermen, Paul

Krohnmann, Carl Loré, Alfred Sassen, Friedrich Taeger, Ernst Wehlauf, Paul

Kolkwitz, Arthur Wehrlin, Willy Wilhelm.

Damen: Fr. Lina Bach-Bendel, Fr. Brandeck, Marg. Conrad, Marie Ferron,

Fr. Philippine Gartner, Fr. Grete Gerlich, Fr. Gusti Gude-Brand, F. Wally von

Küstenfeld, Gertrud de Lalsky, Asta Lange, Ottilie Nesper, Erika Nymphen.

Oper:

Herren: Carl Armster, Oscar Boiz, Arpad Danos, Max Dawson, Carl

Günther, Christian Hansen, Heinr. Hensel, Hans Herring, Peter Kreuzer, Rud.

Hohberg, Max Lohling, Theod. Lattermann, Otto Merack, Enrico Montefino,

Alois Pennarini, Otto Saltzman, Emil Strandenmeyer, Paul Schwarz, Theodor

Staudt, Carl Rodemund, Herm. Wiedemann.

Damen: Anna Birkenström, Jenny Feiner, Paula Floch, Fr. Hedwig,

Francillo-Kaufmann, Fr. Olga Dopler-Wiedemann, Marg. Kölnner, Lottie Leh-

Inhaltsverzeichnis und Altonaer verspätete Adressen hinter dem Titelblatt.

mann, Ottilie Metzger, Bertha Binder-Martinowska, Vera Paplowka, Franziska Perak, Fr. Elisabeth Puritz-Schumann, Hanna Siegert, Paula Urbaczek, Clara Voss, Elisabeth Wagner, Fr. Winternitz-Dorda.

Chorpersonal: 70 Herren und Damen.
Ballot: Balletmeister: Alfred Oelschlaeger. Solotänzerinnen: Edwiga Gautenberg, Martha Eulenberg, Henny Weidemann. Solotänzer: Felix Rotemund, Mario Oelschlaeger. Tänzerinnen 20 und die Elevenen der Ballettschule.

Orchester: 84 Musiker.
Technisches Personal: E. Werner, Maschineriedirektor, Fr. Hausing, Maschinemeister; Albrecht, Maschin. ins. Altona; Gerh. Balster, Theatermaler; Anton Sepp, Beleuchtungsinsp.; Hermann, Ober-Garderobier; Frau Wolff, Ober-Garderobiere und 24 Näherinnen; Volja und Schierig, Friseur; W. Wilhelmi, Requisiteur.

Schiller-Theater.

Altona, Circusstraße, am Neuen Pferdemarkt, Hamburg. Fernsprecher I, 2256. Eigentümer und Direktor: Ernst Michaels, Lokstedt, Walderseestraße, Villa Friede, Fernsprecher V, 7441.

Eröffnet unter der Direktion Ernst Michaels am 20. April 1905. Spielzeit: ganzjährig. Schauspielaison: September bis Mai. In den übrigen Monaten Sommer-Oper.

Eigene Orchester.
Eigene Halbmonatsschrift: „Die Volksbühne“.

Personal des Schauspiel-Ensembles

Schauspiel- und Musik-Vorstände:
Eugen Mochius, Alfred Maack, Lupu Pick, Georg Tucher, Regisseur; Curt Schwarze, 1. Kapellmeister; Erich Hahn, 2. Kapellmeister. Bureau, Inspektion und Kasse:

Fritz Töpfer, Bureauchef und Direktionssekretär; Christian Jensen, Ludwig Gaston, Bureauhilfen; Paula Buehschütz, Kassiererin; Wilhelm Hechler, Bibliothekar; Marie Hartig, Helene Stahl, Souffleusen; Arnold Mück, Inspizient; Hermann Harder, Hausinspizient.

Darstellende Mitglieder (alphabetisch geordnet):
Damen: Martha Boursée, Ada Carlshmidt, Marie Hartig, Josefine Hennersdorf, Esther Holm, Johanni Jennerhahn, Elsa Kornfelds, Julie Mohrmann, Alice Niemann, Lilli Reimers, Else Seybold, Martha Schäfer, Frieda Schmidt, Lissy Schlieper, Charlotte Sprengel, Käthe von Stahl, Oly Stüven, Susanne Zschoppe.

Herren: Eugen Fegers, Willi Edmann, Ernst Fehring, Ludwig Gaston, Wilhelm Hechler, Hans Jöhenny, Willy Karthaus, Karl Krüger, Conrad Lohmke, Alfred Maack, Eugen Mochius, Arnold Mück, Hubert Müller, Lupu Pick, Jean Speth, Harald von Stein, Otto Schröder, Georg Tucher, Julius Wehnert.

Eintrittspreise (einschließlich Garderobengebühr):

Wochentags und Sonntags:
I. Parkett und Orchestersitz 2,20 M.; II. Parkett 1,70 M.; Loge, Mittelbalkon 1,50 M.; Sperrsitz, Proszenium und Seitenbalkon 1,40 M.

Wochentags:
I. Rang 80 $\frac{1}{2}$; II. Rang, Mitte 60 $\frac{1}{2}$; III. Rang, Seite 40 $\frac{1}{2}$.

Sonntags:
I. Rang 110 $\frac{1}{2}$; II. Rang, Mitte 90 $\frac{1}{2}$; III. Rang, Seite 70 $\frac{1}{2}$.

Preise der Sonntags-Nachmittagsvorstellungen 40 und 60 $\frac{1}{2}$.

Abonnements-Preise.

(Montag-, Freitag- und Sonnabend-Abonnements):
I. Parkett, Mittelbalkon, Loge und Orchestersitz: (36 Vorst., 8 t. 4. 30 $\frac{1}{2}$) 22,40 M.; (18 Vorst., 14 t. 4. 30 $\frac{1}{2}$) 15,20 M.

II. Parkett (36 Vorst., 8 t. 4. 30 $\frac{1}{2}$) 21,60; (18 Vorst., 14 t. 4. 30 $\frac{1}{2}$) 10,80 M.

Sperrsitz, Proszeniumsitz und Seitenbalkon: (36 Vorst., 8 t. 4. 30 $\frac{1}{2}$) 22,40 M.; (18 Vorst., 14 t. 4. 30 $\frac{1}{2}$) 9 M.

I. Rang, Seite: (36 Vorst., 8 t. 4. 30 $\frac{1}{2}$) 14,40 M.; (18 Vorst., 14 t. 4. 30 $\frac{1}{2}$) 7,20 M.

II. Rang, Seite: (36 Vorst., 8 t. 4. 30 $\frac{1}{2}$) 9,— M.; (18 Vorst., 14 t. 4. 30 $\frac{1}{2}$) 4,50 M.

An Garderobengebühr werden pro Vorstellung 10 $\frac{1}{2}$ erhoben, also für 36 Vorstellungen 3,60 M., für 18 Vorstellungen 1,80 M.

Die Abonnements sind übertragbar und nicht persönlich.

Das Theater-Bureau ist täglich von 10-2 Uhr, auch Sonntags, sowie abends geöffnet.

Theater-Klub Zampa von 1902, Stammverein.

bezweckt Bildung und Anregung seiner Mitglieder durch dramatische Aufführungen, sowie Förderung der Geselligkeit durch Tanzabende und Aufzüge. Vereinslokal: „Bachhalle“, Altona, Bachstr. 102.

Versammlungen jeden ersten Freitag im Monat, abends 9 Uhr.

Auskunft und Geschäftsstelle: 1. Vorsitzender: Arnold Lehne, Altona, Lorenzenstraße 20.

Klub der Thüringer von 1891, Altona-Hamburg.

Verein geborner Thüringer. Klublokal: „Bachhalle“, Altona, Bachstraße 102. Versammlung jeden ersten Montag im Monat.

Altonaer Tierschutz-Verein

besteht seit dem 2. Oktober 1887 und zählt ca. 250 Mitglieder.

Der Beitritt zum Verein steht jeder mündigen, unbescholtenen Person frei; Mindestbeitrag jährlich 1,20 M. Die Mitglieder sind im Besitze einer polizeilichen Legitimationskarte.

Anmeldungen von Tierquälereien nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen; anonyme Anmeldungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Eine Einrichtung zum schmerzlosen Töten kleiner Haustiere befindet sich Viehhofstraße 18.

Vorstand:
Tierarzt Franzburg, Friedensallee 52, Vorsitzender.

Direktor Reimer, stellvert. Vorsitzender.

Rektor H. Schmidt, Kassier.

Lehrer F. Holdorf, Schriftführer.

Obermeister Roloff, Weinbändler Eckhardt, Betsitzer.

H. Spelt, Holstenstraße 168, Vereinsbote.

Touristen-Vereine.

Wander-Vereinigung „Erika“ zu Altona.

Mitglied des Touristenverbandes für Hamburg und Umgegend und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Zweck: Durch Pflege des Wandersports die Liebe zur Natur und zu unserer engeren Heimat zu fördern.

Vereinslokal: Restaurant „Zum Justizhof“, Allee 116. Versammlungen jeden Dienstag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr abends.

1. Vorsitzender: Alfred Köhn, Halstenbek, Neuerweg (Geschäftsstelle).

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Tourist von 1905, Altona.

Mitglied des Touristenverbandes für Hamburg und Umgegend und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Der Verein besitzt in Altesen am Rosenpark ein eigenes Heidehaus, welches den Mitgliedern zur Erholung dient. Beitrag 1 M. pro Monat. Aufnahme neuer Mitglieder in beschränkter Anzahl im Vereinslokal.

Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat im Vereinslokal „Holsteinischer Hof“, Bahnhofstraße 96.

1. Vorsitzender: Wilh. Giffmann, Bahnenfelder Chaussee 30.

Wanderabteilung im V. o. M., Altona.

Mitglied des Touristenverbandes für Hamburg und Umgegend. Näheres siehe unter „Verein ehemaliger Mittelschüler zu Altona“.

Verein Wanderschaft von 1905 zu Altona.

Mitglied des Touristenverbandes für Hamburg und Umgegend.

Zweck: Förderung des Interesses für die Natur und der Geselligkeit unter den Mitgliedern durch Ausflüge und Unterhaltungsabende.

Vereinslokal: „Rechercher Hof“, Altona, Bahnhofstraße 100/106.

Versammlung jeden ersten Freitag im Monat.

Vorsitzender: Hans Thormählen, Holstenstraße 159.

Touristenverein „Falke“ von 1910, Hamburg-Altona.

Mitglied des Touristenverbandes für Hamburg und Umgegend und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Zweck: Wanderungen in die nähere und weitere Umgegend Hamburg-Altonas.

Eintrittsgeld einschließlich Verbandsbeitrag 1 M.; vierteljährlicher Beitrag 1,50 M.

Zusammenkünfte jeden Donnerstag abends 9 Uhr im Vereinslokal „Zur Jahnhalde“, Hamburg, Große Allee 4.

Anmeldungen von Damen und Herren an den Vorsitzenden.

Vorsitzender: E. Brandt, Altona, Cranachstr. 55.

Schriftführer: A. Oppermann, Altona, Holstenstraße 188.

Kassierer: H. Rave, Altona, Blumenstraße 160.

„Zugvogel“, Deutscher Wanderverein für Schüler höherer Lehranstalten. Gruppe Altona.

Leiter: H. Simonsen, Altona, Behnstraße 10.

Turn- und Fechtvereine.

Altonaer Turn-Verein, E. V.

gehört zum Elbgau des Turnkreises „Norden“ der Deutschen Turnerschaft. Gegründet im Winter 1845.

Übungen im Vereinsgebäude Turnstr. 24, in den Turnhallen der Mittelschule Sommerhuderstraße und der Oberrealschule Ottensen.

Die Turnübungen bestehen aus Ordungs-, Frei-, Hantel-, Stab-, Keulen- und Gerd-, wie volkstümlichen Übungen. Eine Spielvereinigung treibt im Sommer alle Arten von Spielen. Im Winterhalbjahr findet ein Fechtkursus statt.

Übungsabend Mittwochs von 9-10 Uhr. Das Wandern wird auf regelmäßigen Turnfahrten gefördert. Kommerse und Tanzkränzchen lassen die freundschaftliche Geselligkeit in ihre Rechte treten. Anmeldungen zum Beitritt werden im Vereinsgebäude während der Übungsstunden der einzelnen Abteilungen, wie auch jederzeit bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern und bei dem Hauswart entgegengenommen. Soziale Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von 5 M.

Männer-Abteilungen: Abends von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

I: Dienstags für Turner über 40 Jahre, Turnstraße.

II: Montags und Donnerstags, in der Turnstraße, für jüngere Turner.

III: Dienstags und Freitags, in der Sommerhuderstraße.

Beitrag für Männer vierteljährlich 2 M.

Knaben-Abteilungen:

I: Montags u. Donnerstags von 6-7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Turnstr., Turnlehrer: Röhr.

II: Montags und Donnerstags abends von 4 $\frac{1}{2}$ -6 Uhr für Knaben unter 11 Jahren, Turnlehrer: Röhr.

III: Dienstags und Freitags von 5 $\frac{1}{2}$ -7 Uhr für ältere Schüler, Sommerhuderstraße, Turnlehrer: R. Frankenberg.

IV: Dienstags und Freitags von 4 $\frac{1}{2}$ -5 $\frac{1}{2}$ Uhr für jüngere Schüler, Sommerhuderstraße, Turnlehrer: R. Frankenberg.

V: Montags und Donnerstags von 3-4 Uhr für Knaben von 6-9 Jahren, Oberrealschule am Holtenauerpark, von 4-5 $\frac{1}{2}$ Uhr für Knaben von 10-14 Jahren ebenda; von 5 $\frac{1}{2}$ -7 Uhr für Knaben von 15 Jahren und darüber ebenda; Turnlehrer: R. Jensen und H. Paulsen.

Mädchen-Abteilungen:

I: Mittwochs und Sonnabends von 4 $\frac{1}{2}$ -5 $\frac{1}{2}$ Uhr, Turnstraße, Lehrerin: Fr. E. Clausen.

II: Mittwochs und Sonnabends von 6-7 Uhr, Turnstraße, Lehrerin: Fr. E. Clausen.

III: Dienstags und Freitags von 3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ Uhr, Turnstraße, Lehrerin: Fr. M. Diecks.

IV: Mittwochs und Sonnabends von 3-4 Uhr, Lehrerin: Fr. E. Clausen, Sommerhuderstraße.

Beitrag für Knaben und Mädchen vierteljährlich 2 M., für Geschwister Ermäßigung, 2 Geschwister 3 M., 3 und mehr Geschwister 4 M.

Damen-Abteilungen:

Mittwochs und Sonnabends, abends von 8-9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Turnstraße, Lehrer: Karl Becker.

Mittwochs und Sonnabends, abends 8-9 Uhr, Sommerhuderstr., Lehrerin: Fr. H. Kahl.

Beitrag: für Damen-Abteilung Turnstraße 3 M. vierteljährlich, für Damen-Abteilung Sommerhuderstraße 2 M. vierteljährlich.

Vorstand:

Fr. Hammerich, 1. Vorsitzender, Behnstr. 23, W. Röhrs, 2. Vorsitzender.

A. Holtermann, 1. Schriftführer, Johs. Bunge, 2. Schriftführer.

Kassenwarte: A. Lewerend, P. Hansen und Rud. Lau.

Zeugwarte: J. Autenrieb, H. Köster und W. Bubert.

Turnwarte: H. Herdtmann, Ernst Kröger, Gust. Demuth, G. Uhde, E. Esche.

R. Frankenberg, Vertreter im Gauturnrat, J. Holtermann, Bücherwart.

Hauswart des Vereins: E. Wägener, Turnstraße 24.

Ottensener Männer-Turnverein.

Gegründet 3. Mai 1878. Mitglied der Deutschen Turnerschaft.

Vereinslokal: Riecks Restaurant, Eulenstraße 77.

Turnübungen finden statt in der Schulturnhalle, Rothenstraße 24;

für ältere Herren Freitag abends um 8 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$ Uhr;

für alle übrigen aktiven Turner Dienstag und Freitag abends von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Knaben-Abteil

jahre: Dienstag und

Knaben bis

von 6-7 Uhr;

Damen-Abteil

Donnerstag abends

Mädchen-Abt.

11 Lebensjahre Mont

bis zum 14. Lebensj

Beitrag: Alte

Mitglieder bis zum

vierteljährlich 1,50

teilungen vierteljähr

jährlich 1 M.

Beitragsmelde

und von den Turn

Der Knaben-A

Der Turnrat (

H. Söckler

A. Starke

G. Timme

E. Reimer

M. Grellm

Ehrenvors

Altona

wurde am 24. Juli

ein gehört zum Ell

Die gerichtliche

durch den Vorsitz

Die Turnabteil

Turnhalle Jahnstra

übungen, letztere a

und volkstümlichen

Spielmanschaft ge

Trommler und Pfei

Zu der Mann

vereinigun

Anmeldungen

Turnstunden in der

entgegengekommen.

I. Abteilung

Leitung der Turnw

2 M. vierteljährlich.

II. Damen-Abt

abends 8 $\frac{1}{2}$ -10

teilung: Mittwoch

vierteljährlich.

III. Knaben i

lung A: Montag u

7-10 Jahren. B: M

über 10 Jahre. Be

IV. Mädchen

Mittwoch und Sonn

12 Jahre; Abt. II v

vierteljährlich.

Unterstützende

Hauswart: F.

Turnrat:

Adm. Magn

O. Bendix

H. Bodenb

H. Schlüte

H. Bertran

Männer-Tu

Gegründet von

Mitglied der Deutse

Vereinslokal: F

Turnrat:

Friedr. Gra

Ferd. Wich

R. Schuber

W. Pape, 1

Die turnerische

ten neuen Turnhalle

den folgenden Zeiten

Männer-Abteil

9-10 $\frac{1}{2}$ Uhr abends.

Knaben-Abteil

6-7 Uhr abends.

Damen-Abteil

nerstags von 9-10 U

Mädchen-Abteil

Donnerstags von 5-6

Beiträge: Turn

vierteljährlich 1,50

lung vierteljährlich

1,— M. Geschwister

Die gerichtliche

durch den Vorstand,

Mitgliedername

höb 5 und Ferd. Wi

halle während der oi

Deutschvölk

Gau Niedersachsen

bezweckt die Verbr

unverfälschten Sinne

Volkstums.

Vereinsheim: I

schule.

Turnzeiten der

der Knaben: Montag

Knaben-Abteilung: Turnlehrer A. Jacobsen, Knaben bis zum 10. Lebensjahre: Dienstag und Freitag nachmittags von 5—6 Uhr; Knaben bis zum 14. Lebensjahre, Dienstag und Freitag nachmittags von 6—7 Uhr;

Damen-Abteilung: Turnlehrerin Frä. Martha Diercks, Montag und Donnerstag abends von 8½—9½ Uhr; Mädchen-Abteilung: Turnlehrerin Frä. L. Schacht, Mädchen bis zum 11. Lebensjahre Montag und Donnerstag nachmittags von 5—6 Uhr, Mädchen bis zum 14. Lebensjahre Montag und Donnerstag von 6—7 Uhr. Beitrag: Ältere Herren- und Männer-Abteilung monatlich 50 ¢; jüngere Mitglieder bis zum 18. Lebensjahre vierteljährlich 1 ¢; Knaben-Abteilungen vierteljährlich 1.50 ¢; Damen-Abteilung vierteljährlich 2 ¢; Mädchen-Abteilungen vierteljährlich 1.50 ¢; Turnfreunde (passive Mitglieder vierteljährlich 1 ¢.

Beitrittsmeldungen werden in den Turnstunden sowie im Vereinslokal und von den Turnratsmitgliedern entgegengenommen.

Der Knaben-Abteilung gehört ein Trommler- und Pfeiferchor an.

Der Turnrat (Vorstand) setzt sich wie folgt zusammen: H. Sockling, 1. Vorsitzender, A. Kägel, 2. Vorsitzender, A. Starke, 1. Turnwart, M. Behrens, 2. Turnwart, G. Timmermann, 1. Kassenwart, F. Fehlhauer, 2. Kassenwart, E. Reimer, 1. Schriftwart, W. Hatje, 2. Schriftwart, M. Grellmann, 1. Zeugwart, R. Fischer, 2. Zeugwart, Ehrenvorsitzender des Vereins ist W. Strache.

Altonaer Turnerschaft von 1880, E. V.

wurde am 24. Juli 1880 von Turnern und Turnfreunden gegründet. Der Verein gehört zum Elbgau des 4. Turnkreises und zur Deutschen Turnerschaft. Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins geschieht durch den Vorsitzenden und den ersten Kassenwart.

Die Turnübungen werden in der am 9. Januar 1898 eingeweihten eigenen Turnhalle Jahstraße 6 abgehalten und bestehen aus Ordnungs- und Freübungen, letztere auch mit Hanteln, Keulen und Stäben, sowie Gerätturnen und volkstümlichen Übungen, welche letztere besonders im Sommer von der Spielmannschaft gepflegt werden. Zu den Knabenabteilungen gehören zwei Trommler- und Pfeiferkorps.

Zu der Männerabteilung gehört eine Gesangsriege und eine Musikvereinigung.

Anmeldungen zum Beitritt für alle Abteilungen werden während der Turnstunden in der Turnhalle und jederzeit bei den Mitgliedern des Turnrats entgegengenommen.

I. Abteilung für Erwachsene (vom vollendeten 14. Jahre an) unter Leitung der Turnwart, Dienstag und Freitag abends 9—10½ Uhr. Beitrag 2 ¢ vierteljährlich.

II. Damen-Abteilung, Turnlehrerin Frä. H. Grimm, Mittwoch und Sonnabend, abends 8½—9½ Uhr. Beitrag 2 ¢ vierteljährlich. Lehrerinnen-Abteilung: Mittwoch und Sonnabend, nachmittags 6¼—7¼ Uhr. Beitrag 3 ¢ vierteljährlich.

III. Knaben in zwei Abteilungen, Turnlehrer Otto Landsmann: Abteilung A: Montag und Donnerstag nachmittags 5—6¼ Uhr für Knaben von 7—10 Jahre. B: Montag und Donnerstag abends von 6¼—8 Uhr für Knaben über 10 Jahre. Beitrag 1.50 ¢ vierteljährlich.

IV. Mädchen in zwei Abteilungen, Turnlehrerin Frä. Mathilde Horn. Mitthoch und Sonnabend nachmittags: Abt. I von 5—6 Uhr, Mädchen über 12 Jahre; Abt. II von 4—5 Uhr, Mädchen von 5—12 Jahren. Beitrag 1.50 ¢ vierteljährlich.

Unterstützende Mitglieder zahlen einen Beitrag von 2 ¢ vierteljährlich. Hauswart: F. Wulff, Jahstraße 6.

Turnrat: Adolf Magnus, Vorsitzender, C. Rieber und A. Deneke, Turnwart, O. Bendixen und H. Greve, Kassenwarte, H. Bodenhausen und F. Herbener, Schriftwarte, H. Schlüter und C. Greve, Zeugwarte, H. Bertram und J. Scholz, Beisitzer.

Männer-Turn-Verein „Bahnenfeld“ von 1898, E. V.

Gegründet von Turnern und Turnfreunden am 13. September 1898. Mitglied der Deutschen Turnerschaft. Vereinslokal: Restaurant zum Tannenhof.

Turnrat: Friedr. Grabow, 1. Vorsitzender, J. Thiermann, 2. Vorsitzender, Ferd. Wichmann, 1. Schriftwart, Johs. Parkens, 2. Schriftwart, R. Schubert, 1. Turnwart, C. Schönroge, 2. Turnwart, W. Pape, 1. Zeugwart, G. Wischetzky, 2. Zeugwart.

Die turnerischen Übungen werden in der am 29. Januar 1911 eingeweihten neuen Turnhalle im Bahnenfelder Stadtpark abgehalten und zwar während den folgenden Zeiten:

Männer-Abteilung (Leitung: R. Schubert) Dienstags und freitags von 9—10½ Uhr abends.

Knaben-Abteilung (Leitung: Paul Koch) Dienstags und freitags von 6—7 Uhr abends.

Damen-Abteilung (Leitung Frä. Mathilde Wichmann) Montags und Donnerstags von 9—10 Uhr abends.

Mädchen-Abteilung (Leitung Frä. Mathilde Wichmann) Montags und Donnerstags von 5—6 Uhr abends.

Beiträge: Turnfreunde vierteljährlich 1 ¢ (mindestens); aktive Turner vierteljährlich 1.50 ¢; Jugend-Abteilung vierteljährlich 1 ¢; Damen-Abteilung vierteljährlich 1.50 ¢; Knaben- und Mädchen-Abteilung vierteljährlich 1 ¢. — Geschwister Ermäßigung.

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins geschieht durch den Vorstand, bestehend aus dem 1. Vorsitzenden und dem Kassenswart. Mitgliederanmeldungen bei den Letztgenannten, F. Grabow, Augustenhöh 5 und Ferd. Wichmann, Weberstraße 52, Bahnenfeld, resp. in der Turnhalle während der oben bezeichneten Turnstunden.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“ zu Altona, E. V.

(Gau Niedersachsen des Deutschen Turnerbundes) gegründet Oktober 1902, bezweckt die Verbreitung und allseitige Pflege des deutschen Turnens im unverfälschten Sinne Jahns, als Mittel zur Wahrung und Förderung deutschen Volkstums.

Vereinsheim: Königstr. 186. Turnhalle: Steinstr. 7 (1. Knaben-Mittelstufe).

Turnzeiten der Männer: Dienstags und freitags von 8½—10½ Uhr; der Knaben: Montags und Donnerstags von 6—7 Uhr; der Mädchen: Montags und freitags von 5—6½ Uhr.

Alle Anschriften sind an den 1. Obmann Ed. Garske, Altona, Lessingstraße 16 zu senden.

Vorstand:

Ed. Garske, 1. Obmann, A. Kerling, 2. Obmann, W. Herrmann, 1. Turnwart, G. Volkersen, 2. Turnwart, Fr. Groth, 1. Schriftwart, R. Reinhold, 2. Schriftwart, P. Unberet, 1. Kassenswart, W. Hacker, 2. Kassenswart, L. Ehrhorn, Dietwart, H. Wendt, 1. Zeugwart, Leiter der Knaben-Abteilung: Turnlehrer W. Herrmann, Leiterin der Mädchen-Abteilung: Turnlehrerin Frä. M. Kahl.

Arbeiter-Turnverein Ottensen.

gegründet 14. November 1893. Vereins- und Turnlokal „Ottensener Park“, Holländische Reih. 48.

Turnstunden: für die Männer- und Zöglinge-Abteilung Dienstags und freitags von 8½—10½ Uhr abends; für die Damen-Abteilung Mittwoch abends von 8½—10½ Uhr.

Eintrittsgeld 60 ¢. Monatlicher Beitrag in der Männer-Abteilung (über 17 Jahre) 50 ¢, in der Zöglinge- (14—17 Jahre) und Damen-Abteilung 30 ¢. Jedes Mitglied ist bei der Unfallkasse des Arbeiter-Turnerbundes versichert und erhält bei eintretenden Unfällen eine wöchentliche Unterstützung von 6 ¢. Beitrittsanmeldungen während der Turnzeiten auf dem Turnplatz und beim: 1. Vorsitzenden: Adolf Deuling, gr. Brunnenstr. 127, 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Altonaer Spielvereinigung.

(Spielvereinigung des Altonaer Turnvereins). Zugehörig zur Deutschen Turnerschaft. Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes und des Spielverbandes für Hamburg, Altona und Umgegend. Die Altonaer Spielvereinigung ist von dem bekannten Förderer der Volks- und Jugendspiele, Dr. H. Schnell, am 21. September 1895 gegründet worden.

Gespielt wird Schlagball, Faustball, Fußball, Tamburinball, Barlauf; außerdem wird Steinstößen, Kugelwerfen, 100 m-Lauf, Stafettenlauf, Hürdenlauf, Gervieren, Schleuderballwerfen, Stabhochsprünge usw. geübt.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: 1. Turnwart: Carl Lauschmann, Roonstr. 17, 1. Kassenswart: Carl Leicher, Rothstr. 115.

Mitglieder der Versicherungs-Kommission pro 1912: Geh. Kommerzienrat Volckens, Vorsitzender; Architekt C. Hintz, Senator G. Kallmorgen, Claus Mahler, Oberbürgermeister Schnackenburg, Geh. Justizrat Sieveking, Geh. Kommerzienrat Albert Warburg.

Sekretär: Justizrat Friedrich Haack.
Geschäftsführer: W. Feldmann und M. Bestmann.
Kanzlei: Catharinenstr. 30, Vorsteher: C. Groppner.
Hauptbureau der Sparkasse: Catharinenstr. 32, Bureauvorsteher: Ferd. Möller.

Zahlstelle des Hauptbureaus: Hochstr. 35, Ecke Fischmarkt, Vorsteher: H. Krauss.
Zahlstelle des Hauptbureaus am Nobistor, Vorsteher: O. Groß.
Filiale I der Sparkasse: Allee 176, Vorsteher: L. Behn.
Filiale II der Sparkasse: Bismarckstr. 1, Ecke gr. Rainstraße.
Zahlstelle der Filiale I: Schüttenblatt 77, Vorsteher: C. Vollstedt.
Revisionsbureau: Vorsteher: F. Hellmers.

Das Institut bewilligt Unterstützungs-Darlehen an unermöglichte Altmaer Eingehörige, ohne Unterschied der Religion, insonderheit an Fabrikanten, Handwerker und Künstler, die in ihrem Gewerbe die geringste Geschicklichkeit besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Tätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Altmaer Eingehöriger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in der Stadt Altona genommen hat und diesen Aufenthalt beizubehalten gewillt ist.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich der Bureau Catharinenstraße 30 während der Geschäftsstunden von vorn. 9 bis nachm. 4 Uhr anmelden.

Die Unterstützungs-Kommission besteht aus einem Vorstandsmitglied und acht von der Gesellschaftsversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Sekretär und den Geschäftsführern.

Über den Kapital-Nebenfonds, welcher alljährlich durch einen von der Gesellschaftsversammlung festzusetzenden Teil des Reingewinns gebildet wird, verfügt die Gesellschaft, indem sie:

1) eine Summe bis zu 8000 M für Stipendien bestimmt (siehe Stipendien der Sparkasse);

2) eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 M bestimmt, welche der Kommission des Instituts behufs Herbeiführung von Versicherungen in Altona übergeben wird;

3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft Anträge stellen. In einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder wird über diese Anträge ein Beschluß gefaßt.

Im Jahre 1912 wurden bewilligt 20.000 M und zwar:

dem Vorstand des Unterstützungs-Instituts für Hinaussendung von Altmaer Kindern in die Ferienkolonie	10.000,—
dem Verein Ferien-Ausflüge für Kinder	2.000,—
dem Wohltätigen Schulverein in Altona	2.000,—
den Milchfrauen der Patriotischen Gesellschaft, E. V.	2.000,—
den Milchküchen der Patriotischen Gesellschaft, E. V.	1.000,—
dem Altmaer Kirchenchor	2.000,—
dem Schleswig-Holsteinischen Blinden-Fürsorge-Hauptverein	400,—
dem Orchester-Verein Presto	600,—

Vaterländischer Frauen-Verein I zu Altona.

am 21. Februar 1870 gegründet, bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre 1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins, als dessen Zwecke aufgestellt sind: in Kriegseisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten sowohl die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung schwerer, namentlich außerordentlicher Notstände beizutragen, welche in dem einen oder andern Teile des Vaterlandes durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuersbrunst oder sonstige eintreten.

Der von der Gräfin Waldsee gegründete Verein, an welchem ca. 30 Damen teilnehmen, bezweckt, Kleidungsstücke für Arme und Hilfsbedürftige herzustellen.

1896 hat der Verein die Rechte einer juristischen Person erhalten.

Die Zahl der Mitglieder beträgt z. Zt. 290. Im Dienste des Vereins sind 62 ausgebildete, 20 Lehrschwestern und Pensionärinnen, teils im hiesigen städtischen Krankenhaus, im Seemanns-Krankenhaus zu Dockenhuden, im Kinderhospital, in der Gemeindepflege zu Wedel-Schulau, Aseberg, Damp bei Eckenförde, Friedrichstadt, Amthöhe und Gremshöfen, zirka 10 Privat-Krankenschwestern und 1 Schwester für Lungenkranken-Fürsorge in städtischem Dienst, 1 Schwester in der Zuchtstätte, 1 Schwester in der Allgemeinen Poliklinik Barmbeck, 1 Schwester in Hamburg bei der Reformierten Gemeinde, 2 Schwestern im Altonaer Garnison-Lazarett.

Der Pensionsfonds der Schwestern beträgt ca. 90.000 M.

Der Vaterländische Frauen-Verein I hat sich für seine Schwesternschaft (Helenenstift) dem Verband Deutscher Krankenpflege-Anstalten vom „Roten Kreuz“ angeschlossen.

Das Vereinshaus Helenenstift (siehe dieses) befindet sich Allee 161. Unbescholtene Mädchen oder Frauen im Alter von 18-35 Jahren, welche auf Kosten des Vereins zu Krankenpflegerinnen ausgebildet zu werden wünschen, erfahren dort das Nähere.

Nahel beim Vereinshause, Ecke Helenen- und Stormstraße, befindet sich die Kapelle des Vereins.

Vorstand:

Vorsitzende: Frau Elisa Möller, geb. Schlüter,
Stellvert. Vorsitzende: Frau P. Schaub,
Frau Senator Kallmorgen, Frau Gertrud v. Borries,
Frau Bürgermeister Dr. Schulz, Frau v. Hiedmerne,
Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Weiland,
Herr C. Bolten, Herr Prft. Dr. Bergmann,
Herr Pastor Wiebers, Herr Pastor Stalman, Vereinsgeistlicher,
Herr Prof. Dr. Jenckel, Herr Generalmajor Klingender,
Herr Rechtsanwalt Mehmel, 1. Schriftführer,
Herr Rechtsanwalt Proese, 2. Schriftführer,
Herr Senator Marlow, Schatzmeister.

Vaterländischer Frauen-Verein Altona II.

Der Verein ist hervorgegangen aus der Krankenpflegerinnen-Abteilung der Altona-Ottenser Kolonne des Roten Kreuzes und seit Anfang des Jahres 1891 dem Hauptverein zu Berlin als Zweigverein angeschlossen. Er bildet in Friedenszeiten hiesige ärztliche Vorträge und praktische Ausbildung im Garnison-Lazarett freiwillige Helferinnen aus, die zur Kriegszeit den Dienst auf hiesigen Erfrischungs- und Verbandstationen und in den Lazareten übernehmen; ferner fertigt er vorschriftsmäßige Bekleidungsstücke an für die im Felde Erkrankten und Verwundeten.

Der Verein hat 6 Sektionen und besteht z. Zt. aus etwa 280 Mitgliedern, wovon ca. ein Fünftel ordentliche Mitglieder sind; es kann jede unbescholtene Frau oder Jungfrau als Mitglied beitreten. Der geringste Jahresbeitrag be-

trägt 3 M. Am 13. März 1902 wurde eine neue Satzung angenommen, am 8. April durch den Hauptverein zu Berlin bestätigt, und am 22. September 1902 ist der Verein in das Vereinsregister eingetragen worden. Mit dem Verein I ist eine Vereinbarung getroffen worden zur Behandlung gemeinsamer Angelegenheiten.

Das Vereinsdepot befindet sich Gerichtstraße 1. Die Vorträge finden im Winterhalbjahr im Realgymnasium statt.

Seit September 1896 hat der Verein auch die Armen-Krankenpflege als Zweig der Friedentätigkeit für seine ordentlichen Mitglieder eingeführt. Außer der eigentlichen praktischen Pflege am Krankenbette haben die Damen sowie eine Anzahl Gönnerinnen des Vereins auch abwechselnd die Spende der Mittagkost für die Dauer der Krankheit übernommen. Anmeldungen zur Armenkrankenpflege nimmt Frä. Krichauff, Mathildenstr. 21, täglich von 8-9 Uhr entgegen.

Im Zusammenhang hiermit hat der Verein eine Krankenpflege-Hilfsstation errichtet, im Vereinslokal Gerichtstraße 1, untergebracht (Verwalterin die vom Verein angestellte Schwester), wo jedermann auf Anweisung eines Arztes oder Vorstandsmitglieds unentgeltlich alle zur Krankenpflege erforderlichen Utensilien leihen kann.

Die Poliklinik des Vereins befindet sich Gerichtstraße 1, woselbst Augen-, Nasen-, Rachen- und Ohrenkrankheiten unentgeltlich behandelt werden. Als Ärzte sind Freitag von 12-1 Uhr unentgeltlich Behandlung finden. Als Ärzte sind dabei die Herren Doktoren Erdmann und Felger tätig, unter Assistenz der Herren Sanitäts-Rat Dr. Schwer und Dr. Weiland jun.

Der Verein hat auch die Fürsorge für die Familien von weiblichen Strafgefangenen übernommen. Hierüber erteilen nähere Auskunft Frau Apotheker Memelsdorf, kl. Elbstr. und Frau Albert Dübbern, Flottb. Chaussee 149.

Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Walderholungsstätte für männliche Rekonvaleszenten aller Art, die ihm von den Krankenkassen überwiesen werden. Sie werden entweder als Tagesgäste (Kosten 2 M) aufgenommen, die täglich morgens hinaus- und abends zurückfahren, oder bleiben als Daueräste (3 M) täglich mehrere Wochen dort. Die Anstalt steht unter ärztlicher Aufsicht des Herrn Dr. med. Mordhorst, doch bleibt die eigentliche Kur der Kranken in den Händen der betr. Ärzte. Die Walderholungsstätte ist vom 1. Mai bis 30. September in Betrieb. Sie besteht aus einem Wirtschaftsgebäude, einer geräumigen Liegehalle für 120-150 Personen, einem Erker und einer großen Nebengebäude. Die Lage ist die denkbar günstigste in der Umgebung der Stadt. Die Verpflegung ist vorzüglich bei billigen Preisen. Anmeldung zur Aufnahme und Auskunfterteilung nur im Rathaus bei der Unfallversicherung.

Anmeldungen zur Unterbringung von Kindern in Sommerpflegen müssen möglichst bis Mitte März bei der Vorsitzenden und bei Frä. Wiese erfolgen, die nähere Auskunft erteilen.

Auskunft in jeder Vereinsangelegenheit erteilen gerne die Vorsitzende Frä. Schmidt und der Schriftführer Contreadmiral a. D. Hoepner.

Vorstand:

Frä. Antonie Schmidt, Vorsitzende, Lessingstr. 20, Sprechstunde

9-10 Uhr vorm.

Frä. Krichauff, Mathildenstr. 25.

Frä. M. Elson, Großflottbek, Kleinflottbekerstr. 11.

Frä. Wiese, Hamburg, Abendrothweg 19.

Contreadmiral a. D. Hoepner, Schriftführer, Allee 73.

Dr. med. Erdmann, Stellvertreter.

L. W. Tren, Ohmarchen, Bollmannstr. 3, Schatzmeister.

Rechtsanwalt Dr. jur. Wolf, stellvert. Schatzmeister.

Verein für Verbreitung von Volksbildung in Altona.

Dieser im Jahre 1883 ins Leben gerufene Verein stellt sich die Aufgabe, für die Verbreitung guter Schriften und Bücher in den Kreisen der wenig bemittelten Bevölkerung Altonas — zunächst durch Beschaffung von Schulbibliotheken für die Altonaer Volksschulen — Sorge zu tragen. Als weiteres Mittel zur Erreichung seiner Zwecke hat der Verein eine Volksbibliothek gegründet, welche bereits Neujahr 1886 der Benutzung übergeben werden konnte. Dieselbe umfaßt jetzt ca. 12.000 Bände; es sind in ihr die besten Schriftsteller Deutschlands vertreten.

Die Bibliothek befindet sich im alten Rathaus und ist täglich abends von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Ein Lesesatz von 5 8 per Band oder gegen Lösung einer Abonnementskarte ist jeder Einwohner Altonas zur Benutzung der Bibliothek berechtigt. Ein Vierteljahrsabonnement kostet 50 ¢.

Die Mitgliedschaft im Verein wird durch Anmeldung beim Vorstände erworben. Bis zum Anfang eines jeden Jahres für 2 M zu lösende Mitglieds-karte berechtigt zur unentgeltlichen Benutzung der Volksbibliothek.

Der mit der Leitung des Vereins betraute Vorstand ist derselbe wie bei der öffentlichen Lesehalle.

Vergl. Öffentliche Lesehalle im Abschnitt V A, siehe Inhaltsverzeichnis.

Bibliothekare: Rektor Stehn, Lehrer Henningsen und Lehrer Müller.

Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege.

gestiftet im Jahre 1886. Die Mitglieder besuchen und unterstützen bedürftige Kranke in ihren Wohnungen; eine Diakonisse besorgt die eigentliche Pflege und stellt bezahlte Frauen zu Hilfsleistungen an.

Im Altenheim des Weiblichen Vereins am Reventlowstift, Adolphstr. 145, sind 14 Wohnungen unter der Leitung einer Diakonisse als Hausmutter.

Engerer Vorstand:

Vorsteherin: Frä. E. Carstenn, Palmalle 13.

Stellvert. Vorsteherin: Frau Ferd. Baur, Palmalle 53.

Weiterer Vorstand:

Frä. M. Bergmann, Holstenstraße 111.

Frau Pastor Blick, Nyegaardstift.

Frä. L. Brütt, Wohlersallee 15.

Frau Justizrat Dahm, Schillerstraße 24.

Frä. Geisler, Bei der Johanniskirche 11.

Frä. Giebelhausen, Turnstraße 50.

Frau Hagelberg, Marktstraße 10.

Frau Amtserichter Rat Hall, Palmalle 108.

Frau Clara Hansen, Poststraße 2.

Frau Direktor Heinemann, Nienstedten, Elbschloßvilla.

Frä. Laberentz, Körnerstraße 6.

Frau Geh. Sanitätsrat Dr. Litzmann, Marktstraße 36.

Frau Geheimrat Muhle, Marktstraße 2.

Frä. Niese, Philosophenweg 14.

Frau Geheimrat Nöh, Ohmarchen, Ulmenstraße 7.

Frau Geheimrat Petersen, Palmalle 80.

Frä. M. Richter, Holstenstraße 114.

Frau Hauptpastor Schmidt, Mathildenstraße 13.

Frä. W. Schmidt, Schillerstraße 29.

Frä. A. Stoppel, Bahnhofstraße 98.

Frä. Wallichs, Schillerstraße 27.

Frä. E. West, Körnerstraße 4.

Frau Oberstleutnant v. Wuthenow, Wohlersallee 14, Gartenhs.

Kassierer: Rechtsanwält C. Sieveking jun.; Revisor: Hauptpastor Schmidt.

Werkmei

Glied des Deutsc

Interessen der M

Derselbe unterh

frauen, Einricht

tungen zur Unters

in außerordentlic

zeitung und Pach

Vereinslokal: s

sammlung jeden

Vorstand:

1. Schrift

1. Kassie

Vertraue

allee 4

Schriftfö

straße

Kassierer

Silbers

bezweckt, solehn

(besonders an Fuß

Unterstützung zu

besuch zu fördern

Vorsitzende

Senator Schütt, St

schulen.

Woh

gibt armen Alton

Mittel werden bese

Arbeits

Lotterie

Goethestraße 13, K

werktätig von 9-

Hambu

Durch 5

Grü

Werktags: Al

4.54-6.44 alle 10 M

11.20, 11.26, 11.34, 1

Sonntags: Al

9.14 alle 6 Minuten

Die Wagen fa

straße beim Haupt

markt Altona, Nol

straße, Bursfelde

Besenbinderhof nac

Zurück bis G

hausmarkt, Kieper

Marktstraße, beim

Endstation Fischers

Durch

Ro

Werktags: Al

7.12, von 7.18-11.1

Sonntags: Ab

9.12 alle 6 Minuten

durch Bahnhöfe der

Bahnhofstraße nac

von dort inkl. der

betrieb nach Hamb

Von

Werktags: Ab

7.28 alle 5 Minuten

Minuten, von 11.58-

Sonntags: Ab

alle 3 Minuten, v

Minuten.

Die Königsstra

straße Altona dure

Altona vorbei über

Station Friedenseich

Straßen

Die Gesellscha

Linie 4

Ab Richardstr

Altona-Hohenzollern

Ohmarchen-Wrang

Ab Hohenzoll

ab Ohmarchen-Wr

alle 20 Minuten.

Wochentags al

straße) nachm. 4.03

Ab Wandbeck

2.50 bis 9.50 alle 10

7.09 bis 8.09, nachm.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.